Begugepreie:

Big. Bringerlahn 10 Big., burd bie Boft bejog jertelfchritch Sit. L75 epri Beftellaelb. Det "General Angeiger" erideint taglich Abends. Sonntage in zwei Ausgaben. Unparteiliche Beitung. Renefte Rachrichten. Wiesbadener

Ungeigen:

ette 30 Pfg., für ausmarts 50 Pfg. Bellagen-gebühr pro Laufend Mt. 3.50. Telephon Unichluft Rr. 199.

Beneral Amseiger

Posseitungslisse Ar. 8167. Amtsb!att der Stadt Wiesbaden. Bosseitungslisse Ar. 8167.

Drei wöchentliche Freibeilagen: Berbabener Buterhaltungs-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Sumorift.

Gejdäftsftelle: Mauritinsftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlageanftalt Emil Bommert in Biebbaben.

Mr. 16.

4284

rin

reffen

erin 957 1. Ap slofig ern in 9. und 090 A 1029

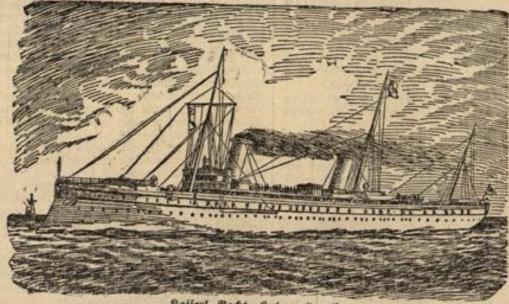
01d= 610iq 7118

. 3 St.
enft.
854.35
mburg.
833.
angen.
863
Wart.
hi unb
20f. 4
rfanf.
erfanf.
erfanf.
erfanf.
erfanf.
erfanf.
erfanf.
erfanf.
erfanf.

Conntag, den 19. Januar 1902.

XVII. Jahrgang.

Pring Beinrichs Amerifa-Reife.



Raiferl. Bacht "Dobenzollern"

Staatsfefretar Biceabmiral bon Tirpis geht gleichfalls mach Rewport.

Der Ctapellauf ber Dacht bes beutichen Raifers wirb Bebruar um 101/2 Uhr erfolgen. Dis Rosevelt utich fagen: 3ch taufe Dich "Meteor". beutich fagen: Bring Beinrich wird bie Stabte Cincinnati, Chicago, und ben Miagara-Fall besuchen. Aber auch Bhilabelphia, Baltimore und andere Stabte petitioniren beim beutschen Botichafter von Solleben um Berudfichtigung. Es hat fich ein Comitee jum Empfange des Prinzen gebildet. Doch ift basselbe in Berlegen-beit, da der Tag nach ber Ankunft bes Prinzen ein Sonntag ift, beffen Beilighaltung in Amerika besonders ftreng gehalten wird.

Bu ber Amerifareise ist bem Bringen heinrich von seinem tai-ferlichen Bruber bas Brachtschiff "S. M. D. hohenzollern" gur Berfügung gestellt worben. Es ist bas ein besonbers liebensmur-

biger Bug bom Raifer, ba er auf biefem erprobten Schiff feine Bahrt nach Balaftina und alle feine Ausfluge nach Norwegen unternommen bat. Bis jum Jahre 1899 führte es brei Dafte. Dann wurde ber Bejanmaft entfernt und ber Grogmaft feche Deter nach binten verlegt. Reben anberen baulichen Beranberungen erhielt bie Dacht nach ber Rudlehr aus Balaftina einen befonderen becorativen Schmud, ben Brofessor Calandrelli im Auftrage bes Kaifers modellirt hatte. Es ist ein mächtiger Abler, ber auf einem Atanthusblatt-Confol fitt, in feinen Fangen ben Blititrabl balt und beffen Blügel, bie eine Spannweite von 8 Meter haben, fich an bas bed bes Schiffes anlegen. - Schlaf., Gefellichafts- und Empfangeraume find auf bas prachtvollfte eingerichtet, ebenfo bie berichiebenen Salons, von benen befonbers ber "Blane Salon" genannt werben mus

Ein willtommener Gesetzentwurf.

Bu dem Gesetzentwurse, der die Landespolizeibehörden ermächtigt, gegen die Berunstalt ung landschaftlich schöner Gegenden durch Reflame - Schilder einzuschreiten, ichreibt die "Roln. Btg." im Wesentlichen:

Regen, Somee und falte Winde halten uns jest in die Stadte gebannt, und ju der haftigen Bolfenjagd oder bem eintönigen Grau des launischen Himmels emporblicend, deffen Betterabsichten heuer fo ungewiß und schwonkend find, wie die Worte von Centrumsabgeordneten gegenüber den hisblütigen Bolen, denken wir mit Gehnfucht an die blaue

mürrifden Winters entlohnen und uns wieder einmal aus der Häuferreihe hinaus über Berg und Thal spazieren führen wird. Faft wie eine Borbotschaft der ichonen Banderzeit berührt den Naturfreund der Gesetsenwurf, der dem Landtage zugegangen ift und ber fich zwischen den profaischen Rusbflanzen anderer Entwürfe ausnimmt wie ein freundliches Bliimlein, das gwar bei Weitem nicht so wichtig ift wie Kohl und Kartoffeln, aber doch sehr vielen Leuten Freude macht Der Entwurf giebt den Landespolizeibehörden die Befugniß, zur Berhinderung der Berunftaltung landschaftlich bervorragender Gegenden Reflameschilder und sonftige, das Land-Schaftsbild verungierende Aufschriften und Abbildungen außerhalb ber gefchloffenen Ortichaften gu berbieten. Richt Sommers, der und für die Unerquidlichkeiten des I jum wenigsten im Rheinthal wird dieser Entwurf mit großer

Freude und lebhafter Dankbarkeit begrüßt werden. Ginige Landräthe hatten es unternommen, mit polizeilichen Berfügungen gegen den Reklameunfug vorzugehen, aber das Kammergericht entfchied, daß die Boligei feine afthetischen Intereffen zu mahren habe. Diese juriftisch nicht wohl ansechtbare Entscheidung hatte vielfache Befürchtungen erregt; gerade ber Landschaft des Rheinthals, die weniger durch Großartigkeit, ale durch ihre Lieblichkeit und Mannigfaltigkeit das Ange des Reisenden entzudt, brobte die Gefahr, daß frivole Geichaftsteute mit auffallenden Plakaten den idollischen Reiz der Rebenhügel, bewaldeten Ruppen und friedlichen Dörfer mit grellem Migton ftoren und durch Anbreifung bon Sabrradern und Mundwaffern den beim Anblid grauer Burg. trimmer romantifd Schwärmenden rauh in die profitfüchtige Gegenwart zurüdichteden würden.

Der "Bieshadener General-Anzeiger" hat wiederholt auf die Migftande hingewiesen und betont, daß bier ein Gefet Bilfe bringen muffe, ehe es zu ibat fei. Bie der moderne Staat mit vollem Recht und in steigendem Dage die Forderung der Kunft, die äfthetische Erziehung des Bolfes als eine bornehme Aufgabe betrachtet, fo muß er fein Augenmerk auch auf die Erhaltung der Naturschönheiten richten, denn die Freuden, die fie gewähren, find zulett doch die reinsten und dauerhaftesten. Sie dürfen nicht dadurch verkimmert wer-ben, damit fich die Taschen smarter Geschäftsmänner etwas rafcher füllen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß der Gesebentwurf auch im Parlamente die freundlichste Aufnahme finden



* Wiesbaden, 18. Januar 1909. Das Ende des "Gazelle":Prozeffes.

Das Oberkriegsgericht des 1. Geschwaders hat die Berufung des Gerichtsherrn wegen der Freisprechung des Obermatrofen Groger bon der Anflage der Bedrohung Reipfes fodann beziglich der Freisprechung des Obermatrofen Beig bon der Anklage der borfahlichen Befeitigung bon Gefchuntheilen verworfen. Cbenfo ift die Berufung bes Obermatrofen Groger wegen feiner Berfegung in die 2 Kl. des Soldatenftandes vertvorfen worden. Beziiglich des Bachmeifter-Maaten Kunze, der Obermatrofen Genz, Weiß und Beif hob das Oberkriegsgericht das Urtheil vom 7. September v. 38. auf und verurtheilte den Runge wegen in Gemeinschaft mit Untergebenen begangener Achtungsperlemma zu 6 Arrest, wobon zwei Wochen als verbüßt durch die Borhaft

Wiesbadener Streifzüge.

Allerlet Erfolge. - Gine neue Berienordunng in Gicht. - Chattrafeiten ber merbenben Grofftabt. - Wir follen wieber mablen. - Das Gaftipiel ber Japaner und die Grundentichen. - Beifhafoftume.

Es gereicht Ihrem Wochenplauberer zu befonderem Bergnügen, fonstatiren zu dürfen, daß seine Antegungen herbotragende Beachtung zu finden pflegen. Als er fich in beweglichen Rlagen über die Gasfrage erging, ließ der Berr Gasbiseftor sofort nach dem Rechten sehen, als er nach langem, truchtlofem Rlagen ber Bürgerichaft energifch für Barteballen der Eleftrischen eintrat, entschloß man fich endlich, die rite folder Sallen gu erbauen, als er jum erften Male in der Breffe der Erfindung eines Eltviller Bäckermeisters besprach, der ein 30 Tage lang frisch bleibendes Brot fabrigirt, wurden lofort Geldleute für die Erfindung intereffirt, und heute ift beren fapitaliftifche Fruftifizirung foweit gefichert. Ginen neuen Erfolg fann ber Chronift beute feststellen. Er bat nachgewiesen, daß die bisherige Eintheilung der Ferien an en Biesbadener Schulen ein Unding und im Intereffe der Cabagogif und der Hygiene zu befampfen ift. Run, auch biefe Anregung ift nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen. Bie ich hore, ift eine neue Ferien ord nung in Borbeteitung und beren Einführung wahrscheinlich bereits mit Besinn des neuen Schuljabres ju erwarten. Es liegt uns ferne, das alleinige Berdienft an diefen zeitgemäßen Reuerungen in Anspruch zu nehmen; aber mit gewirft haben wir am Buftandekommen ber Reformen, und daß wir nicht in den Wind geredet haben, das darf uns mit Befriedigung

Bunfch nicht ungehört verhalle, gleich auf einen anderen re-

formbedürftigen Zuftand himweisen: wir meinen das Heberhandnehmen des Dirnenunwejens in unserer Stadt. Während man früher diese Bersonen nur höchst vereinzelt wahrnahm, ist unsere schöne Wilhelmstraße eben zu manden Tageszeiten überaus lebhaft von erobers ungefüchtigen Sulbinnen frequentirt, und wenn es fo weiter geht, wird fie in dieser Sinficht bald ben Charafter der Frankfurter Beil annehmen. Roch find Erceffe nicht an der Lagesordnung; aber man fdreite energifd ein, ebe es fo weit fommt. Milde gegenüber solchen weiblichen Parias, ein ruhiges Gemahrenlaffen führen mit der Beit dagu, daß das Bölfchen ausartet. Wenn das auch zu dem Charafteriftifum der werdenden Großftadt gehört, dann wollen wir lieber auf den Ruhmestitel "Großstadt" überhaupt verzichten. Unsere Polizeidirektion lasse nur ein paar Mal Abends amifchen 6 und 7 Uhr einen Kriminalbeamten in Civil die Wilhelmstraße passiren, dann wird er ohne Mihe ein halbes Dupend lichticheue Damchen mit ichiefen Abfaben bas Pflafter treten feben, bei denen fich eine eingehende Recherche" nach den Erwerbsverhältniffen lohnt. Bielleicht wählt manches der Mädchen dann eine weniger "aufmerkfame" Stadt als

Da wir gerade vom "wählen" sprechen, so wollen wir bei diesem Thema ein flein wenig verweilen, scheint doch das Rapitel vom Wählen bei uns fobald nichts von Aftualität zu verlieren. Wenn wir "Gliid" haben, dürfen wir alfo nochmale gur Stadtverordnetenwahl fchreiten. Denn die Proteste gegen die Berufung der neuen Aedilen find erhort worden. Demnach wird die Schlacht, die man taum beendet mabnte, nochmals mit Beftigfeit auf ber gangen Linie entbrennen. Es ift febr leicht möglich, daß bann die Re-fultate wesentlich verschoben werden; aber warten wir's ab, wir wollen uns nicht beute icon über gutunftsfragen

Kommen wir daher zu einer interessanten Angelegenheit der Gegenwart, zu dem Gaftspiel der Raiserlich japanis iden Soficaufpieler. Ueber die Runft ber Gada-Daffo baben wir bereits an anderer Stelle berichtet; bier wollen wir nur einen Blid auf unfere Sungft deutfchen thun, des nen die Japanerin die Röpfe verdreht hat. Dazu gehört freis lich nicht viel, denn die Sezeffionsjänglinge find meift icon dreiviertel verdreht. Wenn aber ein folder gufunftsfturmer des Barnasies in der neuen Zeitschrift: "Bunte Theater- und Brettlzeitung" an Sada-Paffo den "defadenten Reiz und den perverfen Charme" mit ftelgengebenden Borten preift, fo ift oldjes gerabe fumptomatifch für die Geiftesberfaffung jener Neuen, die fich fo gern die "Freien" nennen. Derfelbe Arti-fel faselt auch von webem Grun, nervenumsaugenden Biolett, gornigem Gelb und franfem Grun", eine Farbenfomphonie, welche deutlich anzeigt, welche Tone das Litteratur-gigerlichum unferer Tage auf seiner Palette hat.

Uebrigens foll Frau Sada-Yaffo, wenn man auch aus ihrer Runft feinen großen Gewinn schöpfte, wenigstens für die Mastenballe biel Anregung geboten haben. Gine gange Angahl Damen war — so ergablt man fich leife — mur deshalb ins Theater gekommen, um eiumal zu sehen, wie ein echtes Geifha-Koftiim beschaffen sein west. Run, jest weiß mon das gang genau: Die Geifba tragt faltige Gewänder, die all' ihre Reize forgfam umbillen. Es ift eigentlich mertwürdig, daß fich ein folch fiebenfach umbülltes Mädchen gur Operettenheldin entwideln fonnte. Bon einer Dame der Biesbadener Gefellschaft fagt man, daß fie nicht nur für fich, fondern auch für 2 ibrer Schneiderinnen Theaterbillets löfte. um zum dritten Rurbausmastenball in einem möglichtt ftilgerechten Geifhafoftilm ericheinen gu tonnen. Das nenn' ich

deutsche Gründlichkeit!

M. S.

gelten. Das erste Urtheil hat auf 3 Monate Gefängniß und Degradirung gelautet Dem Beiß ift die Strafe von 3 Mos naten auf 23 Monate Gefängniß herabgemindert. Die

naten auf 2½ Monate Gefängniß herabgemindert. Die Bestrasung erfolgte wegen Achtungsverletzung vor versammelter Mannschaft in zwei Fällen und Beleidigung eines Borgesetzten in Bezug auf die Diensthandlung und im Dienstund Gehorsamberweigerung.

Durch Borhaft gelten 13 Monate als berbüht. Bei Genz bleibt es bei 3 Monaten Gefängniß, Peit bekam fratt 8 Wochen Gefängniß 2 Wochen Mittelarrest.

Schon wieder ein Duellmord.

Landraif von Bennigsen ift in Folge ber Berwundung im Duell mit bem Domanenpachter Faltenhagen gestor-

Faltenhagen ist 26 Jahre alt und unverheirathet, der gesstorbene Landrath von Bennigsen war 41 Jahre alt. Die Frau Landrath von Bennigsen ist die Tochter des früheren Kächters der Domäne Springe, Amtmann von Schnehen. Die Dame ist 31 Jahre alt, 14 Jahre war sie mit dem Landrath verheirathet. Sie ist eine üppige, schöne Erscheinung. Der Che entsprossen 5 Kinder, das älteste ist 11, das jüngste 4 Jahre.

Das Saus Fallenhagens ist nur burch einen Sof vom Saufe bes Lanbraths getrennt.

Landrath von Bennigsen hätte den Berkehr mit Falkendagen abgebrochen gehabt, gewisse Gerüchte hätten aber nicht verstummen wollen (über Beziehungen Falkenhagens zu Frau von Bennigsen) und so hötte man im Club, dem die Honorationen von Springe angehören, deschiossen, des Sache dem Landrath unmittelbar zu unterbreiten, der am Sonntag mit seiner Frau noch Besuche gemacht haben soll. Lehtere soll Montag nach Hannober gesahren, von dort am Abend in Falkenhagens Begleitung zurückgetehrt sein, Dienstag Bormittag aber auf Anordnung des Landraths das Haus verlassen lieder den Zweisampf verlautet weiter, daß er am Donnerstag Bormittag im Saupart bei Springe vor sich ging.

Den Kartellträger foll Oberförster Zimmer vom Saupart gemacht haben.

Die Forberung lautete auf breimaligen Kugelwechsel auf 10 Schritte Distance. Der Sekundant bes Landraths von Bennigsen war Affessor von Langwerth-Simmern, während für Falkenhagen bessen Schwager fungirte.

Bon Bennigsen stürzte nach dem ersten Schuß zu Boben. Er wurde in ein naches Haus geschafft, wo ein Arzt aus Springe den ersten Berband anlegte. Alsbann wurde der Berlette mittels Tragfordes unter Begleitung seines Bruders, des Gouverneurs von Bennigsen aus Renguinea und seines Baters des Oberpräsidenten a. D. von Bennigsen in das Krankenhaus nach Hannover verbracht

Fran Landrath von Bennigsen hatte vor dem Duell das Haus verlassen, um zu ihrer Schwester nach Leidzig zu gehen. Die b Kinder des Landrathes wurden auf das Gut des Großdaters nach Bennigsen gedracht. Die 5 unmündigen Kinder sind mit dem Dincheiden ihres in der Blüthe der Jahre gestandenen Baters ihres Beschührers deraudt: Dandelt es sich auch dei diesem Duell um eine reine Bridats abs, dei der bahingestellt bleiben mag, auf welcher Seite der größere Theit der Schuld liegt, zu bedauern bleibt es immerhin, daß besonders standesgemäße Ehrbegriffe das Duell berbeigesührt und wiedernm ein blühendes, hossungsvolles Menschen der empörenden Duellsitte zum Opfer gesallen is.

Dahmub Damab Baicha,

ber auf der Flucht besindliche Schwager des Sultans, nimmt bereits seit Jahren das Interesse Europas von Zeit zu Zeit in Ankruch. Jeht ist dieses Interesse aufs Neue erweckt worden, denn das Appellgericht in Konstantinopel hat, wie wir fürzlich meldeten, einen Steckbrief gegen den Bolcha erlassen. Die Bersolgung ist wegen einer gegen den Sultan gerichteten Berschwörung eingeleitet. Mahmud war am 17. Dezember 1899 auf räthselchafte Weise aus dinem Balast verschwunden. Es war ihm geglückt, an Bord des kranzösischen Französischen Frachtbampsers "Georgien" zu gelangen und, obwohl das Schiff burchsucht wurde, den Däschern des Sultans zu entge-



Damab Mahmub Baicha Schwager bes Sullans, plante eine Berichwörung gegen biejen.

hen. In seiner Begleitung besanden sich seine beiden Söhne. Ursprünglich hatte man Mahmuds Indit mit dem Projekt der Bagdaddahn in Berdindung gedracht. Er sollte von einem engl ichen Consortium, das mit den Deutschen rivalisierte, "Basichisch" genommen haben. Dassir wollte er den Engländern die Concessionen verschaffen, und als ihm dies nicht gelang, soll ihm der Boden am Bosporus zu beiß geworden sein. Mahmud hat im Exil schon in den verschiedensten Ländern gelebt, so in England, Frankreich und der Schweiz. Bulegt hat er sich in Athen und auf Korsu gezeigt, also dem Machtbereich seines Schwagers ziemlich nahe. Mahmud Bah, des Sultans Schwager, ist im Abwesenheitsversahren wegen "Theilnahme an einer Berschwörung" zum Tode verur-

Der Rrieg in Giibafrifa.

Münden, 16. Januar.

Die am 9. Dezember 1901 im "Münchener Kindl-Keller" in Minchen von der deutschen Centrale für Bestrebungen zur Beendigung des Burenfrieges veranstaltete Bersamm. Iung, die nach zuverlässiger Schätzung von 7000—8000 Personen (Männer und Frauen) besucht war, hat einstimmig nachstehende Resolution gesaßt:

Die Bersammlung legt nachdrücklichst Berwahrung ein gegen die Barbarei der englischen Kriegssührt. ung, welche, auf Anordnung der Armeeleitung selbst berubend, als eine absichtliche, planmäßige und andauernde Berlehung des modernen Kriegsrechts bezeichnet werden muß. Insbesondere verurtheilt sie als umfassendste Berlehung des Grundsatzs der Unverlehlichseit des Privateigenthums sene Politik der Entblößung des Landes, welche das Gebiet der beiden Republiken größtentbeils in eine trostlose Wistendern als graufamkte Verlengnung der Rechte der nichtsombattanten Bevölkerung die Einbringung von Frauen, Kindern und Greisen als Kriegsgefangene in die Lager und kann deren Bebandlung mur die beabsichtigte Austotung des Burenvolften.

Die Bersammlung berurtheilt die fortgesetzen Lieserungen den Wassen und sonstigem Kriegsbedarf durch die Angehörigen der neutralen Staaten als Berletzung der Reutrasitätspflichten; vor Allem aber verurtheilt sie die wirksame Unterstitzung, welche England in seinem mörderischen Anschlage gegen die stammverwandten Buren von Seiten

deutscher Fabrikanten erfährt. Die Bersammlung fordert das deutsche Bolk auf, im Sinne vorstehender Resolutionen mit aller Krast für das vergewaltigte Recht der Buren einzutreten und seine Bertreter im deutschen Reichstage zu verpflichten, der Forderung des deutschen Bolksgewissens Ausdruck zu verleihen.

Die Berfammlung richtet in Uebereinstimmung mit der Uebergengung der ganzen gestiteten Welt an das englis

iche Bolf folgende Borftellung: Die Berfammlung erblidt in der Berbeiführung des füdafrifanischen Krieges durch die englische Regierung den Berfuch einer rechtlofen Bergewaltigung eines beldenmuthigen fleinen Bolfes und empfindet die bon der bris tischen Armeel eitung angeordnete Kriegsführung in ihrer Berftorung und Ronfistation beweglicher und unbeweglicher Sabe, in ihrer Tod und Siechthum bringenden Behandlung wehrlofer Frauen und Rinder, in ihrer Bebannung und Sinrichtung friegsgefangener tapferer Jeinde als Schadigung unferer gangen Civilifation, die England nothwendig in icharfen Gegenfat ju allen anderen Rationen bringen muß. Die Berfammlung fordert das englifche Bolt auf, eingebent gu fein jener hoben und edlen, von ibm felbit oft betonten Traditionen, die bon ibm verlangen, ein Sort und Schützer ju fein des Rechtes und der Freiheit auch der schwächeren uns ter ben Rationen und bemgemäß abzufteben von diefem ruchlofen Kriege und anguerkennen die jo gah, fo beroifch vertheidigte Unabhängigfeit ber beiden Burenftaafen.

Deutscher Reichstag.

(120. Sihung bom 17. Januar, 1 Uhr.) Der Geseh-Entwurf betreffend

betreffend

Berlegung ber deutsch-banischen Greuze wird in erster und zweiter Lesung debattelos angenommen. Es folgt die Interpellation 21 brecht und Genoffen

Magnahmen gegen bie Arbeitelofigfeit.

Abg. Jubeil (Soz.) begründet dieselbe. Redner besprickt die Arbeitslosen-Demonstrationen in Frankfurt a. M., rügt die dortige Stadtverordneten-Bersammlung wegen der Bewilligung eines zu winzigen Kredits zur Steuerung der Arbeitslosigkeit und schildert das rücksichslose Borgehen der Frankfurter Bolizei det den Umzügen der Arbeitslosen die Anlah zu Krowallen nicht gaben. Seine Partei verlange an dauernden Mahnahmen vor Allem ein Arbeitsministerium, serner ein Arbeitsamt zum Zwese einer sortdauernden Arbeits-Statistik, weiter einen zehnstündigen Maximal-Arbeitstag, Berbot der Kinderarbeit unter 14 Jahren, gesehliche Regelung des Arbeitsnachtweises.

Staatsfefretar Bofadowsin erwidert, Die Berichte lieben awar erkennen, das eine geschaffliche Depre handen fei, aber doch fein eigentlicher Rothstand. Much überwiege die Auffassung, daß in der geschäftlichen Lage der Tiefftand erreicht fei. Der Riedergang habe fich itberhaupt nur auf einzelne Branchen erftredt. Rur in einem Theile Baperns, Unterfranten, Ober-Babern und der Bfalg feien erhebliche Entlaffungen erfolgt. Die Schilderungen über einen Rothftand feien ftart übertrieben worden. Die ftaatliden Behorden feien angewiesen worden, mit den begonnenen Bauten möglichft ohne Unterbrechung fortgufahren. Eine richtige Arbeitslofengablung fei febr ichwierig, diefelbe fonne nur erfolgen unter Bugiehung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, die auf dem Arbeitsmartt orbentlichen Befcheid miffen. Redner geht nun auf den Rudgang der Konjunftur naber ein und fagt bei Besprechung der Freizugigkeit, daß dieselbe sich unmöglich beschränken laffe. Man muffe die Landwirthichaft fo ftellen. bag fie im Stande fei, ihre Leute genilgend zu bezahlen und baburch auf dem Lande festzuhalten. Er wendet fich dann noch gegen eine Arbeitslofen-Berficherung. Das Reich könne jedenfalls nicht mehr thum, als die Arbeiten, die es felbit zu vergeben babe, fofort zu vergeben und bie Communen und Einzelftaaten müßten bas Gleiche thun.

Abg. Site (Centr.) meint, daß die Communen hier in erster Linie eingreifen müßten das Reich könne etwas durch gesehliche Regelung der Arbeitsnachweise und der Natural-Berpflegungsanstalten thun. Redner wünscht die Einrichtung von Arbeitskammern und die Prüsung der Frage der Ar-

beitslosenversicherung. Abg. Gothein (freis. Bergg.) findet, daß der Sicatsjekretär die Lage doch zu optimistisch ausgesaßt habe. Selbst gutgehende Werke hätten sich zu Arbeits-Lohnberabseyungen gezwungen gesehen. Das Reich misse durch Bornahme von Bauten Arbeitsgelegenheit schaffen. Er bestirwortet zum Schlusse eine Arbeitslosenstatistik und eine bessere Gestaltung des Arbeitsnachweises.

hierauf erfolgt Bertagung.

Morgen 1 Uhr: Fortsetzung. Der Bräsident theilt noch mit, voraussichtlich werde diese Interpellation das Haus auch noch am Montage beschäftigen. Auf die Tagesordnung vom Dienstag beabsichtige er alsdann Wahlprüfungen zu sehen.

Mus ber Umgegend.

* Sonnenberg, 17. Januar. Morgen Sonntag, 19., beranftaltet die Turngemeinde Sonnenberg eine große carnevalistische
Damensihung mit Tanz im "Nassauer Dof". Bei der
großen Beliedtheit, beren sich die Turngemeinde alleitig erfreut,
dürste an zahlreicher Theilnahme um so weniger sehlen, sa von ihr
das Möglichste ausgeboten wird, dem Abend in allen seinen Theilen
ichönen Berlauf zu sichern.

*Sonnenberg, 17. Januar. In große Aufregung geriethen gestern Abend die Bewohner eines Haufes der Wiesbadeneritraße. Es machte sich in dem Haufe ein intensiver Brandgern der demerkbar. Nach langem Forlchen nach der Ursache desselben sond man, daß durch die Rigen. der Abschlüsthür der Bel-Etage Onalm herausdrang. Die Thür wurde, da die Bewohner abwesend waren, gewaltsam geössnet, worauf den Eintretenden ein dichter Lualm aus der offenen Küchenthür entgegentam. Bald hatte man die Ursache entdeckt. Leichtsuniger Weise batte das Dienstmädchen den Bratosen voll Anmachdolz gestopst, um dasselbe zu trodnen. Insolge des starten Feuers im Herde hatte sich das Hockenthürenden. Kücht allein, daß der Herd beschädigt ist, sondern wie leicht hätte ein größeres Unglädentstehen können. Der Fall ermachnt zur Borsicht, denn die Unssitzt, das Holz im Bratosen zu trodnen, ist weit verbreitet und Anlaß stetigen Kampses zwischen Serrschaft und Dienstöderen.

f.Biebrich, 17. Januar. Die erste Stadtberordneten. Ber samm lung, damit verbunden die seierliche Einstührung der neu gewählten Mitglieder, sindet Dienstag Nachmittag statt. Aus der Tagesordnung ist demerkenswerth: Instandsehung des angestausten Kaiserichen Grundstücks, zweds Unterdrüngung der Buslen. Die Bullenhaltung kommt damit in städtische Regie; serner Instandsehung des von dem Wasserbausiskus gepachteten Rheinusergeländes und Antrag des Magistrats, vom 1. Upril ab unter Wegsall der disherigen Grund- und Gedäudestener-Unschläge eine Grundstener nach dem gemeinen Werth zu erheben. — Insolge eines Schlagansalls gestorden ist Schlossermeister Schr. in dem Augenblick, als er sich zum Frühstud niedersehen wollte.

* Biebrich, 18. Januar. Unsere Fenerwehr will eine mo-

* Biebrich, 18. Januar. Unfere Fenerwehr will eine moberne Schiebleiter an Stelle ber alten anschaffen. Ein in Mains und Wiesbaden vorgenommene Besichtigung von Leitern dieser Construction (Firma Magirus in Um) führte zu dem Entschluß, eine Schiebleiter, Mobell Magirus für etwa 7000 Mark zu beschaffen. – Demnächst soll die Zahl der Bereine noch durch einen Fleilicher-Berein, sowie einen Zweigberein des deutschen Grubenbesitzerund Fabrisanten-Berbandes vermehrt werden.

* Erbenheim, 17. Januar. Der Rabfabrelub beabsichtigt die Abhaltung eines Mastenballes mit Preisvertheilung am Sonntab, 26., im "Löwen". Geplant ift namentlich ein großer Eröffnung Freigen, gefahren von Bereins-Mitgliedern. Es

find schöne Preise in Anssicht genommen.
d. Franensiein, 17. Januar. Der hiefige Consum hielt am Sonntag seine Versammlung ab, in welcher die Dividendendenderheitung beschlossen wurde. Es kommen 6 Prozent zur Austheilung. Der Umsah beschlossen, 52,000 Mark. DerVerein zählt 175 Mitglieder. Weiter wurde beschlossen, dom 1. April d. J. ein anderes Lotal zu miethen, da der Inhaber des Geschäfts, Herr Martin, mit seinem Gehalt (1600—1700 Mark) nicht mehr zufrieden ist. — Herr Gastwirth Edinger verkaufte seine der einigen Jahren neu erbante Restauration "zum Gambrinus" an Derrn Obergäriner Simon

Soneiber aus Frauenftein für 16,000 Mart. Banfenfelben, 17. Januar. Dit ber Fertigitellung ber neuen Chauffee gur Aarbabn verfdmand ber Boftmagen Rageneinbogen-Laufenfelben, welcher ben Bofwertehr Jahrzehnte lang bermittelte, und wurde ber postalifche Berfehr andere geregelt, welche Ginrichtung aber ben biefigen großen Berfehrsverhaltniffen nicht entipricht. Ein fahrenber Briefbote fahrt taglich zwei ma mit seinem Bagelden, woranf nur zwei Bersonen Blag finden tönnen, an die Morgens- und Mittagszüge, um die Bostsachen zu holen. Das ift gegen früher eine Berichlechterung. Auf Borftellungen seitens der hiefigen Gemeindebehörbe bet der Oberpostbireftion hat biefe nur mit einem biefigen Landwirthe einen Bertrag abgo ichloffen, monach biefer jebenfalls bom 1. April ab, mit einem edefipigen Omnibus taglich gwei mal gur Bahn fabren muß, um ben Bertehr ju bewältigen. Erwünscht ware auch eine andere Gintheilung ber Boftstunben bei ber biefigen Agentur. Die Boftftunden bei ber biefigen Boft find bon 8-11 Morgens und von 2-5 Mittags. Der Postwagen geht Morgens vor 8 und Mit-tags um 2 Uhr ab. Badete und Geld, welche um 2 Uhr gebracht werben muffen, lagern bis sum andern Tage. Dasift nicht ben Berhaltniffen entsprechenb. Die Bossitunden fonnten fein von 8 bis 11, 1-2 und 4-6 Mittags. Ebenfo ift au rugen, bag in nu-ferem großen Orte nur ein (Poftfasten) Brieffasten und gwar an bem Bofthaufe angebracht ift, babei liegt biefes an einem Enbe bes Dorfes. Es fehlen minbeftens noch swei folder Raften. Soffentlich laffen biefe nicht lange auf fich warten. - Bei ben zwei abgehalte nen Solaberfreigerungen zeigte fich ein erheblicher Rind gang in ben Holgereifen gegen voriges Jahr. Rad bem biesjädrigen Etat werben über 8600 Festmeter Holz geschlagen. In der nächten Bersammlung des hiesigen Berschönerungsbereins wird ber Borsihende, betr BfarrerMickel, einen Bortrag über die Schlachten bei Web und Stagburg halten. And mirb ein Befdlug über bie Bermenbung ber angefammelten Gelber in Sobe von 100 Mart gefaßt werben. - In üblicher Beife wird and diefes Jahr Raifers Beburtstag gefeiert werben. am Abend vorher unter Führung bes Kriegervereins Fadelgug von fammtlichen Bereinen, banach Commers in ben verschiebenen Lo-

m. Niebernhausen, 16. Januar. Der Gesangberein bied Sonntag Abend im "Deutschen Haus" Familienabend mit Concert und Tanzbergnügen ab. Das sehr reichhaltige Programs wurde tadellos burchgeführt und kanden die Darbietungen volle Asersenung. — Zur Kaisergeburtstagsseier halten der Elsenbahnderein am 25. d. M. in benselben Käumen, der Kriegerderein am 26. d. M. im "Gasthaus zum Trombeter" Ballveranügen ab.

26. b. M. im "Gasthaus zum Trompeter" Ballvergnügen ab.

Bainz. 17. Januar. Wie die "Frks. Ita." mittheilt, wäre ein Gehilfe des Kreisamts in einer Mansarbe seiner Wohnung, wo er sich verborgen gehalten habe, entdedt und verbastet worden. Der Betressende habe auch amtliche Aftenstüde entwendet, die z. Th. in seiner Wohnung gefunden seien. — Nach Angabe des "R. A. A. habe der Kreisamtsgehülfe Jatob, der früher in Arzei thätig war, Unterschlagungen verüht und auch

sonit seine Arbeiten vernachlässigt.

* Homburg, 18. Januar. Eine Gas-Explosion fand im Sattlergeschäft der Wwe. Kohler ftatt. Das Schausenster fit zerfiort. Durch die umberfliegenden Splitter sind zwei Linder verlett. Die Tochter der Inhaberin hat Brandwunden ersteten. Wie ftar ther Luft drud war, sann baraus entwommen werden, daß in benachbarten Gebäuden die Fensterscheiben serteittert sind.

Stadtverordneten Signng.

D Biesbaden, 17. Januar 1902.

Anwef. ed find für den Magiftrat die Berren Oberburgermeister Dr. b. Ibell, Bürgermeifter Beg. Beigeordnete Rorner und Mangold, bann die herren Stadtrathe Bidel, Baurath Frob .ius, Thon und Beil; als Leiter ber Berhandlungen Berr Landesbant-Direttor Reufd; ferner 40 Ctabt-

Es liegt eine Einlad ung bes MIgemeinen beutfden Schulvereins bor gur Betheiligung an einem am 25. Januar

Stattfindenden deutschen Abend.

ige

hr.

er.

d)

net-

err

non

ein-

DET.

ben

nem

des alto alto sido

Bor-And elber wird Um pou

bid mit

n am

mare Bob-per-friide Nach , ber and

fanb ter tit tinber 11 co-mmes

Die Borichlage des Bahlausschuffes bett. die Befehung ber Musich uffe und Deputationen follen nach einer Inrege ber Berren & ang und b. Ed beute nicht befannt gegeben, fondern unter Bertagung ber Bahlen auf die nächfte Sigung, durch den Drud verbielfaltigt den Stadtverordneten gunadit gur Renntnig gebracht werden.

Bezüglich der Bferdemufterung ift ein neues Berfabren feit furger Beit gur Ginführung gelangt. Die Dufterung foll, einer Mittheilung bes Berrn Beigeordneten forner gemäß, in der Folge früher ftattfinden und die Berarbeiten zu diesem Zwede find bereits im Gange. - Die Reften mit Mt. 300 werden nad einer furgen Bemerfung bes herrn Oberftleutnants b. Detten bewilligt unter gleichzeitiger Bahl bes herrn Rimmel an Stelle bes berftorbenen Berrn Bintermeger jum Tagator für Die Dufter-

Bu einem Antrog auf Erhöhung des ftadt. Bufchuffes jur Unterhaltung ber Bolfebibliothefen und ber Lejehalle von Dit. 6000 auf Dit. 8000 pro Jahr regt herr Stoll an, die Sahl der Boltsvorftellungen im Ronigl. Theater angemeffen gu ethoben, die Gintrittspreife berart berab. sufeben, daß die Borftellungen den Broed, auch dem fleinen Mann bas Theater zugänglich ju machen. auch erreichen und für die Blate einen Einheitspreis von nicht mehr als 50 Big. festzuseigen. - Berr Sandwertstammerfefretar Sorober, obwohl Freund ber Bolfebildung, erfucht, den Bosten für dieses Jahr abzuseten resp. es bei Mf. 6000 Zus fong au belaffen, da die Stadt in der heutigen Zeit das Geld fonft beffer bermenden tonne. - Bert Dr. Alberti: Die Musflihrungen bes Borredners fonnten den Anschein erweden, als ob man bielang in Biesbaden Sunger gelitten. So fclimm fei es nicht, daß man bon der Erhöhung des Aufwandes für Bolfsbildungszwede absehen muffe. Allen Aufgaben der Armenberwaltung habe die Stadt bis jest gerecht werden fonnen und dazu werde fie auch in der Bufunft in der Lage fein. Die Materie wird zur Borberathung an den Fis nang-Ausschuß verwiesen.

Bu dem Antauf eines Grundftudes im Diftrift Muf der Galg" berichtet für den Finangausschuf Berr 28 e p. gandt. Es handelt fich um ein 8 Ar 45 am. haltendes, für die geplante Kaiferstraße nothwendiges Terrain, welches zum Einbeitspreife von Mit. 1500 refp. Mit. 1000 von den derzeitigen Eigenthümern, den Berren Ric. Wilh. Poths und Genof. en, erworben werden foll. Der Gefammipreis beträgt Det.

41 000. Der Anfauf wird gut geheißen. Die Untrage auf Mustaufd bon Gelande gur Straßen-Regulirung Ede Leberberg und Wilhelmshöhe, und euf taufliche Erwerbng einer Grundflache gur Erbreiters ung der Dogheimerstraße, geben gunächst zu Brufung an den

Smant-Auslaus. Bei der Menderung des Fluchtlinienplanes der Schützenstraße handelt es fich um eine bloge, durch einen früheren Befdluß bedingte Formalität. Die Berfanunlung

billigt die Plananderung.

Berhandlungen wegen Festlegung von Fluchtlinien für das Terrain der alten Infanterielaserne baben bor etwa 13 Jahren bereits geschwebt. Aus Zwedmäßig. feitsgründen wurde den damaligen Borfchagen die Benehmigung verfagt. Rummehr hat die Militärbehörde die Absicht, in der Berlangerung der Bertramstraße ein Begirlsfommando-Gebäude zu errichten; das zwingt zur wiederholten Berathung der Angelegenheit und der Bau-Ausschuß beantragt, ben alten Blanen, welche eine birefte Berbin d. ung Belenen ftrage - Rarlftrage, fowie auch eine Richtstraße nach der Dopheimerstraße vorseben, die Buftimmung zu geben. Das geschieht ohne Widerspruch.

Die folgenden Gegenftande der Tagesordnung: Menderung des Fluchtlinienplanes für das Terrain gwifden Mars und Labuftrage zweds Berlegung eines Sumweges - Fluchtlinienplan für die Erbreiterung der Langgaffe zwischen Taunusstraße und Kranzplat — Herrichtung eines abgeichloffenen Raumes im Leibhaufe gur Unterbrings ung ber Demmin'ichen feramifden Gammlung -Schaffung bon grei etatsmäßigen Bureau.Affiften : tenftellen bei ber Steuer-Abtheilung des Magiftrats desgleichen der etatsmäßigen Dienststelle eines ersten technis ichen Affiftenten für die Unterhaltung ber ftabt. Gebaude fowie Befetung biefer Stelle und Abanderung bes Ror. mal-Befoldungsplanes durch llebertragung einer Dienstitelle aus der Gehaltsklaffe B 5 nach Rlaffe B4, geben sunachit an die zuftandigen Ausschüffe. Bezüglich der Unterbringung der Demmin'ichen Sammlung im Leibhaufe wirft herr Simon Beg die Frage auf, ob das Leihhaus dazu der geeignete Blat fei. - Berr Oberburgermeifter Dr. b. 3 bell entgegnet ihm, daß es fich lediglich um ein Boviforis um handle. Bur Beit befinde fich die Sammlung im Demmin'ichen Saufe. Das fei nicht nur fein guter Aufbewahrungsort, fondern dem Bublifum sei diefelbe dort auch nicht genügend zugänglich. Run befinde fich neben dem Berfteis gerungsfagle im Leibhaus ein größerer, abichliegbarer und auch sonst als Ausstellungsraum geeigneter feuer- und diebesficheter Referbefaal, worin die Sammlung wenigitens belichtigt werden fonne. - 3m derzeitigen Mufeumgebaude diefelbe unterzubringen, gebe gegen den Willen des früheren Eigenthümers.

Rach einem Antrage bes Magiftrats foll die Dienftfielle eines Redakteurs des ftädt. Badeblattes etatsmäßig gemacht, in die zweite Gehaltsflaffe ber Subalternbeamten (Mt. 2000 bis 4200, fteigend alle 2 Jahre um Mt. 200) einrangirt und dem derzeitigen Inhaber mit zunächst Mf. 3800 Gehalt übertragen werden. Das Unternehmen wirst nach dem Berichterstatter des Organisations-Aussichusses Herrn Sanitatsrath Dr. Senmann einen hubfden Bewinn ab.

Der Redakteur ist ausreichend beschäftigt. Die Reu-Regulir-ung tritt mit dem 1. April d. J. ein. — Der Antrag des Ausfcuffes findet widerfprucholofe Annahme.

Bider die fefte Anftellung des Accifeauffebers Balfshol jowie des Accifeamtsdieners & wert, fieht die Berfammlung, nachdem die Berren ihre Probezeit gut Bufriedenheit absolvirt haben, nichts zu erinnern.

Berr Sartmann interpellirt fodann den Mogiftrat

megen der Betriebseröffnung der eleftrifchen Bahnlinie in der Maingerftrage.

Er berweift auf die f. Bt. bon 17 Anwohnern der Mainzerstraße eingereichte Petition um baldigen Ausbau der Linie sowie auf eine zweite von 110 Intereffenten unterzeichnete analoge Betition. 3m Februar fei mit dem Bau begonnen, im September fei die Linie fertig geftellt, daß die Betriebser. öffnung bis zu dem Bahnübergang der Seffischen Ludwigs. bahn erfolgen fonne. Auf der weiteren Strede bis gur Bemeindegrenze feien die Schienen nur angefahren. - Berr Beis geordneter & örner erflärt fich zur alsbaldigen Beantwortung der Anfrage bereit, und führt aus: Der mit der Guddeutiden Eisenbahngesellschaft abgeschlossene, vom Apil 1899 das tirte Bertrag mache einen Unterfchied gmifden Stadt- und Borortlinien. Bei ber bier in Frage fommenden Strede handle es fich um einen Theil der Borortbahn Biesbaden-Mainz. Da die Fettigstellung des neuen Bahnhofes fich in die Länge giebe, fei an die Gefellichaft bon Seiten ber Stadt die Aufforderung ergangen, die Linie von der Gemarkungs. grenze im Unichluß an die ftabtischen Linien ichon in Betrieb gu nehmen, ein großer Theil der Anwohner der Maingerftraße jedoch habe dagegen lebhaften Biderfpruch erhoben. -Die Stragenbahnlinie Biesbaden: Maing ftoge in ihrem Musbau infofern auf Schwierigfeiten, als berschiedene von der staatlichen Eisenbahnbehorde anzulegende Wege-lleber- und Unterführungen von ihr mitbenutt werden müßten. Wenngleich mit Maing bereits bindende Bereinbaumgen getroffen feien, ftebe boch bie ftaatliche Conceffion für die Linie noch aus und werde fo lange auf fich warten laffen muffen, bis bas gange Bahnhofs-Umbauprojeft genehmigt fei, bei dem die landespolizeiliche Prüfung zwar bereits ftattgefunden habe, die minifterielle Genehmigung aber noch auf fich warten laffe. Die Guddeutsche Gifenbahngefells fchaft fei bereit, die Stragenbahnlinie bis jum Bahnübergange alsbald in Betrieb gu nehmen; die Stadt indeffen habe alles Intereffe an der Aufnahme des Betriebes auf der gangen Strede bis gur Gemarfungsgrenge, in deren Rabe befanntlich bas neue Gasmert, bas Eleftrigitätswert, fowie auch das für die Bebaumg mit Arbeiter-Bohnhäusern in Ausficht genommene Gefande fei. Rur biete der Musbau der Strede über bas Bahngeleife binaus infofern nicht unerhebliche Schwierigkeiten, als ein mal die Staatsbahn-Berwaltung bei Ueberichtrilungen ihres Geleifes die Entrichtung einer Abgabe verlange, die dem Gehalt einer Bahnmarterftelle gleichkomme, als gum Un beren auch nach ber Genehmigung eines neuen Fluchtlinienplanes eine Beranderung ber Strafenniveaus eintrete und als defihalb die Schienen fpater wieder verlegt werden miigten. Beftatte jest die Stadt die Inbetriebsebung ber Theilstrede bis jum Bahnübergang, fo müffe fie befürchten, daß die Weiterführung bis zur Gemeinbegrenze auf Schwierigkeiten ftogen werde, jumal diefelbe erhebliche Opfer erfordern und faum eine entsprechende Rente abwerfen werde. Aus diefem Grunde habe die Stadt geglaubt, dem Erfuchen der Strafenbahngefellfchaft betr. die Eröffnung ber Mainger Strage-Linie bis jum Gifenbahngeleife vorerit nicht entiprechen gu follen. Die Berfehrsbeputation sei derzeit mit der Angelegenheit besaft. Ihr Beschluß stehe noch aus. Er stelle anheim, an den Magistrat das Erfuchen zu richten, Herrn Hartmann zu ihren bezüglichen Berathungen mit zuzuziehen. - Herr v. Ed glaubt, daß die Schwierigfeiten leicht durch einen Bertragsabichlug befeitigt werden fonnten. Die baldige Eröffnung der Strede liege im Interesse der Anwohner der Mainzerstraße sowie derjenigen Perfonen, welche in deren Rabe ihrem Erwerbe nachgingen. herr Beigeord. Rorner: Die Gefellichaft fei berpfliche tet, die gange Borortbahn alsbald noch ber Beseitigung ber entgegenstebenben Schwierigfeiten zu bauen. Die Soche fei nicht fo einfach. - Berr b. De tt en: Das Stragenbabnnes, wie es jest borhanden fei, geniige vorerft. - Berr Beid = mann: Der Einfpruch bon Antvohnern ber Maingerftrage gegen die Inbetriebfetung der Linie fei nicht gerechtfertigt. - Auf Anregung des Berrn Oberburgermeifters wird der Bunfch ausgesprochen, die Berfehrsdeputation moge aufger dem Berrn Bartmann auch Berrn b. Ed zu ihren Berathungen zuziehen.

Stäbtifche Rothftanbearbeiten

Bert Schröder bat befanntlich den Antrag eingebradt, mit Rudficht auf die gegenwärtige gewerbliche Roth I a ge, die für die nadifte Beit in Ausficht genommenen ftädtischen Arbeiten und Lieferungen (s. B. die ftädtischen Arbeiterhäufer und Bafferhäuschen) ohne Bergug gu bergeben, bei der Bergebung bis auf Beiteres nur in Biesbaden anfäffige Sandwerfer und Lieferanten gu berudfichtigen und bon einer Bergebung an einen General-Unternehmer abzuschen, auch darauf zu halten, daß die Bergebung zu angemeffenen Breifen erfolgt. Ferner: Bei ollen Arbeiten, welche die Stadt in eigener Regie ausführt, bis auf Beiteres n ur in Biesbaden aufäffige Arbeiter zu verwenden. Er begründet den Antrag durch den Simweis auf die derzeitige wirthschaftliche Lage, beren Ernft aus ben Borgangen in Frankfurt erhelle. Auch in Biesbaden fonne der Rothstand nicht in Abrede gestellt werden. Bielfoche Informationen hatten ihn überzeugt, daß befonders im Baugewerbe, d. h. bei den Tündjern, Dachdeckern, Steinmeten, Dekorations. malern und Zimmerern, heute 50 bis 60 Prozent Arbeiter weniger beichaftigt feien, als in derfelben Beit des Bor jahres, obwohl man feine Leute noch vielfach absolut nicht nothis ge Aufräumungsarbeiten bornehmen laffe. Bein Antrag werde nach den Auslassungen des Herrn Oberbürgermeisters in letter Sitzung beim Magiftrat wohl feine Zustimmung finden. Es liege jedoch nicht der mindefte Grund gu der Surcht bor, daß, fofern einmal zeitweilig die auswärtige Confurreng ausgeschloffen fein murbe, die Stadt befonders folimm wegfomme. Es fei feine Gefahr damit berbunden, fich den hiefigen Sandwerfern in die Sande zu geben. 3m Uebrigen handle es fich um einen Musnahmefall. Die gegenwärtige Beit made es gwar möglich, recht billige Preife

geftellt gu befommen, es entfpreche jedoch nicht ber Burbe ber Stadt, wenn fie aus der derzeitigen Rothloge für fich Bortheile gieben wolle. Der Staat habe burch die Bergebung bont Lieferungen gang Erhebliches gur Ueberwindung ber Krifis beigetragen. Dasielbe thue jest die Rachbarftadt Frantfurt und Biesbaden durfe nicht gurudbleiben, wenn es nicht das, was es jest ipare, bei ber Armenverwaltung zulegen wolle. - Berr Stadtbaurath Grobenius: Das Borfandenfein eines gewissen Nothitandes auch bier laffe fich nicht leugnen, ber Magiftrat habe aber auch bereits eine Reihe von Dagnahmen getroffen, bemfelben gu begegnen. Die Arbeiters 23 obnbaufer feien bereits bergeben und gwar trot boherer Preife an zwei beimifde Unternehmer mit der Berpflichtung, nach Möglichkeit nur am Blage angejeffene Arbeiter und Lieferanten bei der Ausführung berangugieben. Bezüglich der Bafferhauschen, deren baldige Bergebung ebenfalls in Musficht genommen fei, laffe fich der fonft bestebende Grundfat, Uebertragung an einen Generalunternehmer, nicht eintreten zu laffen, nicht wohl zur Anwendung bringen. Die Bergebung in General Entreeprife geschehe ftets nur in besonderen Ausnahmefällen. Für weitere Rothstandearbeiten werde der Magifitat beforgt fein.

Städtifche Cubmiffionen.

Die an die Unternehmer gu gablenden Breife anlangend, fo fei die ftadtifche Berwaltung, fo führt Gerr Grobenius weiter aus, feineswegs verbunden, Arbeiten und Lieferungen dem Mindestfordernden gu übertragen. Bo Schleuderpreife oder fonftige Grunde vorlägen, werde fteis von der Befugnig, einen der anderen Submittenten zu berüdsichtigen, Gebrauch gemacht. Die Sache jedoch habe ihre zwei Seiten, infofern, als der Uebergangene fich das felten fo ohne Beiteres gefallen laffe. Die ftabtifche Berwaltung fuche bon Fall gu Gall bas Richtige au treffen. 3m Uebrigen vermöge fie fich ber Ginwirfung der Preis-Regulierer: Angebot und Rachfrage, nicht vollständig zu entziehen. Ob die Arbeiter, welche zur Zeit ftändig von der Stadt beschäftigt würden, vereinzelt in Dopheim ober Sonnenberg wohnten, fpiele feine Rolle. Deift ftanden fie feit Langem fcon in ben Dienften ber Stadt; Rothftanbsarbeiter bagegen gelangten nur gur Berwendung, foweit fie in Biesbaben felbit angefeffen feien. — herr Stadtrath Beil : Der Magiftrat werde, fofern fich ein weiteres Bedürfnig dafür berausstelle, für Bermehrung der Rothftandsarbeiten beforgt fein. Das Pringip, nach Möglichfeit hiefigen Sandwerfern und Lieferanten gegenüber von Auswärtigen den Borgug zu geben, habe ftets bei ihm obgewaltet. — herr Gro II: Der Antrag Schröder werde an der Arbeitelofigfeit wenig beffern. Bu bellagen fei, wenn bom Stadtbauamte oft Arbeiten in zu großen Loofen pergeben würden, fo daß es fleinen Sandwerfern ober Unternehmern unniglich fei, eines berfelben gu übernehmen. Bur Beit ließen fich, feines Erachtens, nach dem Stadium, in welches diejer Neubau getreten fei, die Lieferungen für die Gutenbergidule vergeben; weiter empfehle er gur Linderung der Noth die Inangriffnahme neuer Bahnftreden, die Ausbehnung ber Berichonerungs-Anlagen, fowie ber Bafferleitung, ben Neubau ober die Inftandietung von Wegen, neuen Schulen, Bolfsbadern, eines ftadtifden Saales etc. Diefer Saal bau aber dirfe nicht, wie andere das zu wollen ichienen, lediglich dem Mannergesangberein gur Berfügung ftehen, fondern auch jedem Anderen, politischen Barteien etc. In den Schröder'ichen Antragen vermiffe er jede Garantie doffir, daß die Arbeiter, für die man doch in erfter Reihe forgen wolle, aud Etwas erfrielten. Bezahle bie Stadt die Sandwerfer mit Rudficht auf den herrichenden Rothstand beifer, und diefe gaben ihrem Berfonal Schundlohne ober berechneten ihm die Ueberstunden nicht, so fei nichts geholfen. Unbedingt muffe die Stadt auch eventl. für die Zahlung be fferer Bohne Seitens der Unternehmer beforgt fein. Die Schundfonfurreng im Sandwert treibe ihr Unwefen vielfach nur auf Roften der Arbeiter, denen fie an den Löhnen abzwidten. Dem Antrag Schröder werde er nur dann zustimmen, wenn gleickzeitig mit demselben ein Amendement zur Annahme gelange, wodurch die Unternehmer berpflichtet würden, mindeftens die zwifchen beren Bertretung und derjenigen ihrer Arbeiter vereinbarten Löhne an ihre Leute zu bezahlen. — herr Brof. Dr. Frefen ins halt die-fen Zufat für nicht zwedniäßig. Das Saalbau-Projett muffe reiflich ermogen werden, bebor baffelbe gur Birflichfeit werden fonne. Er beantrage die bon Beren Schröber gegebene Unrege bem Magiftrat mit ber Bitte um thunlichfte Berudfichtigung berfelben guguweifen. Bei ber Umanberung einer bewährten Berwaltungspraris feien icabliche Birf. ungen gu befürchten. - Bert Schrober: Er fei Gegner des Groll'schen Amendements, weil er die Ueberzeugung habe, daß der Wiesbadener Handwerfer recht gern feine Arbeiter angemessen bezahle, sofern er selbst etwas verdiene. Zwangszahlung vereinbarter Löhne fonne er grundfählich nicht guftimmen. Gute Rothftandearbeiten boten wohl der Musbau ber Rietherbergitrage, Anlagen im Balfmiihlthal nach dem Mufter der im Nerothal bestehenden. Mit dem, mas bisber in ber Stadtverwaltung gescheben fei, wenn ans ders feine Gemährsmänner ihn recht unterrichtet hatten, fonne er fich nicht einverftanden erffaren. Go feien angeblich Lieferungen einem Mainger Agenten vergeben worden, der fie wieder bier am Plate untergebracht habe, in Ludwigshafen wurden für die Stadt Arbeiten ausgeführt, die ebenfo gut batten am Blage bleiben tonnen. - Berr Oberbürgermeifter Dr. v. 3 b e I I: Die Borfchläge feien ja mohl recht gut gemeint, wollte man jedoch an die Ausführung berfelben, an den Ausbau des Rietherberg-Beges, fowie der Balfmühlthalanlage etc. geben, fo tonnte der Nothstand fich leicht auf die Stadtfaffe fibertragen. Im Uebrigen biefe das mit Ranonen nach Spaten fchiefen. Die Ausgaben für den Grundbefit gingen dabei weit hinaus fiber den Aufwand an Arbeitslohn. Reineswegs auch ließen fich detartige immense Arbeiten so ohne Beiteres bewältigen. Der Magiftrat - dazu fei er wohl gewillt — werde fich bestreben, nach Wöglichkeit dem in dem Antrag borgezeichneten Bahnen gu folgen. Much ber Untege Groll werde derfelbe insoweit nabertreten, als er prüfen werde, ob fich eine angemeffene Lohnzahlung den Unternehmern gur Pflicht maden laffe. - Berr b. Ed: Wenn ber Untrag Schröder auch insofern der materiellen Begründung entbehre, als der Nachweis nicht geführt sei, daß der Magistrat bisher andere Grundfäte verfolgt habe, wenn er auch Gegner einer generellen Berpflichtung bes Magiftrats gur Befolg. ung der angegebenen Pragis fei, wenn et weiter auch wiffe,

daß der Antrag lediglich infofern ein Schlag in die Luft fei, als er zu etwas anregen wolle, was bisher bereits geschehen fei, fo werde er doch für denfelben ftimmen. Die Ausführungen des herrn Groll boten viel Bahres, opponiren aber muffe er entschieden gegen die Errichtung eines Saalbaues durch die Stadt. Bie herr Groff richtig bemerke, liege ein Unrecht darin, wenn der Unternehmer bessere Preis se erziele und nicht seine Arbeiter auch entsprechend bester entlohne. Den bezüglichen Antrag aber halte er für praktisch unausführbar. - herr Oberburgermeifter Dr. b. 3beil: Der Antrag Groll biete feines Erachtens einen gefunden Rern, den der Magistrat herauszuschälen bemüht sein werde. -Berr Groll: Ohne fein Amendement erwede ber Antrag Schröder nach außen hin den Anschein, als ob es bessen Freunden bei ihrer Arbeiterfreundlichfeit lediglich darum gu thun fei, unter falfcher Maste für die Sandwerfer etwas zu erreichen. Herr Schröder werde durch seine Gegnerichaft gu feinem Amendement nur diefe Meinung bestärfen. Geine Abficht fei mur die, wo swischen Innungen oder sonstigen Sandwerfervertretungen und den Repräsentanten der Arbeiter Löhne bereits vereinbart seien, die Aufrechterhaltung diefer Bereinbarungen auch mit zu dem Zwede zu fichern, dem reellen Sandwerfer die Schmuttonfurreng vom Leibe gu halten. Dem Herrn Oberbürgermeifter banke er für feine Erklärung. - herr Dr. Alberti beantragt, ben Antrag Schröder für durch die Meußerungen des Magiftrats erledigt zu erklären. Soweit der Antrag eine wirthschaftliche Ten-denz habe, schieße er weit über sein Ziel hinaus. Der An-trag Groll sei nur die nöthige Consequenz des Antrages Schröder. Bable die Stadt mehr als die fiblichen Preise, fo muffe auch an die Arbeiter gedacht werden. Ginen Beschluß zu faffen, deffen mögliche Confequenz fich heute nicht überfehen lasse, sei nicht räthlich. Wan habe sich zu hüten, nach außen bin den Schein hervorzurusen, als ob der Magistrat nicht Miles gethan habe, was ju thun gewefen. - Berr Brof. Dr. Frefenius giebt feinen Antrag gu Gunften des Antrages des herrn Dr. Alberti gurid. - herr Schrober erffart, herrn Groll nicht verftanden gu haben. Gegen die Tendens von deffen Amendement febe er nunmehr nichts einzuwenden. Richt Migtrauen gegen den Magiftrat habe feinen Antrag diffrirt. — Herr Stadtrath Beil: Bis beute fei feiner ohne Arbeit geblieben, der fich mit dem Erfuchen, ibn gu beschäftigen, an die Stadt gewandt. Baldwege würden g. 8. gebaut und berbeffert, das Adlerterrain sei in der Freilegung begriffen. Die Bornahme weiterer Rothstandsarbeiten fei in diefer Stunde überfluffig. - Bert Oberburgermeifter Dr. v. 3 b e I I: Der Magiftrat befolge die Pragis, ftets Arbeiten in petto zu haben, welche zur Ausführung als Rothstands. arbeiten geeignet feien. Er warte nicht erft, bis der Rothftand wirklich da sei. Mit allgemeinen Grundsätzen, wie der Antrag Schröder sie aufstelle, sei nichts zu machen. Solche Interpellationen munterten nur zu Beschwerben auf, wie dieselben gerade in letter Beit in großer gabl eingegangen feien. In jedem Falle trete eine eingehende Untersuchung ein, er habe jedoch aus allen diefen Untersuchungen nur den Eindrud gewonnen, daß in allen Berwaltungen bei der Bergebung bon Arbeiten etc, durchaus forreft berfahren worden fei. — herr Groll wundert fich über die Gegnerschaft ber Freunde des herrn Schröder gegen die Anftellung auswärs tigen Arbeiterversonals angesichts der Thatsache, daß einer derfelben, ein Badermeifter, fürzlich erft einen Gebülfen bon Auswärts angestellt habe, obwohl fich am Plage 30 bis 40 arbeitslofe Bader aufhielten. — Der Antrag des Beren Dr. Alberti gelangt sodann nahezu einstimmig zur Annahme.

Außerhalb der Tagesordnung führt herr Groll noch Beidwerde wegen der geringen Entlohnung bei den Roth ftandsarbeiten beschäftigter Lente. Mit ben zu diesen Zweden bewilligten Mf. 8000, meint er, sei nicht viel zu machen. In bemfelben Athem, in dem man diefe Bagatelle für die Befämpfung des herrichenden Rothftandes bewilligt habe, habe man für den Umbau des Paulinenichlößchens, eine Anlage, aus ber nur Einzelne Ruben zogen, mehrere Hunderttausende ausgeworfen. Die Löhne der Roth. ftandsarbeiter variirten feinen Informationen nach gwischen Mf. 1.80 und 2 Mf. und fliegen nach 14 Tagen um 10 Pfg. Damit fei eine Familie nicht zu ernähren. Biele verzichteten lieber auf folche Beschäftigung, zumal sich die Leute oben= drein die Arbeits-Gerathichaften felbft gu ftellen hatten. Er richte an den Magistrat die Bitte, die Leute in der Folge etwas besser für ihre Leistungen zu entschädigen und sie auch von der Verhflichtung, sich selbst ihr Werfzeug zu stellen, zu entbinden. — Herr Baurath Frobenius: Man wisse recht wohl, daß man bei höheren Löhnen ungleich mehr Roth ftandsarbeiter haben werde, als die zur Zeit verwandten 140. Unter Mt. 2 werde übrigens Niemand entlohnt, allmäblig gebe es Zulagen bis zu einem Maximallobn von Mf. 2.30 bis Mf. 2.40. Wo ben ft an dig en Arbeitern nur Mf. 2.50 bezahlt werde, sei das angemessen, zumal die Leistungen der Rothstandsarbeiter naturgemäß, insbesondere in der ersten Zeit, keine herborragenden seien. An anderen Pläten werde fcwerlich mehr bezahlt. Das Handwertzeug fei den Leuten ftets von der Stadt gestellt worden. Allerdings werde als Si berbeit für die fpatere Bieberablieferung ein geringer Theil des Lohnes als Caution einbehalten. Den Betrag erhielten die Leute fpater gurud. Bur Beit würde an 5 Stel-Ien Rothstandsarbeiten borgenommen. Die Leiftungen der Rothstandsarbeiter blieben dabei um 25 Prozent gegen die ber ft anbigen Arbeiter gurud. - herr Sartmann: Mart 2-2.30 fei ein zu niedriger Lohn. In allen anderen Betrieben würden die Arbeiter beffer entsohnt, als bei der Stadt. Die geringen Leiftungen feien vielfach Golgen ber fclechten Sonorisung. - Berr Groll entnimmt aus den Ausführungen des herrn Stadtbautaths nur die Rothwendigfeit, auch die Löhne der ftädtifden Arbeiter gu erhöhen.

Lofales.

* Wiesbaben, 18. Januar 1902

Besichtigung. Der Herr Polizeipräsident, Durchlaucht Bring Karl von Ratibor, hatte gestern Mittag die Einrichtungen der neuen Feuerwehrstation einer eingehenden Besichtigung unterzogen und sich lobend über dieselben ausgesprochen.

* Straßensperrungen. Die Gneisen anftraße von ber Dorfftraße, die Dumbolbftraße von ber Uhlanbftraße bis gur Beethovenstraße, die Luxemburgftraße bon ber Derberftraße bis gum Kaiser-Friedrich-Ring und die Westenbstraße von ber

Scharnhorststraße bis zur Gneisenaustraße werden zweck herstellung von Basser und Gasseitungen auf die Dauer der Arbeit für den Juhrwertberkehr polizeilich gesperrt.

* Kurhans. Eine Beranstaltung, welche bas größte Interesse bes hiesigen gebildeten Publikums erregen bürste, wird am nächsten Donnerstag, den 23. Januar, im Kurhause stattsinden, indem die Kurverwaltung den ausgezeichneten Kenner Chinas, Herrn Dr. Georgebegener aus Berlin zu einem an dem genannten Abends 8 Uhr, statisindenden Bortrage über das Thema: "Bur Vriegszeit in China" engagirt hat, welcher sich um so anziehender gestalten wird, als große Lichtbilder denselben illustriren werden. — Am Montag sindet wegen des abendlichen Cäcilien-Bereins-Concertes nur Rachmittags 4 Uhr Concert der Kursapelle im Kurhause statt.

* Kurhaus-Mastenball. Wie wir schon mittheilten, hat die Aurberwaltung den britten der großen Mastenballe auf nächsten Samstag, den 25. Januar, anberaumt.

* Deutscher Abend. Es sei nochmals daran erinnert, daß der beutsche Abend heute Samstag, 18. Januar, Abends 8½ Uhr in der Turnhalle, Hellmundstraße 25, stattsindet. Ueber die Erhaltung des Deutschtung im Ausland selbst wird einer seiner erfolgreichsten Förderer, Dr. med. Rohmeder aus Minchen, sprechen. Mit musikalischen und dichterischen Borträgen werden die stets gern gehörten Herren Otto Süße und Dr. Klein zur Unterhaltung beitragen

*Residenzissenter. Auf die beiden morgigen Sonntagsvorstellungen, Nachmittags um 3 Uhr Björnsons "Ueber unsere Kraft" (erster Theil) und Abends das Schauspiel "Alt-Heibelder g" von Bilhelm Meper-Hörster, sei hiermit nochmals nachbrücklichst hingewiesen. Das lezigenannte Stück, das sich eines ungemein lebhasten Besuches ersteut, und allabendlich volle Häuser erzielt, beherrscht dis auf Weiteres den Spielplan. Die nächste Anssichten Ausgeher am Dienstag, den 21. Januar. – Am Montag den 23. Januar, sindet eine Wiederholung der Posse "Der Stadstrompeter" statt. – In Borbereitung besindet sich des fruchtbaren französischen Autors Allerander Bisson's wirfungsvoller Schwanf "Der seige Touvinel."

* Repertoir des Königlichen Theaters. Sonntag, 19., Abonn. D. "Der polnische Jude". "Das Bersprechen hinterm Herb." Anfang 7 Uhr. Montag, 20., Abonn. C. "Der Hittenbesitzen." Anfang 7 Uhr. Dienstag, 21., Abonn A. "Der polnische Jude." "Derbstaalder." Anfang 7 Uhr. Mittwoch, 22., Abonn. B. "Bürgerlich und Romantisch". Anf. 7 Uhr. Donnerstag, 23. Abonn. C. "Aida". Anfang 7 Uhr. Freitag, 24. Jan. Ab. D., "Der Zigeunerbaron."Anfang 7 Uhr. Samstag, 25., Abonn. A. "Faust." (Oper). Anfang 7 Uhr. Sonntag, 26., Abonn. B. "Der siegende Holländer." Anfang 7 Uhr.

"Spielplan bes Resibenztheaters. Samstag, ben 18., Radmittags 4 Uhr, Gastspiel. "Kosmos". Außerordentliche Projektions-Schauspiele. Abends 7 Uhr. "Dr. Klaus." Titekrolle Dr. D. Rauch. Sonntag, den 19., Rachmittags 3 Uhr, "Aleber unsere Krast. 1. Theil. Bolfsvorstellung. Abends 7 Uhr. "Alt-Deideberg." Montag, den 20., "Stadstrompeter." Dienstag, den 21., "Alt-Deidelberg." Mittwoch, den 22., Rachmittags 4 Uhr. Gastspiel. "Kosmos." Außerordentliche Projektions-Schauspiele. Abends 7 Uhr. "Rothe Robe". Donnerstag, den 23., "Alt Deideberg." Freitag, den 24., "Coralie und Cie." Samstag, den 25., Der islige Fouvinel."

fs Reichshallen-Theater. Seit bem 16. Jan producirt fich in ben "Reichshallen" allabenblich mit bestem Erfolge ein neues Runftlerpersonal von dem gang besonders Harry Schmidt, brillirt, ber Runftier glangt in ben ichwierigiten Jongleur-Studden, u. a. ge-gelang es ihm, fein immerhin betrachtliches Körpergewicht auf einem lang es ihm,sein immerhin beträchtliches Körpergewicht auf einen Ginger in bie Sobe gu ftemmen, eine Leiftung, bie lebhafteften Beifall hervorrief. Die Leiftungen Leporellos, ber fich als "weißer Damon" in ben tollften Glieberverrentungen gefiel, fowie die Fre-res Rawlings, als Afrobaten, find ebenfalls gut. Mig Clariffa, als Trapesfünftlerin, brachte gwar nichts neues, boch führte fie ihre Arbeiten mit Sicherheit aus und verlieh ihren Trics einen eleganten Schliff. Die Soubretten Fel. Morre und Röbne finb prolongirt und steben wohl noch beim Publifum im besten Unbenten. Außer biefen beiben Soubretten ift noch eine britte vorhanden, und swar die petite Otero", auf dem Programm als die jüngste Bortrags-Rünftlerin bezeichnet. Wenn man berüchfichtigt, bas bie Rleine etwa erft 12-14 Jahre sählt, fo muß ibre Runftfertigfeit unbebingt anerkannt werben, fie hatte aber auch einenguten Lehrmeister! Gechwifter Dars fanben als Gefang- und Tangbuettistinnen auch ihr Bublitum. Ab. Gobide zeigt als Mimiter großes Talent, und erntete für feine Darbietung reichen Beifall. Er fteht bier auch noch als "Greifenberger" im besten Anbenfen. Der Sumorist Alfreb von Bartberg, brachte für Wiesbaden immerhin noch als neuen "Schlager" ben "Guhnepringen", aber auch feine übrigen Couplets find ausgezeichnet. Das Baritee-Theater war gut besucht und fan-Darbietungen der Klinfiler durchweg lebhaften Beifall. Ein Befuch fei baber beftens empfoblen.

Ratholifcher Raufmannifcher Berein Biesbaben. Unter großer Betheiligung hielt am borigen Dienstag Abend ber Rathol. Raufmannifche Berein feine Generalberfammlung ab. Mit Genugthuung war aus ben ausführlichen Berichten bes Borfigenben herrn Bent und bes Schriftfuhrers herrn Reift suentnehmen, daß bas abgelaufene Bereinsjahr ein arbeits- aber and erfolgreiches gewesen ift. Der Berein bat gute Fort-ichritte gemacht, zeigt volles Emporbliben und und barf mit Befriedigung auf bas Jahr gurudbliden. Dant ber Thatig-teit bes Borftanbes berrichte ftets reges Bereinsleben, ber Bejuch war immer ein guter. Die Mitgliebergabl, bie am Enbe bes borigen Bereinsjahres 172 betrug, ift inswischen auf 192 geftiegen. Der Borstand trat energisch für die faufmannischen Standesin-teressen durch Absendung von Petitionen etc. ein. Bur Weiterbis-dung der Mitglieder fanden Unterrichts-Curse, Discussionsabende und belehrende Bortrage ftatt; bemfelben 3med biente die Biblio-thet. Auf bem Gebiete ber Geselligfeit und ber Wohlfahrtseinrichtungen wie Stellenvermittelung, Kranten-, Sterbe- und Watfenfasse wurde Tudtiges geleistet, wie überhaupt bem Bor-ftanbe bas Bohl und Bebe ber Mitglieber febr am Bergen lag. Der Raffirer, herr Ce lenta, gab bem Raffenberichte, nach weidem bie Raffenverhaltniffe als febr gunftig ju bezeichnen find. Der Gesammt-Umichlag beläuft fich auf auf Mart 4267,37 Bf. und wurde ein netter Ueberschuß erzielt; das Bereinsvermögen beträgt ca. 1100 Mart. Aus bem Berichte bes Bertrauensmanns ber Stellenvermittelung herrn Schardt war gu entnehmen, bag mabrend bes Bereinsjahres von hiefigen Bringipalen 72 offene Stel-Ien angemelbet, 43 beseht wurden; günftiges Refultat. Der Bibliothetar herr Molitor berichtete über bie Bibliothet, welche fich von 100 auf 150 Bande vermehrt hat. Die Reuwahl bes Borftanbes ergab: 1. Borfibenber M. Bent 2. 3. Boulet 1. Schrift-führer. E. Reift 2. F. Effer, Raffirer. A. Selenka, Biblio-thekar D. Molitor, Beifiber Eg. Scharbt und M. Traubes. Die feitherigen Borftandsmitglieber herren Rennzerling und Beber lebnten eine Biebermahl ab und murbe ihnen bom Borfigenben ber berglichfte Dant für ihre Thatigfeit ausgesprochen.

Bum Schlusse dankte Derr Rauch bem alten Borstande für bie Mühewaltung und Arbeit im verslossenen Jahre. Der Borsipende schloß mit dem Buniche, daß auch in diesem Bereinsjahre der Berein weiter blüben und gebeiben möchte.

* Der Stemm- und Ringfinb "Ginigfeit" hielt am 11. biefes Monats feine biesiabrige auberorbentliche General-Berfammlung ab. Der erfte Borfigende herr Julius Chriftmann eröffnete biefelbe, indem er ben Mitgliebern für ihr gablreiches Ericheinen bantte. Dieran fnüpfte er eine fernige Anfprache, worin er bie fcb. nen Erfolge, welche ber Berein im verfloffenen Jahre errungen, hervorhob, sowie die Mitglieder ermahnte, auch fernerhin an ber Forberung bes Bereins weiter ju arbeiten. Der 1. Schriftführer erstattete ben Jahresbericht, worans zu erseben mar, bag ber Berein auch im berfloffenen Jahr wieber wader borwarts geschritten ift und fich auch bei ben ftattgefundenen Wettftreiten ftets tapfer gebeigt bat. Sind bod in ben Berein außer anderem zwei erfte, ein erfter und ein zweiter Ehrenpreis, sowie ein britter Breis gefallen. Auch an ber Mitgliebergahl mar ein beträchtliche Steigung gu bemerten. Der hierauf folgende Raffenbericht ift in Anbetracht ber Berhältniffe ein gunftiger zu nennen. Nachbem bie Revisoren bie Richtigkeit bes Kaffenberichts ausgesprochen, wurde dem Kaffirer Decharge ertheilt und jobann jur Reuwahl geschritten. Es wirben neu resp. wiedergewählt: 1. Borsitzender Derr Julius Christ-mann. 2. Borsitzenden Deinrich Renner. Schriftsührer Karl Hasselbach, Kassiere Lubwig Christianann. Instruktoren Heinrich Dasselbach, Christian Diener. Kassenrebisoren Heinrich Reinrichans, Ernst Trog. Beisibenbe Frit Schmibt, Karl Bolfer. Beugwart Alois Bost. Delegirte Julius Christmann, Christian Diener. Dierauf ichlog ber 1. Borfigenbe die Bersammlung mit einem fraf tigen "Kraft Deil" auf bas Blühen und Gebeihen bes Bereins, sowie bes Deutschen Athleten-Berbands.

* Der "Biesbabener Militär-Berein" veranstaltet, wie alljährsich, am Sonntag, den 26. d. Mts., Abends, aur zeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs im Jestsaale der Walhalla eine Abendunterhaltung mit darauf solgendem Ball. Ein änzerst interessantes, abwechselndes und dabei doch nicht sehr ausgedehntess Brogramm ist auch diesmal wieder ausgestellt, sodah den Besuchern einige recht genußreiche Stunden in Aussicht stehen.

* Aleinseuer. In einem Sause ber Friedrichstraße entstand in einem Weinkeller insolge Durchschmelzens eines Gasrohres, Feuer, welches Beranlassung gurkllarmirung der städt. Feuerwache gab. Dieselbe brauchte jedoch nicht in Altion zu treten.

Aus dem Gerichtsfaal. Straftammerfinng vom 17. Januar. Auf Abwegen.

Der heute 16 Jahre alte Wilh. B. von hier ift in seiner geistigen Entwidelung etwas zurückgeblieben. In einem biesigen Geschäfte, wo er zeitweilig als Behrling thätig war, unterzog er sich im Uebrigen seiner Obliegenheiten nichts destoweniger in zusriedenstellender Weise, die er in schlickte Gesellschaft gerieth und sich einer Wenge von Unredlickseiten schuldig machte. Nach und nach entnahm er zunächst der Ladenstellender Geldbeträge in einer schähensweisen Söhe von Mt. 80—100, ferner behielt er mehrsach ihm zur Auslieferung an seinen Prinzipal übergebene Geldbeträge (insgesammt Mt. 78.25) sür sich, verschafste sich eine Anzahl von Rechnungssormularen, süllte dieselben aus, versah sie weisenst sieher Weise mit Justummen Wt. 40.25. Der junge Mann resp. seine Elstern haben zwischenzeitlich den Schaden zum größten Theile ersetz. Strafe: 2 Monate Gesängniß.

"Glade_.de."

Der Handelsmann Friedrich Carl Ernft W. von hier sieht unter der Depelanklage der Beranstaltung einer Lotterie ohne odrigkeitlich Genehmigung sowie des Betruges. Ende Juni besand er sich mit einer sog. Glückbude, in welcher ansicheinend Kanarienvögel, Papageien etc. zu gewinnen waren, in Rüdesheim. Die Bögel jedoch sollen nur das Ansbängeschild gewesen sein. Thatsächlich wurde angeblich um Geld gespielt und es soll dabei nicht ehrlich verfahren worden sein. Der Angeklagte bestreitet beide wider ihn erhobene Anklagen, er wird auch nur des strafbaren Eigennutzes (verbotnes Glücksspiel) schuldig besunden und diesertwegen mit 3 Tagen Gesängniß bestraft.

Bort 3. B. Cigary ("And Shein Shein

SC SC

Celegramme und lette Hachrichten.

Wien, 18. Januar. Wie constatirt ist, find in ben letten Tagen in Wienbem Orkan 2 Tobte, 62 schwer Berlette und 91 leichtberwundete zum Opser gefallen. Der Schaben an ben Bauwerken gablt nach Millionen.

Cattaro, (Dalmatien), 18. Januar. Der 18jährige Sohn bes Bauern Betrowic töbtete seinen Bater durch Messerstiche, um sichin den Besit den dessen Baarichaft in höhe von 36 Kronen au sehen. Der Mörber wurde berhaftet.

Eroden-Chlinders wurde die biefige Bappen-Fabrit von Graetzer im Innern völlig gerftort. Ein Arbeiter wurde verbrüht.

London, 18. Januar. Nach einer Melbung ber "Daily Mail" aus Amsterdam, ist bort noch immer von Friedens-Ber hand-kungen die Rebe. Es sei möglich, daß die Buren auf ihre volle Unabhängigkeit verzichten. Diese Berzichtleistung könnte das Ergebnisses des Besuches des holländischen Ministerpräsidenten in London sein.

Rotationsdrud und Beriag ver Biesdadener Berlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Berantwortlich für die Politif und das Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; iämmtlich in Wiesbaden.

Zelephon 901. Rudolf Sator. Rheinstr. 26,

gute Sausbrandfohlen

in tofen Fubren à IR. 1.— per Eir. franco Sans, fowie Rheinifde Brauntohlenbritets à IR. 18.50 per 20 Etr. 257

Meine Mefferschmiede, Lampfichleiferei und Reparatur werfftatte mit elette, Betrieb empfehle bei schneller u. billiger Bedienung. Ph. Krämor, 3. Webergaffe 3. 3. Webergaffe 3. H

Eurngemeinde Sonnenberg.

Conntag, ben 19. Januar:



les

ten

ber

ret

ere

eπ

ea.

cer

tr-

ma,

IT

br-

er-

tm

ш

en

d

11

8

S

b

17

Große Gala-Damen-Sikung

mit Tanz in fammtlichen Galen bes Raffauer Dofes.

reichlich geforgt.

Das narrifche Comitee. Abgeichen 30 Big. & Berfon.

Sparverein Zukunft.

Countag, ben 19. Januar, Rachmittags carnevaliftifche Sigung

mit Zang in ben eleftrifch beleuchteten und festlich beforirten Galen bes Reftaurunts

"Germania", Platterftraße 100, flott. Bir laben bie Mitglieder, fowie Freunde und Gonner bagu freundlichft ein.

Eingug bes narrifden Comitees punttlich 4 Uhr Das narrifche Comitee.



(Merwel). Countag, ben 19. Januar findet bie erfte und einzige große

Gala=Merwel=Sikung mit Tanz

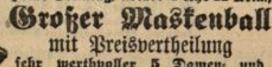
in fammtlichen aufs berriichfte becorirten unb eleftrifch beleuchteten Raumen bes

Enemerheims, Sellmunbstraffe 25,
fatt. Diese Sigung wird diesmal besonders großartig werden und alle früheren Beranftaltungen in den Schatten ftellen. Besonders werden der Einzug der Raiserin von China nebst Gesolge und Borern, sowie das subatrikanische Merwelquartett (Roberts, Kitchener, Botha und Demet) ihre Wirkung auf die Lachmuskeln der geehrter Besucher nicht verseiten. Wer fich darum ein Plähchen sichern will, sorge bei Reiten dafüle. Beiten baffir.

Ratten für Mitglieder des Turn-Berein und deren Angehörigen find im Borverkauf für 50 Pfg. bei unserem Mitgliedwarte Frig Etrensch, Lirchgasse 37, die Samftag Abend in Emplanz zu nehmen, Kassenteis ohne Ausnahme 1 Mt. — Einzug des närrischen Merwel-comittees pünktlich 8 Uhr 11 Minnten 11 Secunden. 878

Das Merwel-Comitee.

Bente Countag, Abends 8 Uhr 11 Min.,



fehr werthvoller 5 Damen und 4 Berren Breife im Saale des Rath. Bejellenhaufes.

Donheimerftraße 24. Mastenfarten à 1 Mt. sind im Sorberkans ju beziehen durch die herren: 3. G. Witms, Michelsberg 32, J. Staffen, sigarrenddig., Rirchgasse. Bh. Bender (.Andreas hoster"), Chr. Winssisser (.Bater Lein"), Bleichstr. A. Aohl., Juwelier, Ballumkr. 28, F. Schumacher, Wallumkr. 28, Mastengeschäft I. Sinkr. Goldwisser (.Ballumkr. 28, Mastengeschäft I. Sinkr. Goldwisser (.Ballumkr. 28, Mastengeschäft, Elenbogen int. I. Sintinger, Cigarrenddig., Rerostr., Vosen. Cigarrenddig., Wellenbogen Greichen, Greichen, Beschafte 9

d. Ansa, Frisenr, Gerichtsstraße 3, G. Jäger, Helmenstraße 4. Mastentarten à 1 DRt. finb im



0

Kaffenpreis 1.50 Wit.

en: Derren baben an ber Raffe carnevaliftifche Abzeichen 1 mt. Damen à 50 Big. gu tofen.

Unfere verehrlichen Mitglieder nebft Familien, fowie ein geehrtes Dablitum laben wir gu biefem großartigen Mastenfefte ergebenft ein.

Der Borftand. NB. Breismasten muffen fpateftens 10% Ubr im Caale

Geselliger Club "Einigkeit".

Bu bem am Countag, ben 19. Januar, im Saal-ban Friedrichehalle, Mainger-Canbftrage Rr. 2, fatt-

großen Wlasfenball mit Breisvertheilung (5 Damen und 3 herrenpretfe)

laben wir unfere verehrlichen Mitglieder, Freunde und aner bes Bereins boffichft ein. anfang 4 libr. Gingug bes marrifchen Comitees be 11 Min. Basten, welche auf Breife reffettiren, muffen por

O libe anmefend fein. Der Borftanb.

ner-Unor

Sonatag den 19. Januar er., Nachmittags: Grosse



Lokal-Sterbe-Verficherungs-Kape.

Conntag, ben 19. Januar b. 38., Rachmittage 3 Uhr, im "Bentschen Hof", Golbgoffe:

General-Berjammlung.

Tagedordnung: 1) Jahresbericht und Jahresrechnung: 2) Erganungswahl bes Borftanbes und ber fiand. Kaffen Revisoren; 3) Bahl einer Rechnungs-Brüfungs-Tommiffion; 4) Antrag bes Borstanbes. betr. Eintrag ber Kaffe in bas Bereinsregifter; 5) Antrage, betr. Erbbhung der Sterberente; 6) Sonftige Kaffenangelegenbeiten. Diergu labet ein und bittet um punttliches Gricheinen,

Der Borftanb. Wiesbadener Knein- u. Taunus-Club.

Donnerstag, den 23. Januar er., Abends präcis 9 Uhr im Clublokal "Gam-

Ordentliche Generalversammlung.

- Jahresbericht
- Kassenbericht. Wahl der Rechnungsprüfer.
- Jahresvoranschlag. Vorstandswahl.
- Tagesordnang: 6. Verloosung von Antheil-scheinen.
 - 7. Statutenänderung.
- 8. Eintragung im Vereinsregister 9. Sonstiges. Der Vorstand.

Spar-Verein "Eintracht". Conntag, ben 19, Januar, Radmittage 51, Uhr:

Jahres-General-Berfammlung im Bereinslotale "Burg Raffau", und merben bie Mitglieder hiergu Bon 4 Hhr ab findet Mitglieber-Berfammlung flatt. 1102

Israelitische Eultusteuer.

Einzahlungstermin fur bie lette Rate pro 1901/1902: 20.-30. Januar 1902,

Bormittage 81/2-11 Uhr. Bahlungen burch Boftanweifung wolle man bas Beftellgelb beifugen. Jeraelitiiche Gultustaffe.

Schweizer Stickereien. W. Kussmaul,

Langgasse 8.

Ausverkauf wegen Preise bedeutend herabgesetzt.

OBER-REALSCHULE OF THE

Oranienstrasse 7, WIESBADEN, MONDAY, JANUARY 20TH, 7 O'CLOCK P.M. Jerome K. Jerome and the English Humorists MR. A. CLIFFE, M.C.P.

MONDAY, FEBRUARY 3RD, 7 O'CLOCK P.M. Carlyle's Message MR. A. SOMMERVILLE STORY.

MONDAY, FEBRUARY 17TH, 7 O'CLOCK P.M. Ruskin as Social Reformer

MR. A. CLIFFE, M.C.P. MONDAY, MARCH 3RD, 7 O'CLOCK P.M. Tennyson (with Readings)

MR. A. SOMMERVILLE STORY. Tickets Mk. 1.50, for the Series Mk. 5.—
tho eh ad at the School or of Messrs, MORITZ and MÜNZEL,
Wilhelmstrasse 59, Wiesbaden. 767

99999999999999999

Billigfte Gelegenheit. Gangliger Sonhwaaren-Ansverkauf

Wegen Aufgabe meines Befcaftes vertaufe alle auf Lager befindlichen Souhmaaren gu und unter Gabrifpreifen. Gröfites Lager

Derren. Damen., Rinder-Stiefeln u. Schnben in Chevreaur, Bor-Ralf und Ralbleber, rindleberge Arbeite., Rnic., Dalbftiefeln und Lafdenfdube.

Schuhlager Joseph Leisse, Rleine Rirchgaffe 3, neben bem Gafthaus "Bum Erbpring".

Bienen-Honig. (garantirt rein)

bes Bienenguchter Bereine für Biesbaben und Ilmgegenb.

Rebes Glas ift mit ber "Bere insplombe" berfeben. Alleinige Bertaufsftellen in Biesbaden bei Raufmann Beter Quint, am Dartt; in Biebrich bei Bof . Conbitor 6. Machenbeimer, Mbeinftrage

2 Stüd 25 Pig. Thüringer Roth-Wurft, Churinger Sülz-Wurft, frifd eingetroffen im Pfund 85 Big.,

> Altstadt-Consum. Mengergaffe 31, nachft Golbgeffe.

Gestelassige Verblendsteine

Sangelar, Dollendorf, Bonn, Bermülheim und Witterfdlich.

Bertreter für Biesbaben und Umgebung

M. J. Bet, Ga. Wiesbadener Marmor-Induftrie Aug, Oesterling Nachf.,

Rariftrafte 39. Telephon 509.

Neu!

Neu!

Grösste Erfindung der Neuzeit.

Weissglühlicht-Erzeuger

CELSI

Helleres Light und Petroleum - Ersparniss. Nicht zu verwechseln mit der Lichtkugel "Helfos".

Gebrauchsanweisung. Wenn man die Lampe gereinigt hat, werfe man 1-2 Stücke in das mit Petroleum gefüllte Bassin (bei grossen Lampen 3 St.), wo sich der Excelsior aufföst; der auf-gelöste Stoff wird vom Docht aufgesaugt und nach helle 10—12 Stunden hat man schon eine doppelt so helle, dem Gasglühlicht ähnliche Flamme.

Petroleum-Ersparaisa 30-50 % Beim Weissglühlicht - Erzeuger Ezcelsiorist Explosions gefahr vollständig ausgeschlossen.

> 25 Cts. Preis per St. 20 Pfg.

Diese mehr als doppelte Leuchtkraft hilt so lange an, als der Docht anhält, was man annähernd auf 3 Monate schätzen kann.

Bruchstücke von Excelsior finden gleichfalls Verwendung. Alleiniger Vertreter für Grossberzogthum Hessen, Provinz Hessen-Nassau u. Frankfurt a. M. Peter Schutt, Schwalbacherstr. 7. Herren und Damen, welche 30 Mk. Caution stellen können, werden sofort als Reisende bei hober Provision engagirt. 713

Zähne

und Bebiffe, fpeziell ohne Gaumenplatte, Stiftzahne, Plomb, i. Goth, Amalg., Emaille, Umarbeiten nicht paffenber Gebiffe. Reparaturen fofort. — Schmergl. Zahnoperationen.

Wilhelm Roth,

Rirchgaffe 32, vis-d-vis dem Ronnenhof. Sprechftunden von 9-7, Sonntags bie 3 Uhr. - Garantie für tabellofe Arbeiten.

Saalban Friedrichshalle. 2 Mainzerlandftrage 2. Beute Conntag :

Große Tanzmufik. To wogu bofficift einlader

Enfonce & libr

Joh. Arans, Ende 12 1162.

"Bu den drei Königen," Marfiftrage 26

Beben Sonntag:

Großes Frei-Concert mogu bofflichft einlabet. Deinrich Raifer.

Bierstadt. Saalban "Bur Rofe". anz-Musik. prima Speifen u. Getrante, moju ergebenft einlabet

3111 Ph. Schiebener Reftaurant und Luftfurort "Wilhelmshöhe"

bei Sonnenborg, 5 Minuten von ber eleftrifden halbeftelle Abolffir. Bilbelmftraße entfernt, 60 Jug über ber Ruine gelegen, mit practivoller Ausficht in die gange Umgebung, großer ichattiger Garten mit Terraffen, Beranden und neu erbauter Schubbolle. Schonftes und erftes Reftaurant in ber Umgebung. Es labet ergebenft ein

J. Dierner, Itestauration

Salteftelle der eleftrijden Bahn Connenbererftr. 43. Deute, fowie jeden Sonntag Radmittag

Aufang 4 Uhr. Es labet freundlichft ein

Beginn meines

882

Wilhelm Pasqual.

Weinrestaurant "Rheingold",

Saisonspeisen zu jeder Tageszeit.

18

an bie

21 d

f. bir

3º/o Deutsche Reichsanleihe,

185 Mill.

3º/o Preussische Gonsols

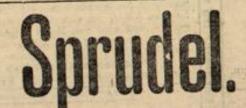
Zeichnungscours; 89.80°/0.

Zeichnungstag: Mittwoch, den 22. ds. Mts.

Ammeldungen, welche wir uns frühzeitigst erbitten, besorgen wir kostenfrei.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16.





Wir machen unsere Sprudler und Mitsprudler barauf aufmertsam, daß zur zweiten General-Berfammlung am Montag, den 20. ds. Dits. im "Sotel Bictoria" der Gingang jum Saale wegen baulicher Beränderung nicht von der Wilhelmftrage aus, fondern von der Ikheinstrasse aus stattfindet.

Wiesbaben, ben 18. Januar 1902.

Der kleine Rath der Gesellschaft Sprudel. Franen-Sterbekaffe

3u Wicebaden. Montag, ben 20 Jan c., Thends 9 Uhr, im Saale bes Changel. Bereinehaufes,

1. ordentliche General -Derfammlung.

1. Bericht über bas Jahr 1901. 9. Waht ber Rednungsprüfer. 3. Fenfetjung bes Boranichlags für 1902.

4. Sonftige Bereins . Angelegen: beiten.

Die ftimmfähigen Mitglieder werben hierzu mit der Bitte um bunttliches Erfcheinen eingelaben. 983 Der Borftanb.

grankenkaffe für frauen- n. Jungfrauen.

Montag, ben 20. Januar 1902, Abends 8 /2 11hr, im haufed:

Orbentliche General-Berfammlung.

Tageforbnung: 1. Jabresbericht ber erften Borfteberin.

2. Bericht bes Raffirers. 3 29abl ber Rechnungsprufer.

4. Weftiebung bes Boranichlags für 1902.

5. Ergangungsmahl bes Bor-Musichuffes. 6. Abanderung bes Statute.

Ilm recht gabireiches Ericheinen ber flimmfabigen Mitglieder wird

7. Mugemeines.

Der Borftand. 3 Thore ut. Oberlicht, 3,93 boch und 2,87 breit, wegen Bauperanberung preismerth gu verfaufen Mbeiheibfir. 31, Bart. 1062

60 Mfg. per Bib. Ochien-machienes) Mengergaffe 34.

(Sin fcmeres Alrb itopferb b. eb. auch auf Theilgablung, Bunbs. gaffe 9, Erbenbeim

Sehr guter Conepptarren ju pertaufen, Rab. Giconoren, frage 8 im Laben. 1094

Imgilge u. Mobeltransporte m. Molie u. Mobelmagen to. am billigen und zuverlaffig beforgt H. Bornhardt, Dopheimerftr. 47.

Ausverkanf



Christ. Istel,

Bebergaffe 16.

Möbelu. Betten gut und bidlig auch Bahtungs A. Leicher, Abetheibstrasse 46.

Königliche

Conntag, ben 19. Januar 1802. 25. Borftellung im Abonnement D. 19. Borftellung. Bum 1, Male:

Der polnische Jude.

Bollsoper in 2 Atten von Rari Beis. Tert nach Erdmann-Chatrien von Bifter Been und Richard Batta, Rufitalifde Beitung: herr Ronigt, Rapelmeifter Brof. Mannftaebt, Regie: herr Dornewag. Berfonen der Sandlung:

Berr Diller. Sans Mathis, Burgermeifter und Goffwirth Frl. Schwart. Frl. Robinson. Ratharine, feine Fran . Annette, beren Tochter herr Rlarmuller. Berr Bente, Chriftian Brebm, Genbarmerie Bachtmeifter . Dr. Frant, Rotar herr Engelmann. Comibt, Forfter . Ein polnifder Jube Berr Schwegler. herr Rubolf. Miclas, Rnecht . herr Schmibt. Rachtwächter Bauern und Bauerinnen, Magbe, Dufitamen ic. Geftalten bes Tranmes: Forfter Schmidt, Rotar Grant. Der Gerichtsprafibent .

Der Attuar Gin Gerichtsbeifiger . Der Raditmadter. Gine Erschiebelingt . Ratharine. Annette. Brehm.
Mathis. Ratharine. Annette. Brehm.
Gin henter mit Gehilfen, Genbarmen, Zuschauer ic.
Die handlung spielt in einem eliösischen Dorfe im Gafthause des Mathis am Rachmittag Maria Lichtmeß (Samftag) bis zum Morgen bes unmittelbar solgenden Sonntags unm Beit des ftrengen Winters anno 1838.

hierauf: Das Beriprechen hinter'm Berd.

Eine Scene aus ben öfterreichischen Alpen mit Nationalgefangen von Baumann. Mufit von Stein.
Muftalifde Leitung: herr Kapellmeifter Stoly.
Regie: herr Dornewoß. herr Rubolph.

Michel Quantner, Birth ber Abtenang. herr Gros. Frl. Brodmann, Loist, fein Cobn . Ranbt, Mimerin im Dienfte bei Quantner . Breibert von Stripow Gefangs Einlage: herr Andriano.
Der verliebte Bua" von Kofdat, gejungen von Frl. Brodmann.
Bwildenaltsmufit nach flevrifden Original-Mativen von Josef Schiet Anfang 7 Uhr. — Mittlere Breife. — Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil, & Rauch. Countag, ben 19. Januar 1902. Rachmittags 3 Ubr.

Bolfs-Borftellung veranvaltet vom Bollsbildungsberein. Bum 16. Male. Movitat! Heber unfere Braft. Movitat!

Chaufpiel in 2 Aufgugen von Bjornfierne Bjornfon. In Scene gefct bon Dr. S. Rauch.

Abolf Sang, Bfarrer . Glora, beffen Frau . Margarethe Aren. Ruboli Bartal. Glias,) beren Rinder Mlice Rauch. Sofie Schent. Der Sanna Roberts, Clara's Schwefter Guffan Schulte. Der Bijchof . Buftav Rucolf. Arbjer, Dito Rienicherf. Albert Rofenom. Biant, Geiftliche Theo Dbrt. Brei, hermaun Rung Renfent, Sans Sturm. Galt, Die Bfarrerewittwe Clara Rraufe. Elfe Tillmann. Mgathe

Bolt. . Dr. S. Rauch. . Bfarrer Sang . Der Beginn ber Borftellung, fowie ber jebesmaligen Ufte erfolgt na

Dreise der Blabe: Fremdenloge 1 Mt., I. Rangloge 75 Ph.
I. Sperrfit 50 Pfg., II Sperrfit 40 Pfg., Balton 25 Pfg.
Raffenoffnung 1,3 Uhr. — Anfang 4 Uhr. — Ende nach 1,6 Uhr.

Abends 7 Uhr. Abonnements-Billets gulis 120. Abonnement. Borftellung.

Bum 6. Dale, Allt-Beidelberg.

Schaufpiel in 5 Aufgugen von Bilbelm Meber-Förfter. In Scene gefeht von Dr. h. Rauch. Rart heinrich, Erbpring van Sachlen-Rarisburg . Hubol. Bart

Otto Rienfcherff Staatsminifter von haugt, Ercelleng ... Sofmaridall Greibert von Baffarge, Ercelleng Rammerberr Baron von Meging . Sans Sturm. Albert Rofenom. hermann Rung Rammerberr ben Breitenberg . De, phil, Jutiner Dut, Rammerbiener Graf von Aterberg Karl Bilg, Aurt Engelbrecht, Theo Dhrt. Baul Otto. Guftav Schulpt. Guftav Rubolph Baut Wenlant. Robert Schulpt Bing, von Bedell, Sage-Borufiae . Ruber, Gaftwirth Gran Ruber Mar Engelsterf. Grang Bilb. Gerby Walben. Gran Dorffel, beren Zante . Clara Straufe. Mice Rauch. Mibuin Unger. Schölermann, 2 Lafaien : : :

Renter, Raff Rubn.
Mitglieber ber Beidelberger Corps Banbalia, Saro-Boruffa. SaroGuellpbalia, Rhenanio, Suevia, Rammerberen, Difigiere, Mufifanien.
Brotiden bem 2. und 3. Aufgage liegen vier Monate, gwifden ben

Rad bem 2, u. 3. Afte finden größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Danksagung.

Bur bie Theilnahme an unfern jest in Gott ruben-ben umbergeglichen Gatten, Bater, Schwiegervater und

Bürgermeister

Karl Gros,

bem herrn Pfarrer Unspach für bie troftende Grabrebe, fomie fur bie lebte Ehre bes Rrieger und Militarvereins und ber Freiwilligen Fenermehr Sahn, fomie Freunden und Betannten fur bie gabireiche Binmenfpenben fagen wir unfern tiefgefühlteften Dant. 4363

Dahn (Taunus) 18. Januar 1902.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.



Wiesbadener Männergesang-Verein

E. V. Die Gefammt-Activitat wird bringend gu

Probe

Borm. 11 Uhr pracife,

1156

Der Borftand.



60 Stück Kanarienhähne on 8 Mart an in allen Breislagen. Stamm mit golb. Nebaille u. wiebert, mit 1. Breifen pramiirt. 8967

14. Behner, Albrechiftr. 8.



Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Dand.

Moutag, ben 20. Januar 1902. Abonnements.Billets gultig. 191. Abonnements-Borftellung. Ab Bum 7. Male.

Der Stabstrompeter.

Gefangspoffe in 4 Atten von 23. Manufast, Rufit von Steffens. Bejangspoffe in & Atten Dirigent: Rapellmeifter G. Utermöhlen. August Mampe, Conditor Ing. Mary Spieler. Gife Tillmann. Rathe Gribolg. Baul Dite. Gerby Balben. 3 Balesta, Fernbach, eine junge Bittme . Rubolf Bartat. Buffan Rubolph. Sofie Schent, Bimmer, Ober-Appellationsgerichte. Gefretar Gran Bimmer Befiertuchler Albert Rofenow. Clara Rramie. Dermann Rung. Minna Mgte. Fean Schulze
Laura, Kammermädchen
Antonius, Dieuer
Ein Dienstmäschen Bolephine Schröber Mani Wen and. Emmb Rebe

Gin Bebriunge Gehrinngen, Gafte, Mitglieder bes Begirtsbereins. Rach bem 2, u. 3. Alte finben größere Paulen ftatt. Anfang 7 Uhr. — Enbe 1,10 Uhr.

Arbeits - Hachweis.

11 Uhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

Tudt. Schriftfener incht fofort Errang. Off. n. A. W. 689 en hie Erped. b. Bl. erb. 689

Jemand

in allen Breigen bes Saushaltes burdaus tuchtig, fucht für einige Stunden bes Radmittags Bes haftigung. Rab. in b. Expeb. b.

Gin rout. Saufmann übernimmt bas Beitragen von Budern u. imft. fdriftl. Arbeiten. Bu erfr. unt B. 120 an b. Expeb. 850

Offene Stellen.

t D.

trian

ot.

ec.

hter.

Rothis

1838.

DOIL

b.

no.

Salat | r.

cein.

at!

geldi

Bres.

tal.

ıt.

mine.

uns

atm.

gt mid

75 Bis-

i Uhr.

s gallis

Lobitit

deef

gun}-

dulpt ubolat-dulpt

About.

albest.

111 E.

nger. Schmibe bei.

n. Saper

en ben

4

rift. enom.

Mannliche Perfonen.

Gin i. faub. Sausburiche mit g. Beugn. o. Empf. gef. Rab. mmermannftr. 1 bei Bath, eichenbierbanbier. 1043

Tudriger Rodmacher gelucht Bhil. 2un, Schneibermeifter, Gitville a. 906.

Achtung! Bis 200 M. monati. verdienen flotte Bert, b. ertrieb m. neuft. emaill, Thurfdilber, Rautidudftempel ac. Ratal, atie. Ih. Miller, Stempelfabrit, Baberborn.

Ein Fuhrfnecht Muguft Ott.

Agent gef. & Bett. u. ren. . 250 pr. Mon. u. mehr, D. Bürgenfen & Co., hamburg.

Bagnerlebrling gefucht.

Lehrling

Chel'iche Buchbruderei,

lohnnadweilungen

f. bie Unfall. Berufsgenoffenichaften Buderbeitragen , Bucherabichlug fowie alle fonftigen Arbeiten biefer Art beforgt tudit. Raufmann puntt-Beff. Offerten unter K, 164 an die Exp. d. Bl.

Berein für unentgeltliche Arbeitsnachweis

Im Rathband. — Tel. 2377 aufichliefliche Berbffentlichung ftabtifcher Stellen.

Mbtheilung für Danner Arbeit finben :

Budbinber Medanifer Schneiber a. Boche Bartner Berrichafistutider fehrling: Bartner

Arbeit fuchen reichafts-Gartner

Bau Schloffer Schreiner Stuhimacher Eduhmacher mit - Derfen Spengler Inftallateure Lapegierer durequbiener danstnedit derrichaftstutscher kutscher bausbiener Bortier Zaglöhner Erbarbeiter tranfenmarter.

Babtmeifter. Maffeur Weibliche Berionen. En ordentliches Mabden gefucht Wichelsberg 28.

Bhilipp Theis.

Bertanferin,
um meine seit 7 Jahren bemahrte Degialität f. Parleten u. Binoleum an beffere, bie-Bamilien gegen bobe Provifion pu berfeufen.

Offert, mit genauer Angabe bet peribnt Bertaltniffe, Lebens-auf und Referengen erbeten an Daalenftein & Bogler, M. G., Stanffurt a. Dt., unter J. 859/39

Dagein unentgeltiich erfernen 1032 1032 | 924 Muna Ropp, Frifeufe.

Sin junges braves Dadochen Berberfir. 13, 1 St r.

Braves, junges Madden f. c. Dame gel. Schwalbacherftr, 20,

Ein junges Maden wird auf einige Stunden bes Bor-mittags gefucht, Raberes Raifer-Friedrich-Ring 23, Gth. 2. Stod,

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathbaus Wiesbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377

Beöffnet bis 7 Uhr Abenda. Eththeilung I f. Dienftboten und

Mebeiterinnen. fucht flanbig:

A. Röchinnen für Brivat, Allein. Dans. Rinber: und Ruchenmabchen. B. Baide, Buy- u. Monatsfrauen,

Raberinnen, Buglerinnen und Baufmabden But empfoblene Dabden erhalten fofort Stellen.

Mbtheilung II. A. für höhere Berufdarten: Rinderfraufein n. . Barterinnen Stugen, Sansbalterinnen, fry Bonner, Jungfern, Befellichafterinnen,

Rrantenpflegerinnen. Ergieberinnen, Comptoriffinnen, Bertauferinnen, Lehrmabchen, Sprachlebrerinnen.

B. für fammtl. Dotelper-fonal für bier u. auswärts : hotel- u. Reftaurationstochunnen, Bimmermadden, 2Bafdmabden, Befdliegerinnen u. Daushalter, innen, Roch., Buffet. u. Geroir-

Mabdenheim und Benfion, Sebanplat 3, 1. Anft. Madden erb. bill, Roft u,

Bohnung, fowie unentgeitlich gute Stellen angewiefen. B. Beifter, Diafon. 1684

Ber Stelle fucht, berlange b. Wer ichnell u. billig Stellung will, verlange per Boftarte bie DoutscheVakanzenpost Gflingen.

Bither=Unterricht wird grundlich ertheilt Roon-ftrage 16, 3. 1083

Barquetböden werden gewichft bei

Fr. Lübere, Frotteur,

Sicher heilt Dagen- und Rervenleiben,

Schmächegustände, Bollutio-nen, veraltete Haruröhr. und Dautleiben ohne Querffilber Hotbeter, Berlin, Berr Sah. in K. schreibe mir am 4. 6. 01: Die Schwäcke in bejeifeitigt u. Bollutionen find nicht mehr borgefommen.



Jn Wiesbaden: Victoria-Apotheke Rheinstrasse 41.



Friedrich Seelbach Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel Eigene Reparaturwerkstätte
4 Faulbrunnenstr. 4

Reiche Heirath vermittelt Frau Krämer, Leipzig Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 Pf

Buch über die Ebe wo ju viel Kindersegen 11/4. M. Rachn. Bo Bint- flod. Franen "Arst Buch Duch Jranen 11/4 M. Gieftaverlag Dr. 29. Hamburg. 4261

Bie Dr. med, Hair pen Asthma Tel fich felbft und viele hunberte Patienten beilte, tehrt unenigeltlich beffen Schrift. 802.36

Contag & Co., Beipgig. Bettuaffen. Sof. Dilfe garant. Profpette ze. frei b. Bimmer-mann & To., Beibelberg. 4966 3d wohne jest Roouftr. 10, 8 St.

Empfehle mich Beifigengnaben aller Art, farbige Derren- und frauenbemben 50 Big., weiße Frauenh. von 60 Big. an. Rob. Bertramfir. 9, Sib. Dofmann.

febrmadden ous anit. Familie für Damenfchneib, gefucht 199 Bertramftr, 10, 1 r. Berfette Büglerin fucht noch

Paunden in und außer dem Saufe. Rah, Gellmundftrage 53, 0th, Bart, rechte. 1102 Stellung inchenbe wollen bie grantfurt a. DR. verlangen

Braver Junge, bee bie Gartnerei erlernen will, gegen Bergütung gejucht bei 28. Boller, Gariner,

Badmaberfir. 2a. Weiß-, Bunt- u. Goldftiderei beforgt prompt u. billig Gran Ott, Rt. Beberg. 2. 7118 Silfe 9. Blueftodung. 854/89 Timerman, hamburg, Richteltraße 33.

3. Brau, welche in haust. Ar-beiten erfahren, b. Arbeitslofig-teit bes Mannes m. b Kinbern in Roth ift, bittet um Bafd- und Bunarbeit. Off. unt. S. 1020 a. b. Exped. b. Bl. 1022

Sekittet 10. Sias, Marmor-gegenftonde aller Art (Borgeflan euerfeft im Baffer baltb.) 4183 Hhlmaun. Quifenplat 2,

Berühm. Kartendenterin Seerobenftr. 9, 2. Sth. 2 St. Ifs

3m Anfertigen v. Damen. u. 1000 Rinbergarberobe empf. fich 3theinftrafie 107

Silfe g. Bintftod. Timerman, Bilfe Damburg, Fichteftr. 33. 860/39

Kohlen-Abichlag

burch großen Abichlug und Bor-rath, Ruftoblen per Etr. 125, 130, gefiebt 185 Big., Rumpf 21, 29 und 24 Big., Mefirte 22 Big. Fr. Balter, Sirichgraben 18a.

1 goldene Remontoir-Uhr, 3 Dedei Gold, Suftem Glashürte, und 2 Fabrraber, noch febr gut im Stande, billig gu verlaufen 1009 Balramftr. 25, Laben.

Gin Derren . Gehpelg mit Bifam-Befat für 36 Mart gu

Angundeholz, Abfallholz,

pro Sad 50 Blg., per Ctr. 1 Mt., empf. L. Debus, Roonftr. 8. 1046 Caffaidyrant,

mittelgroß, m. Treffor, faft neu, 3. vert. Friedrichftr. 13. 8565 Gine bocheleg altbeutiche Rüchen-Ginrichtung, gang neu, ju verlaufen. Anftrich nach Bunich.

Berberftr. 88, p. Sarger Roller non 5 M. an und Beibden gu vert. Faulbrunnenftrage 7, 8.

Rollmöple, per Studb Pfg. 10 Stud 45 Pfg. Cauerfrant ber Pfb. 8 Pfg. C. Riechner

Bellripftr. 27, Ede Bellmunft r. Ablerftr. 31. 75 But erhaltener, breigrmiger

Betroleumlüfter

ift billig gu vertaufen Mauritiusftrage 8I linte.

Gin gebrauchter, aber noch febr guter Beeftaurationeherb wirb ju faufen gefucht, 2Bo, fagt bie Expedicion.

Gine Beberrolle (Ratur) gut berfaufen Dortfir. 13. 925 Pariftrage 38, Sth. 2 t. einige gu nerleiben. 1036

B practto. Coffine. bill. ju beri, Stiebiffr. 28, 3 1, 836 4 Madfenang. bill. ju berl.

Eleg. Mastenangige in gr. Auswahl billig zu verleiben 910 Bleichfir. 4, 2 r. Glegante Breismaste (Türfin) billig gu verleiben ob. gu vertaufen

1104 Delimunbfir. 5, Bart. r. Damenmantel m. abnehmb. Cape, neu, noch nicht getr., Umftanbe balber gu bertaufen 1106 Bimmermannftr. 8, Sth. p. r. Daofen-Ang., alte Bauerin 1101 Bairamftr. 8, 1 r.

2 orig. Mastenanglige bill. ju verleihen ober ju verfaufen 1058 Meggergaffe 2, 1 r. Gifen - Trube mit Trefor, Rheinftraße 73, Brifp.

3º Deutsche Reichsanleihe 3% Preussische Consols

Zeichnungstag: 22. Januar 1902. Ausgabe-Preis: 89.80%

Anmeldungen besorgt kostenfrei und erbittet frühzeitig.

Bankfirma Martin Wiener

Inhaber:

Theodor Weygandt & Wilhelm Cron, Taunusstrasse 9.



Das Aus- und Einfahren 1000 angekommenen oder abgehenden

Waggon-kadungen aller Art

concentration till figurdel. Gewerbe und Industrie concentration fowle für Private

beleigt die Fuhr-Abiheilung der Firme

Reffenmayer, Gaterbeitätteret der Kgt. Preug. Stoatsbahn.

Celefon fir. 12 und fir. 2376.

色からむからはおはかっちか

Bureau Cheinitraige 21.

Es lind Wagen aller fir alle Zwecke vorhanden mit kräftigen Dierden u. nüchtigen Kutichern: Einspännige Kohlen-Karren, ein- u. zweilpännige ichwere Rollwagen mit u. ohne Auslahkalten, Steinrollen, einspännige Feder-Rollwagen, zweilpännige Feder-Rollbeagen von 50 bls 100 Etra Tragkraft, mit u. ohne Auflaßkaften, große zweilpannige Rungenwagen, mit u. ohne Auflaßkaften, mit Weinbaumen, bangholzwagen etc. etc.

Sachkundige prompte Bedienung. Preise billigit taut bafmamiliciem Carif für Gadangen. Zur Abluhr angelt. Waggens genügt Einlendung des unterschriebenen Bahn-Aviles. Die Bereinfellung obgehender Woggons wird fiel der Balin rechtzeitig begaltogs und die Expedition besorgt.

3%. Reichsanleihe 3%. Preussische Consols

Zeichnungscours 89.80%.

Zeichnungstag: Mittwoch, den 22. cr.

Wir nehmen Zeichnungen, welche wir fruil Zeitig erbitten, zu Originalbedingungen kostenfrei entgegen.

Bankkommandite Oppenheimer & Co.,

Wiesbaden, Rheinstrasse 21.

große Areis-Ermakia

2. ... große Schuhwaaren-Ausverfauf

nur noch einige Wochen bauert, werben faft fammtliche Baaren jum Gelbittoftenpreis abgegeben. Artitel, welche nicht mehr in allen Rummern vorräthig, werden zur Salfte, theilweise jogar jum 3. Theil bes Gelbittoftenpreifes verlauft.

Die im Echanfenfter am Gingange gur "Stadt Frantfurt" ausgestellten Schuhe und Stiefel bertaufe, ohne Rudficht auf ihren früheren Werth, jedes Paar zu 3 Wit.

Es bietet fich hier Gelegenheit, folide Schuhwaaren thatfächlich zu Spottpreisen zu erlangen.

888888888888888888888888 3ch liefere von beute an Roblen ber beftett Bechen ju nachftebenben billigen Breifen, in lofer Gubre frei ans Saus und gemabre bei Bahlung innerhalb 8 Tagen Do Cconto. Retto-Breis Brutto-Breis per 20 Etr. In Qualitat Rufigries mei. Roblen, 50% Stude gew. melirte Roblen, 1, " Ruftoblen I und II Stud, 1/2 Rug III 22 40 75 70 80 60 70 23 24 I und II, boppelt gefiebt halbfette Calon-Ruft II, nicht rugend und badenb 34 20 27 Gier-Roblen "Alte Qaafe" Cteinfohlen-Brifets Braunfohlen-Brifete ferner Cote, Mugunbeholg, Bundelholg, Solgtoblen, Lohtuchen ju augerft billigen Preifen. Aug. Külpp, Ferniprecher 867. Comptoir: Frankenstrasse 5. Bager: Ede Micolas- unb Botheftrafe.

Conntag, ben 26. Januar, Abends 8 Hhr finbet im großen Saale bes Katholifden Gefellenhanies.

Dosheimerftraße 24,

Geburtstagsfeier

unter gutiger Mitwirfung bes herrn figl. Operufangers M. Blate ftatt.
Bur Kufführung gelangen 6 lebende Bilber aus bem Seemannsteben, 1 Theaterftud, humor, und Gefangevorträge und Ball. Dierzu laben wir unfere verehrlichen Sprenmitglieber, Mitglieber, fowie Freund und Gonner des Bereins hoft, ein.

Sochachtenb Der Borftanb. NB. Ginlabungen find bei herrn 2. Linnentobl, Moripftr. 38 (Baben) gu haben,

Sängerchor Wiesbaden. Camftag, den 1. Februar, Abende 8 Uhr: Großer Mastenball

im Ratholifchen Befellenhans. 1124

Der Borftaub.

Das bon une unterm 1. Februar 1894 ausgefertigte und am 30. Dai 1895 bon unferer Sauptfaffe für Jacob Scheuerling in Bettenhain ausgestellte Chartaffenbuch Lit. A. Gerie II. Rr. 128326 mit einem Guthaben von 606 M. 28 Big. ift abhanden gefommen.

Der Befiger besfelben und Jeder, ber Uniprüche aus bemielben gut haben vermeint, wird aufgefordert, feine Rechte bis zum 30. April 1902 babier geltend gu machen, ba fonft nach Ablauf biefer Frift bie Rudgahlung erfolgen

Biesbaden, ben 16. Januar 1902.

1126

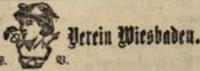
Direktion der Mail. Landesbank.

humoriftische Unterhaltung

im Caale jum Deutschen Baus. U. M.: Banl Ctabi. Sumorift mit felbfiberjaften Bortragen, och. Lehmann als "Auguft". Bu recht jablreichem Befuch labet freundlichft ein

Jakob Krupp.

Sanfmännifder



Am Donnerflag ben 23. Januar, Abends 9 Uhr pracis, im Gartenfaal bes Renaurant "Friedrichshof": 1140 Lichtbilder:Bortrag

bes herrn Dr. Hugo Grothe aus München : Deutsche Sulturarbeit in Sleinafien.

Gintrittspreis für Richtmitglieder 50 Big., refervirter Bint IRt. 1.

Schummacher.

Montag, ben 20. b. Dite., Abenbe 83/, Uhr, im Bofale bes herrn Moob, hermannftrage 1:

öffentliche Verlammlung.

Tagedordunug:

Bortrag bes Centralvorsitienben b. B. beutscher Schuhmader-Collegen, Simon and Rurnberg, über: "Die wirthschaftliche Arifis und ihre Gintwirfung auf bas Schuhmachergewerbe. Das Erscheinen jedes Collegen wird erwartet.

Der Ginbernfer. MINISTER OF STREET OF STREET

Blinden-Annalt

Blinden-peim

Balfmiiblftr. 13 Emferftr. 51, empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: empfehlen die Arbeiten ihrer Röglinge und Arbeiter:
Rorbe jeder Art und Größe, Bürftentwaaren, als: Befen, bedrubber, Abjeijes und Wurzelburften, Anschmierer, Kleiders und Wichdburften ic., ferner: Fusymatten, Alopfer, Strobseile ic. Robringe werden schnell und billig neugeflochten, Korb.
Reparaturen gleich und gut ausgeführt. 695 in Burückracht.

gurudgebracht.

DEPOSITE THE PROPERTY OF THE PERSON OF THE P

Berein für volksverftandliche Gesundheitspflege

(Naturheilverein). Dienstag, den 21. Januar 1902, Abends pfinftlig 81, Uhr, in ber Mula der Oberrealichule (Oranienstraße):

bes praft, Argtes Dr. med. Max Bohm aus Friedrichsroda,

Gintritt für Mitglieber frei, für Richtmitglieber

40 Beitritterflarungen werden im Saal entgegengenommen. Bu gabireichem Bejuche labet ein

Der Borftanb. hurrah! fe fimmt, fe fimmt! Durrah! Camftag bor Faftuacht is fe ba! Die Große Wiesbatener Jubilaums Bruhdrunne-, Kaffeemiehl-, warme Brother= un Areppelzeitung.

30. Jahrgang 30. Bu haben in ber Expedition und bei ben fliegenden Colonnen ber Kreppelgeitungs Schnellläufer. Fester Preis fur Jebermannig, 3ft pro Rummer 20 Bfennig! Wer aan will, ber laaf, laaf, laaft! Sonft is alles mit Rump un Stump verrothe un vertaaft.

Gegen Ginfendung von 25 Bfg. in Briefmarten erfolgt frants Bufenbung nach allen Beltgegenben burch die Rebaftion und Erpedition 28ithelmftraffe 50, Biesbaben. J. Chr. Glücklich.

pon einer erittaffigen Runftanftalt, Firma Geb. Laur, Grantfutt

a. DR., in Photografie, Mquarell, Baftell-Dalerei Feinfte Ausführung, fehr folibe Breife. Garantie für Mehnlichfeit und Saltbarfeit. Auftrage merben nach Mufter entgegen genommen burd

P. Riebold, Friedrichftrage 18, Ede Schillerplas

Waldstraße. Countag den 19. Januar: Große

Tanzunterhaltung

Anfang 4 Uhr,

wogu freundlichft einlabet

Philipp Hebel. Bereinslokal!

Dienstag und Freitag fieht bas vollftanbig neu hergerichtet Bereinstotal, für größere und fleinere Bereine, fowie auch für Tang-turfe geeignet (Clavier) gur Berfugung im

"Blücher". Blücherstr. 6.

Eta

Beute, Countag, von Bormittage 8 Ilhr ab.

wird bas bei ber Untersuchung minberwertig befundene Gleifch ameier Rube an 40 Big. bas Binnb unter amtlicher Aufficht ber unterzeichneten Stelle auf bet Greibant vertauft.

An Wiederverfaufer (Bleifchandler, Denger, Burftbereiter und Wirthe) barf bas Fleifch nicht abgegeben merben. Ctadtifche Schlachthaus Bermaltung.

Achtung! Mefferpunmafchinen reparitt ichnell und billig Ph. Krämer

Bebergafie 3, Dof rechte.

Un. und Bertauf bon neuen u. gebrauchten DR a ichines.

General Amseiger

vopzeitungslifte Ar. 8167. Amtoblatt der Stadt Wiesbaden. Vopzeitungslifte Ar. 8167.

Drei wochentliche Freibeilagen: infebener Minterhaltungs-Blatt. - Der Janbwirth. - Der Sumorift.

Geichäftsftelle: Mauritinsftraße 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbadener Berlagsanftalt Gmil Bommert in Diethaben.

92r. 16.

Hen

che

ftlid

roba.

11119

me

frante

ebition

ır:

1129

Tanp

6.

ab.

uf ber

1130

ng.

Countag, den 19. Januar 1902.

XVII. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.



Gefoppt. Richt weniger als 11 Angestellte von Juwelieren fan-ben fich fürzlich abendss 7 Uhr in einem Sause ber Langestraße in Goblis bei Leipzig ein. Bu jebem bon ben 11 in Betracht tommenben Juwelieren war im Laufe des Tages eine junge Dame gekommen, bie bon ben ihr auf Wunsch vorgelegten schweren golbenen Herrenfetten eine auswählte und erfuchte, sie abends 7 Uhr in die von ihr bezeichnete Wohnung zu bringen. So geschah es, daß 11 Abgesandte ber Geschäfte hinausgingen,und leiber bemerken, daß bas Saus worin die Wohnung fich befinden follte, ein Fabrifgebande war und bag bemnach die gange Sache auf Muftifitation beruhte. Ob bies ein verfrühter Saichingsichers ift ober bie Sandlund einer Geiftesgestorten ober einer Berson, Die solche Besuche gum Bormanb für Labendiebstähle gebraucht? Lettere Annahme brangt ben Berbacht auf, daß biefe Berfon mit einer bon Berlin fignalifirten

Schwindlerin ibentifch ift.

Im Berliner Metropoliheater fand in ben letten Tagen ein so-genaunter "Ball ber Lebewelt" statt, auf dem es zu einer großen Brügelei gesommen ist, über welche die "Berl. Ztg." solgendes berichtet: Aus bem Glafe bes herrn Dr. fur. und Rittergutsbefigers James bon Bleichröber, eines Mitarbeiters bes weltbefannten Banthaufes, floß gegen 3 Uhr morgens etwas Geft über ben Aermel eines in ber angrengenben Loge figenben herrn. Diefer herr, beffen Rame angeblich nicht fesigestellt worben ift, glaubte barüber beleibigt fein gu muffen und ließ ein fonfessionell gefarbtes Schimpfwort fallen. Es tam gu einem Sandgemenge gwischen Derm bon Bleichröber und bem Unbefannten. Der in ber Loge bon Bleichröbers anweienbe öfterreichische Botichaftsattachee Erwin Graf Schonborn forberte ben Unbefannten gur Abgabe feiner Rarte auf; biefer rief ibm ein Schimpfwort gu. Daburch anger Jaffung gebracht, berfeste Graf Schonborn bem Fremben einen Schlag in bas mit einem Monocle bewehrte Auge. Das Monocle gerbrach und burch einzelne in bas Augenlid eindringende Theile burbe basselbe ftart verlett. Die Brügelscene batte im Saale bas eroste Auffeben bervorgerufen und die anwesenden Damen in eine Beftitrgung berfest, bie fich in freischenben Silferufen außerte. Einen Moment lang schien es, als ob bie Prügelei eine allgemeine verben follte: Stode wurden brobend erhoben, bis die Bolizei flieglich einschreiten mußte, nachbem bie Bemühungen bes Direfbrs Schulge, bie aufgeregten Gemuther gu befanftigen, vergeblich Daren. Der verlette Unbefamte, bem bas Blut vom Gesicht ber-ebflot, wurde aus bem Saale geschafft. Er hat die Unfallstation in ber Kronenstraße aufgesucht und ist bort verbunden worden. Unter ben Beugen ber Seene fungiert ein befannter herrenreiter und eine in letter Beit vielgenannte Sängerin bes Metropoltheaters.

Epos. Ein Brief Schillers, beffen Aufenthaltsort Jahrzehnte hindurch unbekannt gewesen, ist, wie der "Boss. Big." aus Stuttgart gefdprieben wird, bei einer Berfteigerung in London aufgetaugt. Das Schreiben, vom 10. Marg 1789 datirt, und mit einer Nachschrift vom 12. März 1789 versehen, ist an Gottfried & orner, den Bater des Dichters Theodor Rorner, gerichtet und, bon feinem übrigen Berthe gang abgefeben, deshalb besonders intereffant, weil Schiller in diesem Briefe an feinen Freund ausführlich den Blan erörtert, gu einem Epos, deffen Geld König Friedrich 2. von Preugen fein follte. Der Dichter aus dem Schwabenlande hat die Größe des Preußenkönigs und feine Bedeutung für die kulturelle Entwidelung des deutschen Bolfes wohl erkannt; das Geniale in Friedrichs Wefen machte folden bezwingenden Einbrud auf ihn, daß er mit größtem Gifer an das Studium des Quellenmaterials ging und hierbei die gleiche Sorgfamfeit bewies, wie später bei den Borarbeiten für die geschattlichen Dramen und die Schriften hiftorifden Inhaltes. Später ließ Schiller den Plan für seinen Epos fallen, ba die drama-tischen Arbeiten ihn durchaus fesselten. Auf der Londoner Auftion erstand das fehr umfangreiche Schreiben ein aus Bürttemberg ftammender Bert, aus deffen Befit es an den Fabifbefiger Landauer in Mergentheim überging. Der Lettgenannte befchloß, die Reliquie jener Stätte gu überweifen, an der fie für alle Beiten die theuerste Obhut genießen wird, dem Schillerarchiv, das in dem seiner Bollendung entgegen-gebenden Schiller-Wuseum in Marbach untergebracht werden wird. Bor einigen Tagen übergab Berr Landauer fein Gefchent dem Präfidenten des Schwäbischen Schillervereins, Staatsminifter b. Galle.

Aus bem Reiche bes Kanonentonigs. Die Firma Friedr. Krupp umfaßte nach ben ftatiftischen Angaben für 1901 bie Guftftabliabrit in Effen, bas Aruppiche Stablwert vorm. 3. Afthober und Co. in Unnen, bas Grusonwert in Budau bei Magbeburg, vier Sochofenanlagen bei Rheinhaufen, Duisburg, Menwied und Engers, eine hutte bei Sann, über 500 Gifenfteingruben in Deutschland, barunter 11 Tiefbauanlagen, berichiebene Eisensteingruben in Balbao (Morbipanien), ben Schiefplat bei Meppen, verschiebene Steinbrüche, Thon- und Canbgruben u. J. w., ferner 3 Geebampfer.

Der Firma Friedrich Rrupp ift außerbem vertragsmäßig ber Betrieb ber Schiffs- und Mafchinenbauaftiengefellichaft "Germa-

mia" in Berlin und Riel überlaffen

Dach ber Aufnahme vom 1. Oftober 1901 betrug bie Gesammt-bl ber auf ben Rruppichen Werten beschäftigten Berjonen feinchlieglich 3930 Beamten) 44,120; babon entfielen auf die Gußftahlfabrit 25,328, auf das Grusonwert in Budan 2879, die Germania 4159 und auf bie Roblengechen 6257 Berfonen. Bon ber Gußftablfabrit Effen wurden bis 1. April 1901 39,006 Geschung geliefert; es waren in Thatigfeit 1600 biverse Defen und Schmiedefeuer, 4500 Bertzeug- und Arbeitsmaschinen, 22 Balgenstraßen, 132 Dampfbammer, 30 hybraulische Preffen, 316 ftebenbe Dampffeffel, 497 Dampfmaichinen (gufammen 41,213 Bferbefrafte), 179 Gleftromotore und 558 Rrabne. Die Gefammtlange ber Transmiffionen betrug 12 Sim.

Der Grundbefit in Effen und Umgegend fausichlieglich

Billa Hügel) betrug 388 Ha. Es wurden verbraucht an Kohlen, Rols und Brifets im gangen in allen Betrieben 1, 92,296 To. ober rund 5907 To. pro Tag. Der Berbrauch an Wasser auf der Gug-ftablfabrit in Effen belief fich auf 15,946,113 Com. (entspricht ungefahr dem Wasserbrauch der Stadt Amsterdam), an Leuchtgas 18,713,000 Kubikmeter (Berbrauch ber Stadt Leipzig 20,358,000 Chm., ber Stadt Breslau 18,320,000 Chm.). Das Elettrizitätswerf hat 41,4 Km. unterirbische Kabel und 9,7 Km. oberirbische Kabel und speist 1062 Bogenlampen, 9097 Glühlampen und 304 Elektromotore. Das normalspurige Eisenbahnnet ber Gufftahlfabrit hat 62 Rm., bas ichmalipurige Gifenbahnnen 47 Rm. Geleife

Gebenffreug für bie Opfer bes Altenbefener Gifenbahnunglude. lleber das Gebenffrenz, bas an ber Ungludsftelle bei Renenbe-ten angebracht werben foll, wird berichtet: Borbild für basfelbe foll ein fehr schönes, aus bem Mittelalter auf uns gefommenes Sanbsteinfreus werben, welches bor vierhundert Jahren auf freiem Felde errichtet worden ist und die auf den heutigen Tag das Gebächtniß an einen westsälischen Ritter sesthält, der "im Jahre 1487 auf Antonidag allbier eines jähen Todes verstarb". Diese Inschrift ift bem schlichten Godel eingegraben, aus welchem bas Rreus felbit in allmählicher, bochft zierlicher Berjungung bis gu breigehn guß Sobe auffteigt. Schaft und Balten, traftig boch fein profilirt, find bon gothischer Stilifirung, die namentlich ben Schneibepunkt beider reich gestaltet hat, während die Enden in ein Linien-Ornament auslaufen. Das Gange ift ein auch in ber funftgeschichtlichen Litteratur wohlgefanntes, reizvolles und eigenartiges Kunstwert unferer Borvater, beffen Rachbilbung bier um fo naber liegt, als fein Zwed fich ja mit bem unferes Kreuzes bedt.

Transtofation einer Brude. Drei Bochen und einige Tage hat, wie aus Chemnit bem "Duffelborf. Generalanzeiger" berichtet wird, die Ueberleitung der großen eifernen Chemnipflug.Brude als Banges nach einem eine balbe Stunde flugabmarts gelegenen Bunfte in Anspruch genommen, wo fie wieder als Flußübergang bienen foll, aber endlich ift bas fühne Werf, an bessen Bollenbung man mehr als fast verzweifelte, boch gu Stanbe gefommen. Aehnlides ift in Deutschland wohl noch nicht unternommen worben. Die größte Schwierigfeit, die übermunden werben mußte, war bie andauernde Ungunft ber Witterung . Durch Regen und Thamwetter war das Erdreich so ausgeweicht, daß der 680 Centner schwere, 38 Meter lange, je 41/2 Meter breite und bobe Colog wiederholt einfant und die Arbeit halbe Wochen lang unterbrochen werben mußte. Gang besonbers schwierig gestaltete fich ber Transport über eine andere Brude. Anfangs murben bolgerne Rollen benutt, bie 40 Centimeter im Durchiconitt magen, mabrend folde bon 25 Centimeter Durchichnitt wie schwache Latten gerbrachen. ging man bazu über, bas mächtige Eisengestell auf Raber zu beben und gelangte bamit endlich zum Ziele. Zum Anziehen wurden be-tanntlich zwei achtverbige Dampsfiraßenwalzen benutt, die durch febr ftarte eiserne Retten mit ber Brude verbunden waren.

Sahrenbes Bolf. Die Londoner find "ein fahrenbes Bolf". Taglich, Sonntags ausgenommen, wo ber Berfebr nur etwa ein Biertel ber Wochentage beträgt, find 1,500,000 Menichen auf Reisen inner-halb der Mauern ihres Babels, die 3,000,000 ahrten unternehmen. Davon entfallen auf die Gisenbahnen rund eine, auf die Bferbebabnen anderthalb Millionen, auf Omnibusse eine halbe Million. Etwa 75,000 Droschkenfahrten bilben noch bie Dreingabe. Im Gangenwerben täglich in London für biese Bölferwanderig etwa 500,000 Mart der allerniedrigsten Schähung nach ausgegeben.

(Rachbrud berboten.)

Die Souffleuse.

Mins bem Sollanbifden bon Abele Banm, Biesbaben.

In bem Probingtheater bes Stabtchens X . . . gab es beute bel su thun, benn man war mit ber Borbereitung bes neuen Stü-tes beschäftigt, bas morgen Abend gum erften Male aufgeführt wer ta follte. Seute follte noch eine Brobe ftattfinden.

Brau Bilbt,fprechen Gie boch bitte etwas lauter!" Dit biefen nten wandte fich ber Regiffenr an bie Couffleufe, und es ift unningt nothig", fügte er mit einem Seitenblid auf ben erften Lieb-

Diefer that, als ob erdie Bemerfung nicht hörte, was wohl sonft esen seine Gewohnheit war, und näherte sich ein wenig mehr bem Conflieurkasten.

"Warum fprechen Sie benn beute fo leife?"

Meine Bruft schmerzt mich so febr. Sie muffen mir es nicht nehmen", entgegnete fie rubig lächelnb. Und boch lag in ihrer etimme etwas Zitternbes, so unendlich Trauriges — ja, die arme sten war frant, febr frant, bie Rünftler wußten es und fie thaten he Möglichftes, um bie Mermfte gu ichonen.

Man war mit ber Brobe nicht zufrieden. hier und ba haperte and, es flappte nicht und man beichlog, am folgenden Tage eine subtprobe abzuhalten. Alls man anfangen wollte, ba mertte man, bag ber Couffleurtaften leer mar,

Bo ift Frau Silbt?" rief ber Regiffeur und rannte wie ber-

Sie bat fich frant gemelbet!" lautete bie Untwort eines

"Rrant gemelbet!" — Und bas gerabe beute! — Was follen wir nun thun?"

"Ja, was thun?" tonte es von allen Seiten. "Aber heute tenb tann sie boch tommen, ich werbe mal gleich zu ihr gehen — ie mustommen sonst bin ich verloren!" flagte ber Belbenbar-

"Ich werbe mit Ihnen geben, und wenn wir fie bitten, wird fie auch wohl tommen, fie ist eine gute Frau!" meinte die jugendliche Liebhaberin. .

Bas foll bas unnütze Gerebe! Lagt uns anfangen", fiel ihr ber Regiffeur ungebulbig in die Rebe, "wir werben borlaufig eine andere Souffleuse an ihre Stelle feben!"

Das geschah, und die Brobe wurde gliidlich gu Enbe geführt. Und wenn Frau Gilbt beute Abend tommt, wirb es ausgezeichnet geben - alfo Gie wollen mittommen!" Galant bot ber Selb feinerBartnerin ben Arm.

3ch auch", ichmungelte bie fleine Coubrette mit bem Stumpfnaschen in bem allerliebsten Gesichtchen und bing fich lachend an feinen anberen Arm.

Der Regisseur rief ben Davoneisenben noch nach: "Sorgt nur bafür, bag Euer Besuch auch ben gewünschten Erfolg hat!"
"Bo wohnt sie benn eigentlich?" fragte bie Liebhaberin, als

fie taum einige Schritte gegangen maren.

"Warten Gie, ich werbe unfern Romiter fragen, ber weiß es" Die Soubrette eilte gurud und fand gludlicherweise gleich ben, ben fie fuchte.

Wo wohnt Frau Hilbi?" Er nannte ihr Strafe und Sansnummer. "Doch bringen Gie nicht allgu fehr in die arme Frau; fie ift schon lange nicht in Ord-nung. Glauben Gie mir, die Frau tommt, wenn es irgend möglich ift. Es wird wohl bas Befte fein, wenn Gie überhaupt nicht gu ihr

So, -o! Und Sie? Burben Sie benn ohne unsere Souf-fleuse spielen können!" spottete die Reine und eilte fort. Bald barauf hatten die Drei die angebeutete Wohnung erreicht.

Die Souffleufe wohnte febr boch. Die Soubrette ftilite fich als fie bie Treppen hinauf ftieg, ichmer auf ben Urm ihres Begleiters, und die Liebhaberin wollte bei jeber neuen Stufe wieber gurud, ging aber boch mit. Sie traten in eine fleine, armlich eingerichtete Stube. Muf bem Bette lag bleich, mit eingefallenen Bangen, eine Frau, bie fich beim Gintreten ber Fremben befturgt aufrichtete. Gin Anabe bon etwa 14 3ahren, ber neben bem Bette feiner Mutter fniete, machte ehrerbietigft Blat.

"Run, Frau Silbt, was machen Gie benn?" fragte theilnabmsboll unfer Belb.

Ein flüchtiges Lacheln überflog bas traurige Antlit ber Frau. "Sie fuchen mich auf? - Frit, gib ben Damen einen Stubl!" D, bante, mein Junge, lag nur, wir geben boch gleich wieber fort." Bon Mitleid ergriffen, naberte fich bie Liebhaberin bem Bette ber Kranfen, faßte ihre Sand und fragte fie freundlich: "Geht es benn wirklich fo schlecht, liebe Frau Silbt?" Die Soubrette unterhielt fich unterbeffen mit bem Anaben.

"Ach ja, ich hab es jo auf ber Bruft! ber Doftor meint, ich follte beute nicht fouffliren. -

"Aber bod beute Abend," unterbrach fie ber Belb

"Ich will feben, ob es geht - ach, biefe ichredlichen Stiche, biefes hammern! - Ach, ach!" -

Er brudte ihr einen Thaler in bie Sand. Dier, Frau Silbt, trinfen Sie bafur ein gutes Glas Wein, bas wird Sie ftarten; wideln Gie fich geborig ein und bleiben Gie bis bente Abend gu Bette."

"Ach, daß Sie sich gerade beute so elend fühlen muffen! Sie wiffen es boch selbst recht gut — so 'ne Premiere — die Rollen siben noch nicht so fest — und Sie, gerade Sie kennen nun einmal unsere Eigenheiten — – die Souffleuse antwortete nicht.

Die Rünftler brudten ihr bie Sond und gingen. "Bebenten Gie boch ja, liebe Frau Silbt, bag wir ohne Sie faum etwas ju Stanbe bringen. Mit biefen Worten ichlog bie fleine Conbrette bebutiam die Thure. Die Rrante blieb allein mi ihrem Cohne. Gin bitteres Lächeln umgudte ihre Lippen, boch fie augerte bie Gebanten, bie fich in biefem Augenblide ihr aufbrangten, nicht mit einer Gilbe.

"Mutter, Du gehst boch nicht?"
"Ich muß wohl, mein Kind. Du wirst mich jum Theater führen, nicht wahr?" —

Der Abend fam. Die Borftellung verlief glangend, bie Schaufpieler ernteten Beifall. Sie waren beiter und aufgeraumt über ben guten Berlauf, boch niemanb batte ein Bort bes Dantes für bie arme Frau, bie ben gangen Abend in ber fleinen Gutte gefeffen und mit Aufbietung all' ihrer Rrafte fouffliert batte; niemand film. merte fich um fte, jeber batte mit fich felbft genug gu thun. Bis jum

WI GO

fro pie So bon fed me

Beltansftellung in Gt. Louis. Für bie Beltausftellung in Gt. Louis verspricht man fich einen gang besonderen Erfolg von der Einrichtung eines beutschen, und zwar eines bagerifden Dorfes, bas beutiches Bolfsleben gur Anichauung bringen foll. Richt genug bamit will man auch dos Oberammerganer Baffionstheater nachahmen und die dortigen Passionsspiele aufführen lassen. In bem Dorfe foll Berliner Militarmufit Concerte geben. Die ameritanische Unternehmerspetulation Schatt also bas bortige Interesse für dentiche Dinge fo boch ein, daß fie glaubt, ein Geschäft bamit machen gutonnen. Ob's "langt", ift eine andere Frage.

Ein japanifcher Bring als Arbeiter. Gin Mitglied ber faiferlichen japanischen Familie, ber Bring Doschto Damamito, arbeitet feit einigen Tagen als gewöhnlicher Arbeiter in ben Eisenbahnwert-ftätten son Bennfilvanien. Der Mitado hat für den jungen Pringen, ber fpater bas Departement ber öffentlichen Arbeiten in Japan feiten foll, biefe Arbeit beftimmt. Gpater wird ber Bring noch einen

Ingenieur-Rurfus abfolviren.

Bunft, Litteratur und Wiffeni chaft. Curhaus.

* 8. Rurhaus-Chlind-Concert. Derr Brofeffor Eugen Diabe, ber unübertreffliche Biolinvirtuofe ift einer ber beborgugteften Lieblinge unferes Rurhauspublifums. Und mit Recht ichenft bas Anbitorium biefem eminenten Runftler feine Gunft ohne Rudbalt, benn Diane fpielt fich eben mit feinem großen eblen Gefangston mit feinem unwiderstehlichen leibenichaftlichen Bortrag in Die Dersen aller feiner Borer ein. Das intereffante D-Moll-Concert bon Max Bruch, bas swar in ber melodiofen Erfindung feinem ichmefterlichen G-Moll-Concert nachfteht, bas aber bennoch fo recht bie eigene Art ber Bioline berückfichtigt, gab herr Diape Gelegenheit, feine vollendete Kunft in ihrer gangen Große ftrablen gu laffen. Der fühne und energische, gleichzeitig aber weiche und fonore Bogenstrich (ber allen Beigern bes Orchesters gur Rachahmung empfoblen fei), ber mannlich beftimmte und bennoch fuge Ton, die fabelhafte Technif und bie ffare Intonation, und nicht gulett ber urmufitalische und individuelle Bortrag, bas find Eigenschaften einer vollenbeten fünftlerischen Reife, welcher Diage von ben Dufen theil-

Bon bem lebenbigen Debem bes Dape ichen Spieles umweht, begleitetebas Orchefter bie Bortrage bes großen Geigers vorzüglich. Dape ift ja befanntlich auch ein bochbebentenber Dirigent und bie-

fes Geiftes hat man einen Sauch beripuret.

herr Mape fpielte noch ben letten Sat aus bem D-Moll-Concert feines großen Lebrmeifters Biengtemps und eine "ruffifche Fantafie" von Rimsty-Rorfaloff. Das leste Stud, ein febr primitives mufitalifches Machwert erwies fich als eine recht ungludliche Babl; es war in feiner naiben Simplicitat eine Gebulbsprobe fur bie

Mis Symphonie interpretirte bas Orchefter bie "Siebente" von Beethoven. Die Kurkapelle hatte schon beffere Abende. Erft imlepten Sabe,ber auch mit großem Beifall aufgenommen wurde, tam vollige Bracifion und marmeres Leben in die Execution; die Holgblafer waren während ber gangen Symphonie in getrübter Stimmung. Eine bebeutenbe Wirfung erzielte ber belebte Theil bes Bachanale "Der Benusberg", ein Tonftiid, bas ber Bahreuther Meifter für Baris tomponirte. Mit bem Scherzo capricciojo von Doorat, einer glansvollen Repertoirnummer bes Orchefters, schlot das Concert, das burch die Mitwirfung bes herrn Brof. Pape einen selten schönen Kunstgenuß bot. Selbverständlich wurde herr Pape nach Gebühr geseiert, unzählige Dervorruse wurden ihm zu Theil. E. D.



* Wiesbaben, 19. 3anuar 1909.

Mus bem Ctabtparlament.

Recht lebhaft ging es gestern Nachmittag bei unseren Stadtvätern gu. Dit den neugewählten Stadtverordneten Sandwertstammerfefretar Schroeder und dem fozialiftifchen Bertreter Glafer Groll ift wirklich "frifches Blut" in ben Rathhaussaal eingezogen und wenn die Herren fo fortfahren, haben die Sandwerfer und Arbeiter für ihre Intereffen die geeignetften Bertreter ins Stadtparlament entfandt. Gerr Sandwertstammerfefretar Schroeder legte fich

geborig für die fofortige Bergebung von Rothstandsarbeiten an die hiefigen Sandwerter ins Beug und verlangte bei fradttiden Gubmiffionen Ausschliegung der auswärtigen

Concurreng.

Berr Stadtbaurath Frobenius giebt das Borhans

Tobe ericophft, geftligt auf ben Urm ihres Cohnes trat fie ben Rudweg nach ihrem Stubchen an. Bu ben letten, die bas Theater verfiegen, gehörte ber Komifer. Er war beute etwas melancholisch geftimmt. Bu fpielen botte er nicht und fo fonnte er ber Borftellung bon ben Couliffen aus feine Aufmertfamteit ichenten. Dit einem Male erinnerte er fich wieber, wie bleich und elend bie Couffleufe

ben gangen Abend ausgesehen hatte. "Arme Frau! Wie schwer mußte es ihr fallen, beute gu fout flieren, wie muffen fie bie Mermfte gebrangt haben, bag fie tam" — er seufzte tief auf und schlug ben Weg nach ihrer Wohnung ein. Im Nachbenten berjunten, erflomm er die Stufen, auf welchen noch furs borber bie froblichen Stimmen feiner Rollegen ericalten. Diemanb antwortete auf fein Rlopfen und fo trat er leife ind Bimmer. Er blieban ber Thure fteben, ba es faft buntel in ber Ram-

Unterbrudtes Schluchgen trof fein Dor, Mit brechenber Stimme

bauchte fie: "Friebrich!" -"Mutter, liebe Mutter!"

Friedrich - borft bu mich, mein Junge - berfprich mir horst bu — geb' nicht — geb' nicht — - geb' niemals — niemals — gur Bühne — - versprich es mir — mein liebes Kind — niemals!"

3a, Mutter, ja!" -Leife, wie er gekommen, entfernte fich ber Horchenbe. Bier war fur ihn nichts mehr zu thun "Geh' nicht gur Buhne", wiederholte er mit einem tiefen Seufger und - Thranen rannen über feine Ban

Drinnen, in ber fleinen Rammer legte bie Souffleufe ihre mageren Sanbe fegnend auf bas Saupt ihres Jungen, ber laut weinenb por ihrem Bette fniete.

Sei brav, - - mein Friedrich!" - - - Das waren ihre

legten Worte.

denfein eines gewiffen Rothstandes zu, weist aber darauf bin, daß der Magiftrat bereits eine Reibe von Magnahmen getroffen, um dem Rothstande gu fteuern. Mile bisber anges meldeten Arbeitslofe, foweit fie in Biesbaden anfäffig, (gur Beit 140) feien in ftadtifche Dienfte genommen worden und zwar zu einem Tage-Lohn von Mit. 2, fteigend nach

Leiftung und Thatigleitsbauer.

Dem Stadtverordneten Glafer Groll ift diefer Sohn nicht hoch genug und glaubt, worin ihm wohl Riemand Unrecht geben wird, daß bei höheren Löhnen auch die Unmeldungen der Arbeitslofen gablreicher eingelaufen fein würden. Mit dem Antrag Schroeder werde die Arbeitslofigfeit taum beseitigt, das Stadtbauamt folle die Arbeiten in fleineren Loojen bergeben, damit auch fleinere Unternehmer fich daron betheiligen konnten. Die Sandwerfer aber follten ihren Arbeitern anftandige Bobne bezahlen, denn bie Shundfuncurreng im Sandwerf treibe ihr Unmefen vielfach auf Roften ihres Perfonals. Die Unternehmer follten daher verpflichtet werden, die von den Gewerkschaften fesigelegten Löhne an ihre Leute zu bezahlen.

Berr Schroeber ift ber Anficht, baf bie biefigen Sandwerter auch ohne diese Berpflichtung ihre Arbeiter angemeisen bezahlen, wenn fie felbst etwas verdienen.

Auf Antrag bes herrn Dr. Alberti murbe folieglich ber Untrag Schroeder burch bie Erflärung bes Magiftrats, wonach derfelbe möglichst den in dem Antrag vorgezeichneten Bahnen gu folgen verspricht, als erledigt erflart.

Neue Magistrats-Anträge lagen wie folgt vor: 1) Die Bewilligung von Det. 38 000 für eine Rebricht-Berbrennungs.Borrichtung; 2) Nachbewilligung bon Mt. 1000 für die Friedhofs-Erweiterung als Rothftands-Arbeit; 3) besgleichen bon Mit. 1500 für Bege. Unlagen bei ber Gifchaucht-Anftalt; 4) Bewilligung bon Det. 700 jabrlich für Abhaltung von liebungeturfen für die Böglinge der Lehrer-Seminare; 5) Gehalts.Regu-lirung des Oberlandmeffers herrn Bornhofen; 6) desgleichen bes zweiten Landmeffers Berrn Rlein; 7) Reutvahl eines Mitgliedes der Steuer-Boreinfchatungscommiffion für Herrn Bintgraf; 8) liegt vor eine Eingabe der Herren Bart-ling und Wilhelmi betr, die Burudnahme ihres wider die Stadtverordnetenwahlen in der 2. Abtheilung erhobenen Protestes; 9) Reutvahl eines Schiedsmanns-Bertreters. Die Borlagen geben an die Ausschüffe foweit biefelben nicht wie ab. 2 und 3 bireft angenommen wurden.

Beziiglich der Pierde - Schlacht halle im Schlachtbon, daß den diesseitig an die Bewilligung gefnüpften Bedingungen vom Magistrat in der Hauptsache entsprochent worden sei. Der Auferlegung der Berpflichtung zur Anund Abfuhr bes Fleisches lediglich burch die Mainzerstraße habe gwar nicht ftattgegeben werden fonnen, bagegen folle die Anfuhr um das Schlachthaus herum erfolgen. Den Berfauf des Fleisches auf dem Wege von und zu dem Schlachthaus verbiete eine bereits beftebende Boligei-Berordmung.

Abweichend von dem bisherigen Ufus in der Geschäftsordnung wurde bez. der Neuwahl der ftandigen Ausschüffe ein Antrag auf Borlegung ber gedrudten Borfchlage bes Wahlausschuffes angenommen, so daß das Wahlvergnügen erft in nächster Sigung bor fich geben wird und allgemein dürfte diefe Berfetung auf die nachfte Tagesordnung mit Freude begrüßt worden fein, denn es war ohnehin ichon fast Uhr, als der Berr Borfitgende die Berren Stadtvater ent-

Alarmirung ber Fenerwehr.

Die beiden im Laufe diefes Monats ftattgehabten Marmirungen haben fowohl bei den Einwohnern, wie bei Feuerwehrleuten gu Digverftandniffen Beranlaffung gegeben und ift es daher am Plate, die für das Alarmwesen bestehenden Bestimmungen in Erinnerung zu bringen.

Diefelben find auf bag. 11 und 12 der "Dienfiordnung u. Bojdregeln für die Biesbadener Feuerwehr" enthalten und auch in bem Abrefibuch ber Stadt Biesbaden auf pag. 816 im Auszug abgedruckt. Wir geben hier einen Auszug wieder:

Die Marmirung der Teuerwehr erfolgt:

1. Für die Wachtmannichaft:

burch "Melbung" mittelft Feuertelegraph ober Telephon, oder mindliche Anzeige auf der Centralstelle.

2. Für die freiwillige Feuerwehr:

durch "Glodenfignale" bei Lag und Racht.

3. Gur die Pflichtfeuerwehr: gleichfalls durch "Glodenfignale" etc. wie für die freis willige Feuerwehr.

Die Glodenfignale find:

1. bei Branden "in ber Stadt": 9 Schlage an die Gloden, dan nad turger Baufe bas Begirtsfignal, (b. i. 1, 2, 3 oder 4 einzelne Schläge an die Glode) beide Signale werden in furgen Paufen wiederholt;

2. bei Branden "im Stadtbering": 6 Schlage an die Gloden, welche in furgen Baufen wiederholt werden. In den Paufen wird der Ort des Brandes mittelft Sprachrohr, von dem Feuerwachtthurm, bezeichnet;

3. bei "ausmärtigen Branben": 3 Schläge an die Gloden, welche in Paufen wiederholt werden. Der Ort bes Brandes wird von dem Feuerwachtthurm mittelft Sprachrobe bezeichnet. Musruden.

1. Die Bachtmannichaft rudt nach jeder Melbung und bei Marmirung in der Stadt und im Stadtbering

2. Die freiwillige Feuerwehr eilt bei jeber Marmirung, in

Uniform, an bie Remifen.

3. Die Bflichtfeuerwebr eilt bei den Mormirfignalen, mit den Armbinden verfeben, an die Sammelplate Teuerwehr-Station Rengaffe 6.

Bei Branden in den Sofraithen des Stadtberings, bas

Bellritmiible, Klostermühle, Clarenthal, Fasanerie, Solzbaderhäuschen, Fischzucht, Adamsthal, Walfmühle, Schiigenhalle, Platte, Neroberg, Rapelle, alter Geisberg, Rettungshaus, Steinmühle, Rupfermühle und Riarbeden-Unlage etc., haben die Mannschaften der Saug- und Drudfbrigen bes 2.

und 3. Buges, die Pflichtfenerwehr und die dienstfreie Bacht-

mannigaft, in Uniform, an ben Remifen gu erfcheinen. Diefe, jowie die Bachtmannfchaft, welche nicht im Dienfte ift, ruden nach der Brandftatte ab, mobei für Gerathe und Mannical. ten Bferdebefvann reip. Benutung bon Bagen gulaffig ift.

Bei auswärtigen Branden ruden nur die für ben lieberlanddienft bestimmten Mannichaften mit ber Saugipripe bes

2. Suges aus.

Much hierbei ift Pferbebefpann für die Sprigen und

Bagen für die Mannichaften gulaffig.

Die ständige Feuerwache, gebildet aus Mitglie-bern der freiwilligen Feuerwehr, ist Tag und Nacht mit einem Führer, 10 Mann, 1 Telegraphisten, 2 Fahrern und 4 aufgeschirrten Pferden im Dienft und rudt bei jeder Feuermelbung in der Stadt und dem Stadtbering fofort nach der

Die freiwillige Feuerwehr erscheint auf die Glodenfignale in Uniform an den Remisen und riidt von hier nach der Brandstelle ab aber nur auf Anordnung des

Commandos oder ihrer Fiihrer.

Die Pflichtfeuerwehr hat fich, mit den Armbinben verschen, bei jedem Marm für Stadt (9 Schläge) und Stadtbering (6 Schläge) in dem Hof der Feuerwehrstation, Rengaffe 6, einzufinden und wird im Bedarfsfalle ebenfalls an die Brandftelle geführt.

Bei auswärtigen Branden (brei Schläge an die Gloden auf bem Feuerwachtthurm und der Gewerbeschule) hat nur bie Mannichaft der Ueberlandfeuerwehr (Saugiprine des 2.

Buges) an der Remife zu ericheinen.

5000 Mart unterichlagen!

Der langjährige Bureauborfteber bes ,Biesbabener Tagblott", Julius Ebert, hat fich nach uns zugegange= ner Mittheilung größere Beruntreuungen - man fpricht von 5000 Mart - zum Rachtheile des Hofbuchbruders Louis Schellenberg ju Schulden fommen laffen. Angeblich foll er faliche Buchungen vorgenommen und dadurch die Unterschlagungen verdedt haben. Die Affaire erregt um fo mehr Auffehen, als ber ungetreue Beamte in hiefigen Bereinsfreifen eine große Rolle gu fpielen fuchte und nebenbei einen Aufwand trieb, der mit feinen Ginklinften abfolut nicht im Ginflange ftand. Ebert wurde fofort feiner Stells ung als Injeraten-Redafteur des "Lagblatt" enthoben. Unzeige foll dagegen nicht erstattet sein. Tropbem wird fich der Staatsanwalt wohl der Affaire annehmen und den faus beren herrn unter feine Sittige nehmen, damit der Bolfs. mund nicht wieder behauptet: "Die fleinen Diebe hängt man auf, aber die großen läßt man laufen!"

* Lichtbilber-Bortrag. 3m Raufmannifchen Berein Wiesbaden, E. B., wird Herr Dr. Hugo Grothe aus Wiinden am Donnerstag, den 28. d. M., Abends 9 Uhr, einen durch etwa 100 Lichtbilder veranschaulichten Bortrag halten über: "Deutsche Rulturarbeit in Rleinafien". Der Bortragende der mehrfach in Rleinafien weilte, mo er Band und Leute fowie deren Sitten und Gebrauche kennen lernte und eine große Anzahl photographischer Aufnahmen machte. befint hervorragendes Bortragstalent. Durch die gablreichen farbenreichen Lichtbilder weiß derfelbe seine Borträge noch festelnder zu geftalten. Es dürfte daber auch Berrn Grothe nicht schwer fallen, den Buhörern ein getreues Bild Deutscher Rulturarbeit in Rleinafien zu entrollen, fodaß der Bortrag äußerst interessant und belehrend zu werden verspricht. Der felbe findet im Reftaurant "Friedrichshof" ftatt. Rarten für

Nichtmitglieder zu 50 Pfg., reservirer Blat 1 Mf., sind Abends an der Kasse zu haben.

* Narrhalla. Richt beute, Sonntag, sondern erst nächsten Sonntag, 26. Jan., findet die zweite große Gala-Damen-Sitzung mit darauf solgendem Ball des "Biesbadener Carneod-Bereins Narrhalla" in den Gartensälen des "Friedrichshofes" bei Wainzer Aftiendier statt. Der Eintrittsbreis ist auf 60 Pf. sink. Lieber, Rappen, Stern) geftellt, und wird biefe Sigung ebenfo glanpoll, wie die vorhergebende werben, wenn nicht noch beffer. Die Die fit (Leitung Berr Rapellmeister Hoffmann) wird bie froblichsten Beijen fpielen. Die beften Carnevaliften haben in Maffen gu biefer Sigungibre Mitwirfung jugefagt. Alfo auf, Rarrhallefen und Rarrhallefinnen, am Sonntag ben 26. Jan. nach bem Friedrich

hof; es wird niemanben gereuen.

* Biesbabener Carnebal. Auch ber beutige Conntag bietet Freunden eines urwuchfign humors wieberum Gelegenheit, einer gebiegenen Carnebals-Gigung beigumohnen. Abend 8 Uhr 11 Minuten halt namlich bas Effercomitee ber weit und breit befannten "Merwel" (Turnberein) seinen großen Einsug in beniconen renovirten Raumen bes Turnvereins, Bellmunbitrage 25. Bas die "Merwel" bieten, ift hinreichend befannt, boch wollen wir noch bemerken, baß sich diesmal besonders gute Kräfte in den Dienst der "Merwel" gestellt haben, sodaß die ben tige Gigung mit nachfolgenbem Tang eine ber iconften ber Car nevalszeit fein wirb.

· Schuhmacher-Berfammlung. Mm Montag, 20. 3an. bolten bie hiefigen Schubmacher-Gehülfen im Lotale bes herrn Roob. hermannftr. 1, eine öffentliche Berfammlung ab, in welcher ber Centralvorfigenbe bes Berbanbes beutscher Schuhmacher and Mürnberg fprechenwirb.

* Sangerchor Biesbaben. Der Cangercor veranftalte Samftag, den 1. Jebruar, im Rathol. Gefellenhaus feinen großen Dastenball.

* Manner-Gesangberein "Friede". Es sei hiermit nochmals auf den heute, Sonntag, Abends 8 Uhr 11 Minuten im Saale bes Kath. Gesellenhauses, Dobheimerstr. 24, stattsindenden großen "Dastenball" mit Breisvertheilung (10 Breife) aufmertiam

. Sumoriftifde Unterhaltung. Im Caale bes Gafthaufes "ann beutschen Saus" findet beute große bumoriftische Unterhaltung ftatt. Die befannten Sumoriften Baul Stahl und Och. Lebman merben bas Möglichfte aufbieten, um ben Befuchern einige redt bergnugte Stundengu bieten. Berr Baul Stahl wird nur felbftver faßte Borträge bringen u. a. "Ein jugenblicher Bure". Derr Da-Lehmann tritt als "August" auf und wird gleichfallswohl die Lachmusteln in fteter Bewegung bolten.

* Ebelweiß. Die große tarnevaliftifche Bala-Damenfigung mit Tans des Club "Ebelweiß" finbet bente Sonntag, 19. 3an., Radm 4 Uhr anfangend , im narrifd beforirten Gaale ber Turngefellical (Wellripftr. 41) ftatt. Der Berein bat alles aufgeboten, um biefe einsige Sigung auf bas Glangenbfte gu geftalten. Der Gingug bes natrifden Comitees erfolgt 11 Minuten no 5 Uhr unter bem Donnes ber erbeuteten englischen Ranonen.

t.

eB

es.

nb

Oft

nd

ge:

an

ers

In-

tds

ATTE

en

en

Int

elle

In.

aus

file

TOTAL

ein

HORE!

Des

ana

cute

ditte. men

noda othe

dies

rag

ind

hften

nem.

eoal-bei (infl.

Inn.

fiften

bie-

einet

meit Gin Stelle annt, gute ben Gute

colten took,

out out

tolites

coses

e bes rohen rham

ftatt. ann redt ftoer-Sch.

g mit achm. Ichaft ie eine ndr

* Dienftboten-Chrung. Der hiefige baterländische Franenverein veranftaltet in biefem Jahre wieber eine Chrung bon Dienftboten durch Berleihung bon Belobigungs-Diplomen für 10-19jährigen und filbernen Rreugen für 20und mehrjährigen treuen Dienft bei berfelben Bertichaft. Entsprechende Antrage find feitens ber Berrichaften an die Borfipende des Baterlandischen Frauenvereins, Ihre Durchlaucht die San Pringeffin Glifabeth gu Schaumburg-Lippe,

Rerobergiraße 19a, bis Mitte Februar zu richten.
* Italien- und Rivierasahrten. Am Dienstag, 4. Februar, geht eine Conbersahrt ab Basel über die Gotthard-Bahn und Genua nach Monte Carlo und Nizza, welche badurch besonbers bemer-fenswerth ift, baß die Theilnehmer zwiichen Genua und Billa-franca mit dem präcktigen Salon-Doppel-Schrauben-Schnellbam-pfer "Augusta Victoria" besorbert werden. Ferner berührt biese Sonberfahrt die Blumenftadt Missa gerade zur Zeit des befanntlich bort glanzend geseierten Carnevals. Der Preis für diese ganze fechszehntägige Reife, Die übrigens nach Belieben noch berlängert merben fann, beträgt mit Ginfchluß aller Gifenbahn-, Dampfichiff-, Bergbabn-, Bagenfahrten, Sotels, tompleter Berpflegung, Gabrungen, Befichtigungen, Trintgelber ab Bafel bis Bafel Mart 464,-Gine sweite Conberfahrt, beginnend am 9. Februar, führt gunachft pia Mailand über Florens nach Rom, bann nach Reapel, der Inel Capri, bem Besub, ber Ruinenstadt Bompeji. Dann werden bie Theilnehmer mit bem nicht minber prachtvollen Dampfer "Gürft Bismard" nach Genua beförbert, von wo die Weiterreife nach ber Miviera nach Monte Carlo und Nigga ftattfindet. Der Preis biefer sweiten auf 20 Tage berechneten Reise stellt fich, wie oben alles inbegriffen, auf Mart 640,-. Die ausführlichen Brofpette beiber gehrten find toftenfrei burch bas Internationale Reisebureau in Bafel gu begieben.

Ans dem Gerichtsfaal.

Straffammerfigung bom 18. Januar. Schwere Rörperberlegung.

Der Tüncher Friedr. S. von Bier ftabt foll mahrend der Racht gum 22. Gebt. dazu gekommen fein, wie 2 junge Leute auf einander einschlugen. Er wollte angeblich zu Gunften einer der Streithahne interveniren, der andere trat ihm entgegen und er foll diefem bann einen Schlag mit einem fdweren Aniippel auf den Ropf verfett haben. Durch Schöfe fengerichts-Spruch ift er wegen Körperverletung mit 2 Monaten Gefängniß bestraft worden, die Straffammer als Berufungsinftang aber anberte die Strafe in Mf. 20 um.

Der Berfuchung unterlegen.

Der Buchhalter A. von Schlüchtern bezog angeblich im borigen Jahre, während er hier in Stellung war, nur 12 Mt, fpater 15 Mf. Wochenlohn. Er will fich in einer ftandigen Nothlage befunden haben und die Anklage legt ihm zut Laft, daß er, um fich aus derfelben zu befreien, zunächft 300 Briefmarlen a 30 Pfg., fodann für das Geschäft vereinnahm-te Betrage von 7, 8 refp. 6 Mf. fich behalten, daß er ferner 8 Betrügereien infofern berübt habe, als er bon Schuldnern feines Geschäftes höhere Beträge erhob als fie verschuldeten und endlich wird ihm auch eine schwere Urkundenfälschung Schuld gegeben, weil er unter eine Rechnung den Ramens. zug seines Prinzipals als Quittungsbermerk gesetzt resp. den Betrag eingezogen habe. Strafe: 6 Wochen Gefängniß.

Brieffaften.

R. St. Die Auflöfung unferer Preisrathfel finden Gie in der heutigen Sonntagsnummer im Unterhaltungsblatt. Gang . Inbalide. Stellen Sie einen diesbegunglicen Antrag beim Landrath Ihres Kreises.

Abonnent. Wir bedauern, Ihrem Bunfche nicht entiprechen zu können. Straffammerverhandlungen, welche allgemeines Interesse baben, können nicht unterdrückt werden, Ausnahmen giebt es da nicht.

Celegramme und leute Nachrichten.

* Frankfurt a. M., 18. Jan. (Priv.-Telegr.) Geftern fanden hier Berhandlungen des Oberbürgermeisters mit den Bürgermeistern ber intereffirten Gemeinden wegen dem Bau einer eleftrifden Bahn Grantfurt-Somburg ftatt. Diese nahmen einen so günstigen Berlauf, daß mit der Aus-

führung bald begonnen werden wird. * Berlin, 18. Jan. Im Abgeordnetenhaufe stand als erster Puntt das A tenbekener Eisendahnung lüd zur Berathung. Nach einer Rebe bes Centrimsabgeordneten Savignh erflärte als Bertreter des erfrantten Gifenbahmminiftere Thielen ber Staatsminiftetial-Direktor Fled: Coweit ein Berichulden der Beamten borliegen follte, würde das eingeleitete gerichtliche Berfahren Licht in die Angelegenheit bringen. Redner fchildert dann ie aufgeren Borgange, es berrichte ein ftarter Rebel, ber die Bernficht febr erichwerte. Auf den Stationen der fraglichen Etrede fei feit 1894 die eleftrische Blodung eingeführt, Die ich sonst sehr gut bewährt hat. Redner erörtert dann die Obliegenheiten tes Dienftes der Blodwarter. Die Blodearter feien nicht überanftrengt Laut Inftruttion follen. ei Rebel gur befonderen Sicherbeit Rnallfignale gelegt werden, die bier leider unterbli :Sen, da das gefammte Beamtenersonal bei der Fortschaffung der todtgefahrenen Pferde bebitflich fein nrufite. Es werde auch fernerbin das Soupraugenmert auf noch größere Sicherung der Steden gelegt berden. Es bestehe eine besondere Abtheilung, die unablas-

ng alles Erforderliche prüft.
* Berlin, 18. Januar. Das Centrum beschloß eine Interpellation an den Bundesrath betr. das Jesuitengefet.

* Baris, 18. 3an. Der bor einigen Tagen bom 17. Suarenregiment de fertirte Baron Cahel bat ben Famis lienrath beauftragt, feine Guter im Werthe von 20 Millionen u berkaufen, bebor er wegen Fahnenflucht in Abwesenheit berurtheilt fei, ba dann die Güter in den Befit bes Stages übergeben.

dotationsdrud und Bering ver Wiesdadener Berlags-Anftalt Emil Bommert in Wiesbaden. Berantwortlich für die Politik und das Fenilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; fämmtlich in Wiesbaden.

Spred faal.

Gur Diefe Rubrit übernimmt bie Redaction tein erte i Berantwortung

Bum Großfener in Clarenthal.

* Clarenthal, 17. Januar. Auf den amtlichen Bericht im Biesbadener Generalanzeiger", die Wiesbadener Freiwillige Feuerwehr betreffend, fühle ich mich veranlagt, Folgendes flarzustellen:

Ms wir furs nach Ausbruch bes Feuers bei ber Brandftatte anlangten, hatte bas Teuer ichon bermagen um fich gegriffen, bag an eine Rettung bes Wohnhaufes nicht mehr zu benten mar. fere Aufgabe war nun, bem Jener fo weit Einhalt zu thun, baß es fich nicht auf die an bas Wohnhaus angebauten Stallungen, worin fich noch famtliches Geflügel befand, erftreden tonnte. Dieje Aufgabe ift uns vollftanbig gelungen, die Subnerftalle find unverfehrt geblieben und bas Geflügel ift jammtlich gerettet,

Die Wiesbabener Feuerwehr langte erft gegen brei Uhr morgens bei ber Brandstätte an, als jede weitere Gejahr von uns bereits beseitigt war. Die Unterstützung ber Wiesbabener Fenerwehr ware aber ohnehin gang fruchtlos gewesen, benn ber Spripenbedienung gelang es nicht, ihr Gerath in Junttion gu fegen, weil Riemand von ber betreffenben Mannichaft bas Gerath tannte und fo gogen fie obne jegliche Unterft ut ung geleiftet gu haben, bei Beiten wieber ab.

Bu ber Ausfage, bag bas Waffer nicht tief genug gewesen ware, bemerfe ich, bag ber Bach jur jegigen Jahreszeit reichlich Baffer bietet, auch ware es eine Kleinigleit gewesen, eine tiefe Stelle au ichaffen.

Das war aber burchaus überfluffig, benn ber Saugforb bon unferem Gerath ift breimal fo groß, als ber bes Wiesbabener Geraths und wir haben boch Baffer genug befommen.

Obiger Bericht erfolgt im Ginberftanbnig ber gefammten Feuerwehrmannichaft su Clarenthal.

Der Dberführer Carl Minor.

Bu obigem Artifel burfte es mir gestattet fein, meine Bewunderung über bie Leiftungsfähigteit ber gut organisirten Cla-renthaler Feuerwehr auszubruden. Die Aufgabe, welche bie Clarenthaler Fuerwehr bier gelöft bat, war eine burchaus schwere.

Wenn man bebenft, mit welcher rafenber Geschwindigfeit bas Gener um fich griff und in welch' verhaltnigmäßig furger Beit bas Bohnhaus nieberbrannte, fo war es wirklich eine gang hervorragende Leiftung, das Teuer dermaßen zu befämpfen, daß es fich nicht auf die Stallungen, welche direkt an das Wohnhaus angebaut waren, erstreden tonnte. Dabei ift noch bervorzuheben, mit welcher Rube und Besonnenheit die Clarenthaler Feuerwehr bas Wert vollbrachte.

Grang Baefeler (Clarenthaler Geflügelfarm).

Die Dobbeimer Laternen.

Dotheim, 16. Januar. Auf bas Eingesandt bie Doghei-mer Laternen im Sprechsaal mare es munichenswerth zu wissen um welche Zeit der Betreffende am Sonntag, wo die Laternen nicht gebrannt haben, hier war. Jebenfalls war es fpat um Mitternacht, wo bie Brennzeit berlaternen beenbet war, anbernfalls muffen bie Angen bes Betreffenben etwas verichleiert gewesen sein. Jeber hansbesiger tann es bestätigen, bag bie Laternen ihre bestimmte Beit gebrannt haben. Beabsichtigt ber Einsenber etwa, unseren Ort berunterzuseten, so tann ibm auch ohne Laterne beimgeleuchtet Gin Dogheimer. merben.



Auszug aus dem Civilftande:Regifter der Stadt Bies: baden bom 18. Januar 1902.

Geboren: Am 13. Januar dem Kaufmann Jacob Frey e. S. Mathias Ernft. — Am 14. Jan. dem Fabrifarbeiter Beter Günther e. G. Beter Bermann. - Um 13. 3an. dem Schutzmann Betrus Schaffrath e. S. Beter. - Am 13. Januar dem Taglohner Wilhelm Schenkelberg e. T. Maria

Mufgeboten: Der Badergehilfe Jafob Schloffer hier, mit Luife Weber hier. — Der Zimmergeselle Balentin Beichsel zu Duffeldorf, mit Therese Stablein zu Frankfurt

Berebelicht: Der Raufmann Friedrich Babit bier, mit Bedwig Schleichert hier. — Der Chemiker Fris Bippel hier, mit Minna Ludwig zu Bourges in Frankreich. — Der, Rellner Wilhelm Seß hier, mit Susanna Boos hier. — Der Privatier Emil Bir hier, mit Louise Kreß hier. — Der Maschinift Antonius Suber hier, mit Johanna Dörper hier.

Geftorben: Um 17. Januar Glafer Carl Bodel, 28 Rgl. Standesamt.

Trauer-Hüte in elegantem und einfachem Genre. Schleier, Boas, Rüschen, Coiffuren, Hofschnebben etc. in grösster Auswahl. A. Rheinländer, Rheinstrasse 15, Ecke Wilhelmstrasse.

Der moderne Suppenfaspar.

Der Rafpar war nicht kugelrund, Doch beiter, frifd und ferngefund Und Jeder hatte wirflich lieb Den netten, fleinen Bergensbieb. Doch eine Unart hatt' er auch, Wie's ja bei vielen Kindern Brauch: Denn daß er niemals Suppe aß, Das macht den Eltern feinen Spag. Gie riethen ber, fie riethen bin, Doch Rafpar bacht in feinem Ginn: "Ich esse zwar mein Leibgericht, Doch Suppe ef ich niemals nicht. Ich effe feine Suppe, nein, Und mögt Ihr Euch auch heifer schrein. Wir schmedt fie nicht, fie ift so fad, Wie Spülicht schmedt fie affurat." Doch einstmals stannte der Bapa Und noch vielmehr die Frau Mama, Denn als die Suppe kam zum Tisch Griff Rafpar nach dem Löffel frijd Und af den Teller Suppe leer Und wollte dann noch immer mehr. Da ipradi Papa: "Bie fann's gescheh'n, Richt läßt Du mehr die Suppe fteh'n?" Und ftrablend fpridst der fleine Mann: "Run schmedt sie gut, weil Maggi d'ran."

D. Ø.

H 52 53 60 12 53 53 6

500 CER 600 E

Drucksachen für Vereine 6 22 05 66 60 28 68 6 Mitgliedkarten, Statuten, Programme zu Concert- u. Theater-Aufführungen, Plakate, Circulare, Speise-karten, Tanzkarten, Lieder etc. liefert in kürzester Frist und sauberster Ausführung bei 80 80 60 C 8 500 50 S billigster Berechnung COLUMN TO SERVICE SERV

Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Mauritiusstr. 8. Tel.-No. 199.

1 12 10 10 10 10 10 10 10

6 120 202 202 86 202 203 9 8 120 202 9

66) 653 552 6 C 66) 86 65 631 551 558 9

S STA SER USE

60 60 60 60 6 60 60 60

50 00 00 0 9 00 00 02

E 450 EED 0

Beri cht

über die Breife für Raturalien und anderen Lebenebedurfniffe gu

Bicababen vom 12, bis ein	fcieglich 18. Januar 1909.
6 m- m m-	5 %- 0 %-
I. Frudtmartt. M. J. M. J.	5.Br. N.Pr.
Beigen per 100 Ril	16 3 16 4
Wesser	Mepfel p. Rgr 80 - 30
Water and the second se	Birnen , , -80 - 32
E - 10 00 10 00	Bruetichent
Paris 7 10 0 00	Raftanien 50 - 40
Бен 10 20 9 60	Eine Gans 8 - 5 -
II. Biehmartt.	Eine Ente 4- 280
Odfen I. D. 50 Rgr. 72 - 70 -	Eine Tanbe 1 50
" II. " " 67 — 65 —	Ein Sahn 170 140
Rube I 66 - 65 -	Ein hubn 250 180
" II. " " 59 — 56 —	Ein Feldhuhn
Schwerne p. Rg. 130 116	Ein Safe
Raiber " " 150 110	Mal p. Agr. 360 320
bammel 128 120	Dreit 280 160
III. Bietnalienmartt.	Badfilde 80 - 50
Butter p. Rgr. 240 220	IV. Brod und Debt.
Eier p. 25 St. 3 - 175	Schwarzbrod:
Sanbfafee _ 100 _ 8 - 7-	Langbrod p. 0, Rgr 15 - 18
Fabrittaf "100 " 650 350	p. Laib - 59 - 48
Egfartoff. pr. 100 Rgr. 4 50 3 50	Rundbrod p. 0, Rgr 14 - 14
Rartoffeln p. Rgr 7 - 6	p. Caib — 46 — 46
Bwiebeln " " - 16 - 14	Weißbrob:
Biviebeln p. 50 Rgr. 7 - 5 50	a 1 Wajferwed - 3 - 3
Bimmenfohl p. St 40 - 30	b. 1 Mildbrodden - 3 - 3
Repffalat 15 14	Weigenmehl:
Gurfen	92c. 0 p. 100 Ag. 3250 30 -
Spargeln p. Rgr	90. I 100 28 - 28 -
Grune Bohnen "	9to. II , 100 , 26 - 26 -
Grane Erbfen " "	Roggenmehl:
Birfing 14 - 12	No. 0 p. 100 Rg. 24 50 24 -
Weißfrant " - 6 - 5	No. I , 100 , 22 - 21 50
Weißtraut p. 50 Rgr	V. Fleifd.
Rothfraut p. fegr 14 - 19	Dafenfieifd:
Geibe Stüben 10 - 8	b. b. Renle p. Rgr. 152 144
Reue gelbe Ruben	Bandfleifd . 186 128
Beige Riben p 12 - 10 Robirabi, obererb 15 - 14	Rub- o. Rinbfleifc . 136 132
Onklyski w 4 5	
Briin-Rohl	Commetituits 140 100
Damild Oak	# A. 10-16A 1 10 1
Beterfilie " - 80 - 70	Dorefteifch . 170 160
Borre p. Gt 3 - 2	# 1 70 1 100
Sellerie 15 - 4	Schinten 2- 184
Ririden p. Rgr	Sped (gerauch.) 184 180
Gauss Clather	Schweinefdmaly 180 160
Graheeren	Rievenfett . 180
Sambarran "	Schwartenmagen(fr.), 2- 160
Beidelbeeren " "	. (gerauch.) . 2- 180
Mandalbarren .	Bratwurft b. 180 160
Breifelbeeren	Bleifchrouch 160 140
Johannisbeer	Seber-u. Blutmurftfr 96 - 96
Trauben	. "gerand. " 2 - 180
Biesbaben, 18. Januar 1902,	Stabt, Merife-Mmt.
tourseastif To' Cannar sand	
THE RESERVE TO SHARE THE PARTY OF THE PARTY	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.

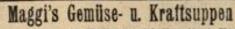
MAGGI's Spezialitäten:

Zu haben in allen Kolonialwaaren-Geschäften.



Breise der Flaschen: Größe Mr. 0. Mr. 1. Mr. 2. Mr. 3. à M. - .35. - .65. 1.10. 1.85. nachgefüllt - .25. - .45. - .70.

Jedem Originalfläschen ist ein Würzesparer beigefügt.



in Barfeln à 10 Pfg. für 2 Bortionen machen es möglich, in wenigen Minuten, nur mit Bufan von BBaffer, fraftige, mohl-10% fcmedende Suppen gu bereiren. 30 berichiebene Corten, beffer ale alle abnlichen Produtte.

Maggi's Bouillon-Kapseln



Die einzelne Boriton fommt alfo nur auf 8 Big. begw. auf 6 Big. gu fteben.

Machen Sie einmal einen Versuch



Siris wird genau so angewandt und wirkt in derselben Weise wie der amerikan. Fleischextract. Es verbessert Suppen und Saucen, Gemüse und Fleischspeisen in hervorragendster Weise. Dabei ist Siris bedeutend wohlschmeckender, kräftiger und ausgiebiger und nur halb so theuer wie der amerik. Fleischextract,

Probetöpfehen à Mk. 0.25 in den besseren Colonialwaaren-, Belicatessen- und Droguen-Handlungen. 392/79

SIRIS-GESELLSCHAFT, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Mart, mit insgesammt 98165 Geldgewinnen.

3 × 600,000 Fres., 3 × 300,000 Fres., 3 × 300,000 Rronen, 200,000 Rr., 180,000 Mt., 120,000 Mt. 90,000 Mt. u. f. w. werden in jahrlich breiftig Gewinnziehungen gezogen.

6 Biehungen am 1. februar.

Die Mitgliedstheilnahme an obigen großen Berloofungen erfolgt gegen monatlichen Beitrag von nur "Drei Mart". Gegenwärtiger Loosbestand bes Bereins:

2000 Stud Original Staats-Pramien Anlehens-foofe,

bie alle gezogen werben muffen.

Sant § 7 ber Statuten erhalten andicheibenbe Mitglieber bie geleifteten

Beitrage gum Theil wieder gurudvergütet.

Bitte verlangen Sie Statuten und Loodnummern-Bergeichniß gratis und franto

gur Einficht von :

"Mugufta" Allgemeiner Loos- & Sparverein

in Mugeburg.

Wer

betbeiligt fich gur Uebernahme einer Biegelei mit Ringofenbetrieb in Birababen. Anfrage unter 20 28. 2673 an Erp

Wedenfet ber

hungernden Bogel! Streufutter für Finten, Ammern, Meifen, Amfeln ze., richtg zu-fammengestellt, fein Abfall, offer rirt 1 Bib. 15 Bfn., 10 Bfd. M. 1,35 frei tus Haus. Samenhand-lung Joh. Georg Mollath

3nb. Reinh. Benema un, 7 Mauritiusplat 7 9927

Herrichaftl. Billa Uhlauditr. 16,

gu berfaufen, neu erbaut, gelegen in vornebmfter, gefund., rub. Lage, mit 9 großen Zimmern, 2 Borhallen, 4 Manj., 2 Treppen-häufern, ichone belle Souterain-raume und allem Zubehör mit modernftem Comfort, Rab.

Fritz Müller, 6142 Seffmundfir. 35, part.

Weinften Medicinal= Leberthran

owie hellen Dampfthran em pfiehlt billigft bie Wermania-Drogerie von Apotheler C. Portzehl,

55 Mheinftrafte 55. Ein großer ovaler Cil di mit Darmorplatte ift billig gin

perfaufen 4117 Saalgaffe 18, 1. St.

Ein Cifch-Billard, 1×9 m Spielflache, febr gut er-balten, gu verfaufen. Raberes

Mainzerftrafte 14. Ein seind wird in gute Bfleg,

gegeben, Offerten unter S. M. 600 an ben Bieeb, General-Mng.

Gefucht ein brauer ig. Buriche für leichte Arbeit 1119 Walramfrage 29, S. 1.

Sichere gebensfiellung erbalt ein fleifiger, foliber Arbeiter, der fich felbullandig machen will und eimas Bermögen befint, burch Antauf eines Geichaites. Die Ar-beit ift leicht und wirft ein feftes Monate-Gintommen bon

200 Mark

ab. Das Gefchaft wird Rrantheit balber perfault. Offerten unter "Gefchafte-Anfauf" K.W.29 an die Erp. b. Bl. erb.

folib.

Einflöckiges Wohnhaus mit Grontfpibe u. Geitenbau bei 1000 M. Angabl. 3. verfaufen. Rab. Schierftein, Maingerftr. 16,

Dranienfir. 2, Bart., mobi, Mani.

Wortje, 3beg. 1900 n. 1901 1191 Abeinftr. 78, Freib für Souhmader. Bertige

after Mrt in feinfter Musführung gu billigften Breifen. Maagarbeit innerhalb 6 Stunben. Johann Blomer, Schanefabrit, Roug. 1. Fran fucht 10 Mart 311

Raberes Exped. Chie Barger Rangrienbahne Mah. Ablerfir. 23, 1 St. r. 1155

fucht 30 Die. ju leiben. Gefl. Offerten unter G. G. 123 an bie Erped.

Für Wirthe!

Bertaufe meinen gut erhaltenen Bauernmufit-Automat m. Gefchafts. aufgabe f billig. 1187 Bh. Chloffer, Scharnborfifte 17

Täglich 30 Mk. berbienen Berren und Damen (jeb. Standes) burch ben Bertauf

eines neuen Artifets. Mustunft ertheilt gratis und 863/39 Gg. Beok in Lille, Franfreich.

Roßhaare, Breue, gras, alle Bolfterartifel ems pfiehlt billigft 40 Befi. Unmelbungen ju meinem foeben beginnenben

695/153

KS Extra-Tanzkursus

werben in meiner Bobnung Guftav-Abolifirafie 4. fowie im Bapier- und Cigarrengeschäft Wellrinftrafie 18 entgegengenommen.

Adolf Donecker.

Wiesbadener Carneval-Berein "Narrhalla".

Conntag, ben 26. Januar, Abende 8 Uhr 11 Min,

II. Große Boltsala=Damenlik



Entree incl. fied, Kapp u. Stern GO Df. Die Gigung findet bei Bier ftatt. W Dieber und Bortrage ju biefer Sinung find bis Mittwod, ben 22. Januar, bei Berin Gladlich eingureichen. 1147 Das Comité.

Wiesbadener Kranken-u. Sterbe-Verein. Mittwoch ben 22. Januar, Abenbe 81/2 Uhr: Generalversammlung

im Locale bes herrn Binfiffer, Bleichftrage 5.

Engesorbnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieber. 2. Ergangungemahl bes Borftanbes, a) bes Directors, b) bes Director-Seidbertreteres, e) von 6 Berwaltungs - Ausichustingiedern. 3. Wahl einer Mechnungs- Prüfungs - Commission. 4. Bahl von 2 Kaffenrevisoren. 5. Beiprechung über die Feier bes 40jahrigen Bestehens bes Bereins und

Um recht gablreichen Befuch bittet Der Borffand.

Versteigerung von landwirthichaftlichen Gerathen 2c.

Donnerftag, ben 23. Januar er., Bormittage 91/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Landwirthe Ph. A. Schmidt hier wegen Geschäftsaufgabe im Saufe Morinftrafe 5 nachbergeichnete Gegenftande, als:

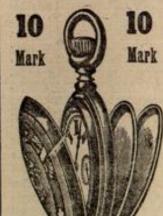
5 2Bagen, 1 Edneppfarren, 1 Feberwagen, verich. Bfluge, Eggen, Grubben, 1 Dunger ftreuer, 1 Bjerberechen, 1 Cad'iche Ed majdine, Gruteleitern, 2 Didwnrgmuhlen, 1 Mepfelmuble, 4 vollft. Pferbegeichirre, Rarrens und Wagenfattel, Retten, eiferne Bettftellen, 1 Bunmuhle. eine große Parthie altes Gijen und bergl mehr

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung.

"Dbige Gegenftande fonnen bom Januar er. an jederzeit befichtigt werben." 884

Biesbaden, ben 11. Januar 1902.

Eifert. Berichtevollzieher.



Unübertroffen find bie neu erfunbenen, in ber Chicagoer Weltausftellung promiticien

Orig. Amerikanischen Gold-Plaqué-Uhren Piaque-Unren und 3 Geld-Plaque-Pedeckel) und 3 Geld-Plaque-Pedeckel mit ieftigentimagnetlich. Beschienswert, auf b. Solinde regulirt in neu dateut, innerer zeigere fiellung. Teife Uben find dermöge iber drochtool elegant. Ausfildeung, reiche finition. Duillechtrung und glatt barditägt, das echt goldenen üben jede durch hachten einer gebenden. Die wunderbar eileint. Gedolie dieben tummer während abselunt unwerdendert, ind

während abfolut unwerändert, und witd für nichtigen Gang eine deeljährige farifelige Garantie geleiftet. Preis per tück nur 10 Mark.

Gold-Plague-Allurkette 3 Mark. u jeder Uhr Geberntteral gratis, u. and-ellefilich jubegieben burch bad Ceutral-Debal ALFRED FISCHER, Wien, I., Abiergaffe 10.

Berfandt ber radmabme gollfret -- Bet Richtronvenieng Gelb gurud.

Unferer heutigen Gesammtauflage liegt ein Brofpett bet Firma Nicolay & Co. in Danau und Blirich, betr. Dr. Hommel's Haematogen bei. — Depots in allen Apotheten.



Abfallholy per Centner liefert frei ins Saus

=

Deutsch

per Centner Anzündeholz M. 2.20.

W. Gail Ww. = Bureau und Laden, Bahnhofstrasse 4. Beftellungen werben auch entgegengenommen burch

Ludwig Becker, Babierbandlung, Gr. Burgitrafie 11





Club Edelweiß.

Sonntag, den 19. Januar, Rachmittags 4 Ubr,

Große carnevalistische Bala-Damenfigung mit Tang

in ber narrifd-beforirten Zurnhalle, Bellripfir. 41, unter Mitwirfung portrefflicher Caruebalifien und Onmoriften.

Bur Aufführung gelangen u. A.:
"Die fibelen Schornfteinfeger", "Die luftigen Bagabunden" und bie fa belebten Solojemen, Duette u. bgt. Es bat fich auch ein "Brofeffor mit eleftrifdemechanischen Menschen", sowie "ber Suhnepring von China mit Gefolge" angemelbet.

Bu biefer in allen Theilen glangend arrangirten Sihung laben wir ere Mitglieber, beren Angehörige, fowie Freunde und Bonner bes Bereins boflichft ein.

Binging bes narrifden Comitee's puntt 11 Din. nach 5 Uhr unter bem Donner erbeuteter englifder Ranonen. Die Beranftaltung finbet bei Bier flatt.

Der Borfland.

Gefangverein "Wiesbadener Manner-Club". Unfere einzige große Gala-Damen-Sitzung

mit barauffolgenbem Ball

mit barauffolgendem Ball
findet Conntag, den 26. Januar, Abends präcis 8 Uhr 11 Min.
beginnend, in den närrtich decorirten und fellich erleuchteten Sälen des Turnerheims, helmundfraße, und zwar dei einem vorzüglichen Glafe Dier katt. Bir laden zu der allgemein beliebten Berankaltung böfl. ein.

Der Eintrittspreis beträgt für Richtmitglieder nur GO Pfg. pro Verson, indegriffen carneval. Abzeichen und Rieder.
Eintrittskarten find im Borverlauf die Sanntag Mittag 2 Uhr tehältich dei unseren Mitgliedern, herren W. Balger, Helemenkt. 16, J Hubt, Goldgaffe 12, J. Chr. Glindlich, Withelmftr. 60, C. Grünberg, Coldgaffe 17, Jr. henrich, Blücherftr. 24, A. Letschert, Faulbrunnen-braße 10, Jr. Wäller, Bleichftr. 6, C. H. Philippi, Friedrichftr. 33, Nug. Breußer, Wartiftr. 13, ha. Nufa. Gerichtsftr. 3, W. Guigdach, Spiegelgaffe 8, B. Urbas, Schwaldacherftr. 11, Gebr. Weiber, Bahnhof-kraße 10, und d. Wiewer, Schwaldacherftr. 11, Gebr. Weiber, Bahnhof-kraße 10, und d. Wiewer, Schwaldacherftr. 11, Gebr. Weiber, Bahnhof-kraße 10, und d. Wiewer, Schwaldacherftr. 11, Gebr. Weiber, Bahnhof-kraße 10, und d. Wiewer, Schwaldacherftr. 11, Gebr. Weiber, Bahnhof-kraße 10, und d. Wiewer, Schwaldacherftr. 11, Gebr. Weiber, Bahnhof-kraße 10, und d. Wiewer, Schwaldacherftr. 20, und d. Schwaldacherftr. 20, und d. Weiber, Bahnhof-Schulpflichtige Kinder haben feinen Juritt.

Das närrische Countag (9, Kebr.) im Römen-Saal katt. 1150



Goldwaaren 🚱

Ausverkauf! & Ausverkauf! Mhren, Optik

20% Rabatt Merostr. 5 Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 5 Mb 1. Januar 1909: Gr Burgfte. 10.

Mefferlos.

In 5 Minuten entferne ich jebes Buhnerange ohne Deffer Rege fdmerglos und ficher, ebenfo befeitige ich eingewachfene Carl Dremel,

Otheinftraffe 21.

Ronigliche Schaufpiele.

20. Borfellung. Den 20. Januar 1902. Ren einftubirt.

Der Büttenbefiger. Schaulpiel in 4 Aften bon Georg & Ohnet, ite . Gel. Magba Schrober bom Refibeng-Theater in Berlin als Baft.

Versteigerung.

Dienftag, den 21. Januar er., Rachmittage 21/, Uhr anfangend, verfteigere ich in meinem Auctionstofale

47 Friedrichstraße

nachverzeichnete Gegenstände, als:

3 vollft Betten, 2 Spiegelschränke, Rugb.Bajchkonjole mit Toilette, Bajchkommoden, 2
zweithür. Kleiderschränke, schw. Bertikow,
Tifch und Spiegel, 1 Pianino 1 fl. Rugb.-Büffet,
Rugb. Diplomatenschreibtisch, Divan mit
Paneel, dreifin, Divan, Sopha und 6 Stühle, Rieiderftinder, dip. Tijche und Stühle, Wahmelchine 1 derftander, dip. Tifche und Stuble, Dabmafdine, 1 Rinber Sportwagen, Spiegel, Bilber, Tiquarelle, Delbilder, Rudus-Uhr, I faft neuer Teppich 3.00/3.50 m, Betroleumhangelampe, Gibbademanne, Chriftoffe und andere Beitede, verfilberte, runde und ovale Blatten, 2 Riften Blumengwiebeln. 2 Sad Blegzweige, I wenig gefahrenes Raumann-Damenrab, ca. 5000 Cigarren beff. Marten ca. 500 gl. Beif. Roth n. Gud= weine als: Johannisberger, Oppenheimer Golbberg, Beifenheimer Wtorichberg, Rübes. heimer Berg, Scharlachberger, Steinberger Cabinet Audleje, Liebfrauenmilch, Bies-porter, Zeltinger, Ober-Ingelheimer, Da-beira, Bermuth, Cherry, zc., biverje Flaichen Cect. 6 neue Belgcapes, verich elegante Damentleider, eleg. Abendmantel, Jaquete, Capes und bergl. mehr

öffentlich meiftbietend gegen Baargablung,

Wilhelm Helfrich,

Muctionator u. Tagator.

melde noch Gorberungen an ben verftorbenen herrn

Regierungs-Secretar a. D. Seinrich Bagaini

Regierungs-Sefretar Wimmer, Cowalbaderftrafte 6. II, geltenb ju machen.

Befanntmachung.

Montag, ben 20. b. Mts., Bormittags 91/4 Hhr, werden in dem Laben Darftftrafe 6:

1 Labenidrant, 1 Ladenthefe, 1 Buffet, 2 Erfe mit Glasplatten, 1 Spiegel mit Golbrahmen, 2 Erferlampen, 1 Lufter mit 2 Flammen, 3 runde Tijde und 9 Robrftuble, 1 Tifd und 2 Stuble mit Brettfigen, Gieidrant, 1 Rommode, 1 Schreibpult, 1 Rleiberreal, 1 Treppe, 1 Gasherd, 1 Schaufaften, 1 Baage mit Bewichten, ca. 50 Bonbonglafer, Glasichalen u. Platten u. f. w., eine Barthie Raffee, Thee, Bonbone, Chotolade, Cafes, Confett und Budermaaren u. And. mehr bffentlich zwangeweise gegen Baargahlung berfteigert.

Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt.

Triller, Gerichtsvollzieher fr. M.

Immobilien- Bypotheken-Agentur C. Balzer & C. Lumb

Biesbaben, Bureau Bleichftr. 18. Telefon 2309,

jur Bermittellung bon Gefcafte und Privathaufern, Billen, Bangrunbftuden. Gut rentable Objette in allen Stabubeilen bei magiger An-

gablung und fonftigen gunftigen Bebingungen gur Danb. Rabere Ausfünfte werben toffenlos ertheilt. 1'

Circa 100 Arbeiter gesucht gum Möbeltragen zc.

für die Beit bom 15. Marg bis 15. Abril 1902. Bewerber tonnen fich jeht fcon einichreiben laffen. Guter Benmund ob. Gubrungsatteft ift borber einzureichen, woranf Aufforderung jur perfonlichen ERelbung erfolgt. 765

L. Rettenmayer, Mobeltrausport, Biesbaben.

Kailer-Danorama. Franz, Haarfarbe

Jean Babati, Paris. reise a rothe Haare ofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird Jedermann er-sucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärhemittel

in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt fürbt a Carton M. 3. -

Lockenwasser giebt jedem Haar unver-wilstliche Locken und Wellenkräuse. & Glas

Bartpflege

ist das Beste für schöne Herren-Bärte, gibt haltbar gutes Façon, macht weich

hne zu fetten, à Glas

Enthaar .- Pomade

entfernt binnen 10 Minu-

ten jeden lästigen Haar-wuchs des Gesichts und

Engl. Bart-Wuchs

befordert bei jungen Leu-

ten rasch einen kräftigen

Bart und veretärkt dünn-

Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das Dünnwerden der

Kopfhaare, kräftigt dei

Konfhautperen, so dass sich kein Schinn wieder bildet. Ist allein ächt zu haben à Glas M. 1.50 und M. 2.50 bei

Backe u. Esklony,

Taunusetr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Erstes Specialgeschäft für sämmtliche Parfümerien u. Toiletten-Artikel. Versandt aller Artikel von

5 Mk. an portofrei.

Ein ichoner Laben in Ribes.
beim mit vollftanbiger Labeneinrichtung, in bester Geichaftslage, paffenb für jebes Geichaft,
ift preiswerth fofort ober fpater

bermiethen, Weff. Offerten unt.

P. 318 an Haasenstein Vogler A. G., Frank-

Freundl. mobl. Bimmer an anft.

Bente Countag,

Bormittage 111/, Uhr.

Matineo

der Zigeunerkapelle

in bem berrlich gefdmudten Theatersnal.

Gintritt frei.

Abends ab 1/28 Uhr: Im Walhallakeller:

Concert

des Cornett-Certette ber 80er.

Im Hauptrestaurant: Gr. Concert

ber Bigennertapelle.

Eine Halle

noch neu, auf einem auf 12 Jahre gepachtetem Grundflud an ber Dogheimerftrage, 16 Meter lang

und 9 Meter breit, als Bagerraum

ober Werffatt geeignet, ift mit Bactvertrag fofort gu vert. 8420 Ras. Donbeimerfte. 49.

832/130

864/39

1145

furt a. M.

1157

uftr. 10, 2 r.

Wiesbaden,

à Glas M. 2.-

werden durch

M 1.75

Arme gefahr- u. schmerzies

H. 1.25.

M. 1.-

Manritineftraße 3,



Bunfte Reife burch bie malerifche Schweig.

Das

Berner Oberland. Zaglich geöffnet: Borm. bon 10 bis 1 Uhr, Rachm. von 2-10 Uhr. Gintritt 30 Big. Schuler 15 Big. Mbonnement,

Seller's f. St. im Dentiden fac pramiirte metterfefte unb mafferbichte.

Berfteinerungeölfarbe gewährt unbedingten Goun gegen feuchte Raume, Faulnift bes holges und Roften bes Gifens. Roloffele Dedfraft. 861/89

Alleinverfauf für Maing, Bies-baben und Umgebung : 3. Rorn Rachf. Gutenbergplat 2. Mue Coubmamer-Arbeiten

gewachsene Barte, à Glas Gedanftr, 11, fit. 1 St. r. 1125 Leberflecke, esser, Gesichtsröthe und Sommersprossen sowie alle Unreinheiten (Sine Barthie gebrauchte, aber des Gesichts und Hände

Kopffleinpflafter Lilienmilch radikal beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und sart. a Gins

3u faufen gefucht. Geff. Offert, unt. E. D. 4857 an bie Erped, b. Bl. erb. 4367 Di beiheibfte. 57, 2 Frontfpip-gimmer u. Ruche pr. 1. April gu vermiethen, nur an eingelne Dame. Rab. 1. Stod. 1159

Möbl. Zimmer gu vermiethen Gebaneplay Rr. 9, 3 St. Its. Drubenftrafe 8, Borberf.

Beute fcbnes Logis mit ober ohne Roft. 3 mei Berfonen Geerobenfte. 18.

Reroftrafte 23, 2 r. einfach möblictes Bimmer ju per-

Stillft per jofort ober fpater Jahres Wohnung, 8-4 B., von alt, Espaar. Off. m. Breis unt. E. D. 4358 an bie Erpeb, b. Bt. erb. 4858

Gefucht zu pachlen ob. taufen fleineres für Subners, Enten-und Fajanengucht geeign. Balbe Beibes und Biefengut. Event. Oblinat. erwunfcht. Offert, unter Oberforfter E. D. an bie Erpeb. b. Bl.

Wer ichnell u. billig Stellung Deutsche Vakanzenpost Eglingen.

Streng reell! Möbel jeglider Art, complette Betten

liefert frachtfret bireft an Bringte ohne Swifdenbanbler reell und billig große leift-ungefähige ausmartige (fubbeutiche)

Möbelfabrik

unter coulanteften Beding-ungen und frengflet Did-tretion auf monatliche ober tretion auf monatunge vertreijahrliche Ratengahlungen ohne Erhöhung bes wirflich reellen Breifes. Lang jabrige Garantie für solib Rubführung. Offerten unte H. 3204 D. an die Exped b. BL erbeten. 893/97

Die Dansmaddenidnle

in Berlin, Bilbelmftrafe 10, beibet in Berlin, Bilbelmfroge 10, bibet in einem brei- und biermonatlichen Behrfurfus die Töchter zu Ainder- fraulein. Stuten, Jungfern und besteren Danemadchen aus und besergt ihnen nach Beendigung desfelben gute Stellen in beften berrichaftlichen Saufern. Bur Answörtige billige Benfon, Aufenahme an jedem erften und fanfachuten im Monat. Broeffinfachuten im Monat. Broeffinfachuten im Monat. fünfzehnten im Monat. Bropeft gratis. Die Borfteberin Fran Erna Grauenhorst, Berlin Bilbelmftraße 10.

Cafelbirnen-

Compot Steriliftete gr. meiße Birnen in %,-Biter- Glafern liefert ins Dans à 1 10.068gut Bomona-3bfteiner-ftraße. Glafer merben mit 50 Big. jurudgenommen, En gros bill

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Schone 2-Bimmer-2Bohnung 3 1. Gebr. von jung. Chepaar gefucht, Befl. Offert, u. A. G. 809 a. b. Erped, b. Bl, erb. 817 Buh. Chepaar mit 2 Rind. fucht eine Wohnung (1 gr. Bim. u. Ruche ob. 2 ft. Bim. u. Ruche) in ruch ann. Saufe 3. 1. April. Off. nut. K. 800 an d. Erp, b. Bl.

Serr sungen, möbl. Zimmer, jum Preis von ca. 25-30 Mt. mögl. als aflein. Miether, Rabe Zaunusfir, od. Longg, bevorg, Geft. Off. unt. J. L. 830 a, b. Exped. b. Bl. erb.

Bohnung von 15 ver-Bimmern, refp. Billa ju Benfions. gweden, jeboch nur in guter Rurlage, g. 1. April 3. miet, gef. Dfl. m. Breisang. u. A. D. 9118 a. b. Erp.

Vermiethungen.

7 Bimmer.

Wohnungen.

In meinem Reuban Abelheibitr. 101 find hoch-berrichaftliche Bohnungen, beftebend aus 7.Bimmer-Etagen, Baltons, mit allem Comfort, ber Meugeit entfprechend, nebft zwei großen Maniarben, 2 Rellern (2 Stiegenhäufer), 2 Clofets, icon. Garten, gu verm. Rah. bafelbft. 997

In meinem Renbau Raifer-Wrichrich-Ring 58 finb bochberricafti, Bobn., befieb. aus 7.Bim.-Etagen, 3 Baltons, Erfer, mit allem Comfort ber Reugeit entfprechend, nebft 2 groß. Maniarden, 2 Rellein, ju berm. Rab, bafelbit und Bismard-Ring 16, 1 St. L.

Saunusftrafte 13, Ede Beis. 3. Stod, nach ber Geisbergftraße gelegen, 7 Bimmer und Bubehor, ju vermiethen. Berfonen-Aufzug, Dampfbeigung, elettrifches Bicht, Raberes im 1, Stod bei S. Saas.

6 Zimmer.

Reffelbachitrage

(an ber Baltmublitr.) Lanbhaus. Reuban für 2 Fam., 2 Bohnungen a 6 Bimmer, Bugelgimmer, Ruche, 2 Dani., Bab, Erter u. Balton ac., per 1. April gu berm. Maberes. bafelbft s. Dambachthal 43. 971

Raifer-Ariedrich-Ring 58 ift bie berrichaftliche Soch Parterre-Bohnung von 6 Zimmern, mit affem Comfort der Reugeit ent-sprechend, nebst 2 gr. Mansarben, 2 Kellern zu verm. Rab. daselbst u. Bismard-Ring 16, 1 St. 115.

Lugemburghlas 3 (Reubau) find Wohnungen von 6 Bim, und reidlichem Bubebor gu verm. Rab, bafelbft.

5 Bimmer.

Adolphsallee 57,

icone bodparterre-Bohnung nebft Souterrain, 5 Bimmer u. reichl Bubebor, per 1. Oft. ju verm Rab. i. Baubureau Rr. 59. 3816

Villa Dambachthal 14a mundervolle, gejunde, rubige

Sochparterre . Bobnung von 5 Bimmern, Riiche, Babe-gimmer, Balton, Beranba, fom. reicht. Bubeb., nebft Barten. per 1. April zu berm. Rab. Reubauerftr. 4, 1. 970

Jahnstr. 20 2. Et. fcone 5-Bimmer-tog, 1. April gu Bubeber auf gleich ob. 1. April gu 785 fcone 5.Bimmer-Wohnung nebft

Luilenstrake 6

ift bie 1. Etage, beftebenb aus großen Bimmern mit Bab, gr. Manjarben und allem Bubehor, auf 1. April gu vermiethen. Rab. bafelbit u. Taunusfir. 7, 1 t. 969

Wallnferfit. 6 berrichaftl. 5. Bint. 2Bohn., Bel Etage, 3 Bolfons, Bab 2c. mit reichlichem Bubehör, jum 1. April 1902 gu vermiethen.

Morikstrake 70

berrichaftl, Wohn., 1. Etage, Rimmer, Balton, Bab, Barmwafferleitung, Bubehor, per 1. April. Rab. Reugaffe 1 bei Rechteagwalt 934

Oranienftr. 50,

Gde Goethefte , febr ichone, reich ausgeftattete Bohnung, beftebend aus 5 Bimmern, Balton, Bab und reichlichem Bubehor, B. Stod, per 1. April

4 Jimmer

Bismardring 14, febr fc 2 4-Bim. Bobit. 3. 1. Apr. 1902 fu verm. Rab. 1. Et. Its. 28269

Ede Herder- und Juxemburgftrafe 5

find Bohnungen bon 3, 4 und 5 Bimmern mit allem ber Rengeit entfprechenden Bubebor auf fogleich entipredenden Bubreben. Rab. ober fpaier gu vermiethen. Rab. baf. und Raifer-Friedrich Ring 94, 9793 Bart.

Serberfrage 13, 9 Treppen boch, ift eine Wohnung von & Bimmern, Ruche, Bab unb allem Bubebor fofort ob. 1. April gu bermirthen. Raberes bafelbit Trepve boch.

furemburgplan 3 (Reubau) find Wohnungen v. 4 Bimmern und reichlichem Bubehor ju verm. Raberes balelbit.

Mauritiusftrage 7, 2 Stg. 4 Bimmer mit Balton, Rude u. Jubebor per 1. April zu berm. Rah. im Caben, Beberhandlung.

3 Bimmer.

Albrechiftraffe 41,

Hohnung, von je 3 Zimmer und Zubeb., jum 1. April er an rub., ft. Familie für 280 M. zu vm. Rab. Bordb., 2 St. 778

Bornerftrafte 7 ift eine icone cabinet u. allem reicht, Bubebor a. 1, April gu bm. R. Bart, r. 752

Mauritineftraße 7. 1 Stg. 3 Bimmer mit Balton, Rude und Bubebor per 1. April ju verm. Rab. im Laben, Leberhandlung.

Oranienftr. 50, @de fcone Boetheftrafte, icone 4 - Bimmer - Bobnung mit Balton und reichlichem Bubebor auf 1. April b. 3. 3u permiethen. Rab. Bart. 233

Serricoftl. 3- Bimmer-Bohnung, nachft b. Raifer Friedr. Ring, mit reicht, Bubeh, per 1. April gu verm: Rab. A. Munguer, vert. Riebiftrage 23. 783

Scharnhorftitr. 26 im 2. unb 3. Stod 4 Bimmer

Balton und Manfarbe per April gu vermietben, Raberes bei Arochel, Sinterh. part., ober Dambachtbal 43. 972 Dambachtbal 43.

Sedanftr. 3

Bohnung. 3 Bimmer und Ruche 3. Giage ju vermieth. Breis Mt. 500. Raberes Barterre.

E. Bobn., 5 B., Rd. u Rll. a b. Land, pr. Ausf. a Rbein u. Gebirge preism. g. vm. Rab. Erpeb. 8231

In Doubeim, nachft bem Babn-bofe, find 3 Drei-Bimmer-Bohnungen, neu bergerichtet, gn gange Saus mit nabeliegenbem großen Garten gu bermiethen, per fofort ober fpater. Bu erragen bier

Moonftrage 12, I

2 3immer.

Butowftr. 7, Stb., 2 Bimmer u. Familie ju verm, Rah. Borberb St. T.

Schwalbacherfit. 55, Bordb., Seroth., Brentipipm., 2 g., Ruche u. Bubebor, 3. 1. April an rubigen, foliben Miether ju vermiethen. Raberes 2 Gt.

23 alramitr, 25 1 fleine Dad. wohnung, Zimmer u. Ruche, an rubige Leute per 1. Febr, gu verm, Raberes Laben. 1008

1 Bimmer.

2 leere Manfarben gum Aufbe-mabren v. Mobeln gu verm, Rab. Friedrichftr. 44, Part. 0338

Beraumiges Bimmer u. Rammer auf 1. Febr. gu verm. Soch. ftraße Dr. 3

E. ich. Barterregimmer, unmobl., a. rubige alt. B rion g. vm. Rab. Porffir. 3, 1. 7612

Eine Manfarde gu ber-Lullittot miethen, Ludwigftr. 10, 4713

Frontfrig.Bim., bell u. gr., nur an eing. auft. Perfon gu verm. a. 1. Rob. 01.

Rab Bortbftr. 11 part. Boblirte Bramer.

Albrechtftr. 40, mobi, Dauf fof. 3 Bei reint. Arbeiter finben Logis Bismard-Ring 36, Oth. 9 St. I.

reintiche Arbeiter erbalten Roft u. Logis Bleichftr, 17, 3. Etage bei IL Leber.

(5m möblirtes Bimmer gu permietben Blüdjerftr. 26, 1 St. !

Dobl. Bimmer billig auf frage 26, 2, Etage rechts. 1031 Friedrichftr. 14, Bart. Bim., gr., für Lager, Wohnung,

Berfftatt ac. gu vermiethen bei Gin reinl, Arbeiter erbalt Roft u. 2 Logis. Rab, Faulbrunnenfir, 4 3 St., bei B. Dingelbein, 1064 Debl. Bimmer ju berm. an e. Graul., monatlich

15 DR. Derberftr. 33, Stb. 1 €t. 1 (Sin anft. Mann erb. für 10 D. gl. Bermanuftr. 3, 2 St. L. 1057

Dermannftr. 22 gmei Bertftatten gu permiethen. Ein reint. Arbeiter erhalt Roft und Logis Bellmunbfir, 56

Debt, Bimmer gu berm. Rari-Brafe 16, Sth. 1 St. 864 Emfach mobl. Bimmer gu bermiethen. Rab. Rornerftr. 4, Sth. Bart, Ife.

Kapellenftr. 3, 1 elegant mobl. Bimmer frei. 8046 Ein mobt, Bimmer fofort billig gu vermiethen Rauergaffe 14, 1' Stod linte. 9623

Gin reint. Beichaftemann fann fc. Logis erh. m. g. burgert.

Manritinoftr. 8, 2 L. fcon mobl Rimmer mit 1 ober 2 Betten ju bermietben. But mobl. großes ober fleines

Bimmer ju bermieth. Muller ftrage 4, Bart. Dafelbft billig Mittagetifch

Dranienftr. 4 (Metgerlaben) erh, jung, anft. Mann Roft und Logis. Sinfach mobi. Barterregimmer an

Dranienftr. 3, Bart. 359

Oranienftrage 34, 2 gut mobt. Bimmer mit und ohne Benfion an herrengu verm.

Ein einf. mobi, Bimmer an 1 ob. 2 auft. Beute ju permietben. Rab. Ramerberg 93, 1 St. 8786 Freundt, mobl. Zimmer gu verm. Wonat 12 M. Riebistrage 8, Stb. 3. Stod bei Muffer. 682

Steingaffe 1 ein eleg. mobil. gu berm., ebtl. Benfion.

Steingaffe 30 1 r. erb. auft. 20g. 9897

Shwalbaderftr. 27,12. erb. Arbeiter Roft u. Schlafft. 889

Schwalbaderftr. 37 ein möbl Rab. Bob. 3 St. Ife. 703

Schwalbacherftr. 71, 2. Gt. frbl. mbbl Bimmer mit fep! Gingang gu vermietben. 1088

Dobl. Bimmer ju bermiethen Gebanftrage 5, Sth.

Walramftr. 9, B. 1 r., tann ein anft. Arbeiter Theil an einem Bimmer haben.

Gin junger Dann fann Balramftr. 37 Btr. 8083 8083 Walramftraße 37, pt., tonn. reini. Arbeiter Logis erb. 1684

2 junge Beute tonnen gut mobi. Danfarbe mit 2 Betten erb. Rab. 29dribftr. 18. Gin beigt. Bimmer o. Monf. fogl. gef. Rab. Bellrigftr. 33, Sinterb. 2 i.

Bwei beffere junge Leute erval, bei anftanb. Familie gr. gut mbl Manf. mit 2 Betten R. Erp. 5560 Weftenbitt. 3, 1 Gt. i., erhalten junge reinliche Beute Roft

und Logis, Portitrafte 13 (Bluderplay) möblirtes Bimmer gu berLaden.

Laden

mit zwet Schaufenfter, ca. 34 D.-Meter, fowie ein Laben mit Labengimmer, ca. 50 D.-Meter, nebb Souterain per 1, April 1902 billig gu vermiethen. Raberes bei

Bilhelm Gerharbt, 3 Mauritiuser. 3 Laben, friid gebrochen, 15. 3an., auch auf fpater ju berm 6949 Balramftr. 27.

Morinstraße 7, gute Beichafteloge, find per fofort ober 1. April 2 Laben bon ca. 30 qm Bobenflache, mit birefter Rellerverbinbung, Labengimmer, Rellerver bindung , Labengimmer, mobernes Schaufenfter, elefte, Licht o. Gas, mit o. obne Bobnung gu verm. Rab. baf. im Bareau. 963

Werkftätten etc.

Stallung

jur 1 und 2 Pferbe, auch einzeln für 4 Bierbe, auf 1. Januar gu vermiethen, auch Lagerplage bor-banben. Albrechtftr. 40, 2 1, 398 Stallung für 3-4 Bferde nebft gutterraum und Remife, mit und ohne Bohnung, ju vermiethen

Marftrage 20. Serberftrage 9 belle Raume Derm., ev. mit Telephon 974 Serberftr. 26 Querfftatt ober Du.-Mir. groß, ev. mit Stallung, gr. Dofraum, fof. o. fpat. g. berm

Rornerftrafe 9, 1, amei Reller, ca. 50 Quabr.- Mir

Stall u. Wagenremife für 1 Bferd fofort ju vermiethen Mengergaffe 34,

Stallung für 3 bis 4 Bierbe, Senboden, Salle, mit und ohne Wohnung, auf 1. Januar gu vermietben Ludwigftr. 6. 9563 Schwalbacherftr. 55 ift ein beller geräumiger beigb. Raum als Bertftatte ober Lagerraum g. 1. Ofrober gu bermiethen. Dab Borberb. 2 St. 6665

Gefchafteraum, geeignet für Werthatte eines Malers, Ladirers, ober Tapegirers, fofort gu vermiethen. Die Raumlichtent liegt auf ber Connenfeite und war bisher ein photographifches Atelier. Event. ift e. 3. Bimmer-Bobnung im Borberhaus mit ju vermiethen. Rab. Allthen, Weftenbftr. 21, 21

Bierftadterhöhe

"Billa Silba" fofort ober fpater ju bermiethen. Maberes bri

Max Wartmann, Dambachthal 43

Rent. Gtagenhaus m. Thorfahrt und groß. Werffiatten, gegen Grunbftid, an Dobbeimer ober Schierfteinerftr. belegen, 3. taufchen gel. Agenten verbeien. Offert, u. R. M. 795 an bie Erpeb. b. Bt. 739

Ravital.

35-40,000 DR. von In Bind. gabler (an erfter Stelle) g. Ausban eines Grunbftuds v. 800 Cu. - Dir. in Maing gef. Weft. Offert, unt. K. O. 51 an bie Expedition bes Biesb. General-Angeigers.

Der in Diffelborf a./Rhein cher Imgegend eine bochfeine herrichait. Bestanng, Mitrerober Schlofigut, Billa, Haus, Terrain z. zu erwerben wunscht, ber weube sich vertrauenevoll an bie seit 1875 bestehende Jumobilien-Tirma 890/79 billien - Trirma

Effer-Boes & Co., Diffelborf. Brima Referengen.

Darleben ! Offert. m. Grei-Direftor Rofub. Gr. -Lichterfelb, Strinaderftr. 4.

Darlehen geg. raten. gahlung vermittelt

B. Nora, Dahlhaufen i. G. Briefporto beifügen.

arlehen

von 200 Mt. aufwarts erhalten Berfonen jeben Stanbes gu 4. 5, 6 Brog. u. leichtere Quartais-Mud. jablungen vermittelt burch A. M. Lörinez & Cie., protot. Danbelsgefellichaft u. Gelbagentur, Budapeft, Rost. femetergaffe 4. - Retourmare

28 Griebergfir. 13, D. L. 663

Bafthaus mit gr. Garten, Regel-Dabn, fl. Gaal, Ausflugsort, nabe Biesbaben, f. 50,000 M m. vollft. Inbentar bei fl. Angahlung gu verlaufen.

Dab. Austunft bei 3ob. Bb Rraft, Bleichftr. 2, II. Gut, tu nachfter Dabe bon prima Boben, befte Abfat. u. Beute. verhaltniffe, nine, pratt. Bebaube, tabelloles Inventar, tobesfallehalber gu verfaufen. Geft. Offert. sub O. K. 4351 a. b. Erped. b. Bl.

dleues Landhaus mit doppelt 8.Bimmer. Bohnungen im Stod, iconem Garten mit Donbaumen fur nur 62,000 Dr. gu verfaufen, rentirt Wohnung

und Garten frei, Rab, bei 1091 Hraft. Bleichar, 2, II. Al Landhaufer von 6, 7 u. 21. 8 Zimmer, Balfon u. Garten, nabe d. Balbe, für 20., 22. und 24,000 M. bei U. Ang. ju bert. b. 30f. Bh. Araft, Bleichftr. 2 II.

Lagerplay,

an ber Aarstraße gelegen, billig gu bermiethen. Rah. Cebanfir. 3.

28,000 Mf. gur 2. Stelle, auch getheilt, ju vergeben, Ber-mittler verbeten. Offerten unter M. K. 300 an die Erped, b. 201 erbeten.

Daß befonnte Gafbans, Schwal-bacherhof" in Ba .. bach, 10 Minuten v. Schlangen. bab, mit 31 Morgen febr guten Banbereien, außerft billig u. gunftig ju verfaufen burch M. 2. Bint, Riehlftraße 21.

Dir Ruticher ob. BBaicherei-befiner. Rt., fc. haus mit Dot, Stallung u. Garten billig verfäuflich event, per 1. April ver-miethbar. Mag Bfeiffer, Gelbftraße 27, 1, L

Ri. gut rent. Colportage- und Abzahlungsgeichaft in auf gleich g. vert. Bur lebern. geb. 800 bis 1000 M. Auch tann b. Wohnung mit übernommen werben. Off, unt. C. H. 1049 a. b. Erp. b. Bi, 1049

Suche baldigft auf einige Jahre eine

größere Villa mit 30-40 Bimmern und Garten, in gunftiger Lage, mit Inventar gu miethen. Borbebingungen: Frequeng u. Rachweis von Rentabilität. Angebote gu richten unter H. V. 4342 an bie Etpeb.

biefes Blattes. 4342 Ungar Beine

porguglich. Qualitat, bireft bezogen, mie Bunhaby, Guffer Oberlingar, Rufter Musbruch, Dienefer Musbruch, insbejondere Mebicinal - Ilngarmein. dem. unterfucht, empfiehlt ju billigften Breifen Emil Fagler, Butter-Sanblung, Moripfir. 56. 857/39

Beftfaftiges Müllerbrot,

Rorn 35, Mittel 37, Beiß 40 Big., fowie alle Colonialmaaten und Weine billigft.

C.F.W. Schwanke, Biesbaben Lebenemittel- u. Beinconfumgefcaft Schwalbaderftr.49, gegenüb, Emiern. Platterftr. Telef. 414 845

liefert gu befannt billigen Breifen Franz Gerlach, Edmalbacherftraße 19.

Schmergioles Obriochftechen gratis Frangofilde gemischtes Obst per Bib. 35 Big. Sardinen

per Bid. 30 Big. 964 Altstadt-Confum, Mengergaffe Rr. 31.

Achtung! herren-Stiefel Sohl und Fied Mi. 2.80, Damenftiefel Sohl und Fled Mt, 2.-, Rinberfiefel Sohl und Sted von Mt. 1,50 an, fowie alle Reparaturen ju bill. Breifen, Etuguft Siefer, Schuhmoder, meifter, Bbi ippebergftr. 15. 4870

Ca. 5000 Deirathe-Bart. jabra, weife nach, Auswahl und Stbe. u. Anfpr, bist reell Bit, 4 Moreffe fenbe Fortuna 5. Gupen 4

Gr. Ränmungs. Musverfauf. Mehr, 100 Bib. reine ftarfe weiche Behr, 100 Pis, reine fatte weige Stridwolle, 10 g. nur 29 Pf., ertra bauerb., nicht eingeb. 10 g. 48 Pf. alle Farb. Sammit Bolmoaren werb jeht ohne Runen abgegeben, Bubiche Satel-Buft, v. 5 Pf an Rar bei Renmann, Martifte. 6

Banfcredit, Bechielbiscont, Be-friebs- u. Dupotheten-Rapital ze, firneg bisret in jeder Sobe. 4182 W. Hieseh Berlag Mannbeim

10 gebrauchte bollftanbige Betten, 6 Rleiberichrante, Cophas, Tifche, Spiegel ufm. (die Cachen find 1 Jahr im Gebrauch) fehr billig gu ber-

Frantenftrage 19, Borberhaus Bart.

Butter jum Anstochen

Leh

de:

leg fol

1110

nic

gri fd)

m

Et

fomie rein ausgelaffene empflehit billigft

W. Götz, Bellripftrage, Ede Bellmunbftrage

Honig.

Ia Tafelbonig, garantirt rein, à Pfd. 65 Pfg., Ia Bienenbonig, garantirt rein, à Pfd. 60 Pfg., Ia Spelfehonig, chem. rein, à Pfd. 45 Pfg. C. F. W. Schwanke, Bicebaben, Lebenemittels unb Beinconfumgeichaft, Telefon 414, Schwalbacherftraße 49, gegenüber Emfer. u. Blatterftraße. 954

Tannen Stangen. Belanberpfoften, Riegel

und Getanberlatten juge-ichnitten, fortmabreub ju baben, Fr. Bartels, Roblenbanblung, Schwalbacherftr. 27, Mittelban 1 rechte.

Lager bint, ber Ringfirde, linte. Eine Wafferpumpe erft 8 Jahre im Gebrauch, mit Stander und 12 Meter Robt, ift megen angelegter Dochbrudmaffere leitung biflig ju verfaufen. Rab. in ber Expeb. b. BL. 887

2B'egen Aufgabe ber Bucht eine id. gr. Dede, Gefangeichrant u. bgl. mehr bill, abzugeben, 926b. Erpeb. b. Bl. 838 Bapier u. Bucher j. Ginftampf fowie alte Teppiche tauft Guchs Mblerftrage 15 Stb. Bei Beftellung n. b. Bout, tomme ins Sant 286 2 gut erhaltene Hebergieher

billig abgugeben Drantenftr. 51 Sinterbaus, 1 St. I. 946 Gin gebrauchter Berger. obet. Deildmagen ju vert, Schiepenerfra fe 14. 4589

Prima Rod. u. Tafel-Aepfel billig Bismardeing 39, B. Telephon 532. (Sine gebrauchte Rucheneinriche

tung für 82 Dlart ju ver-taufen. Ungufeben von 6-7 Abends. Steingaffe 81, Bart. Damen-Aufnahme jeber Beit unt. firengit. Diecr. bei Debamme R Mondrion, Balramftr. 19, 2. 61

Gebranchter guter Regger= od. Mildwagen gu berfaufen. Belenenftrage 12

ut gearb, Mob. m. Danbard, meg. Erfparnig ber hoben Labenmierte billig ju ver taufen: Bollft. Betten 30 bis 150 Bit., Bettfiellen 18 bis 50, Rleiberfdraut m. Muff. 21 bis 50, Commob, 26-35, Ruchenfdr, beff Commob. 26—35, Rachensche, bent Sort. 28—38, Berticows, Danis arb., 31—60, Sprungt. 18—24. Watray. m. Seegr., Wolle, Alte. u. Haar 10—50, Dedb. 12—30, best. Soph. 40—45, Divans u. Ottomane 25 bis 75, pol. Sophs Liiche 15 bis 22, Tilde 6—10. Stühte 8.00—8, Spiegel 3—20 Bleiterspieg. 20—50 Mt. u. s. m. Kraufensterafte. 19. Sob. part Franfenfirafe 19, Bbb. part u Sinterb. part 1888 u Dinterb. part, Frangof. Unterriche j. b. Breit. nach leichtfaßt. Wethobe Stein

gaffe I, 1. Allte Tenfter, verich. Größe, mit burch ebenben Scheiben abne Sproffen, ju verl

Mab. Riebifit. 8, Mittelb., p. 716 Damen-fahrrad amerit, Fabrit.) und ein Derres Toureurad, nur wenig gefahred in tompi. Buftand billig ju veri Buifener. 31, 1., Deurer.

Eine gebranchte Schrotmühle, fotoie ein Laftwagen ift preide

merth ju verlaufen. Unter Chiffe Raberes ju erfr. unter Chiffe St. 5 in ber Eppeb. b. Bi. 10.00

Biffa Uhlandftrage unter gunftigen Bedingungen ju verlaufen. Billa Uhlandstraße unter günftigen Bedingungen ju verlaufen.
Nat.
21. S. Dörner, Friedrichftraße 36.
Villa mit 15 Zimmern für Benstanszwecke mit 15—29,000 M.
Anzablung zu verlaufen. A. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
Villa Blumenstraße mit 12 Zimmern jofort verläuslich durch
M. A. Dörner, Friedrichstraße 36.
Villa Frankfurterstraße mit 16 Zimmern, großer alter Garten, für
120,000 M. zu verlaufen. A. Dörner, Friedrichstr. 36.
Villa Leberberg, 15 Käume, großer Garten sofort zu verlaufen.
M. A. Dörner, Friedrichstraße 36.
Sillen in Etbille h 45,000 M. zu verlaufen oder gegen

Billen in Eltville à 45,000 M. in verlaufen ober gegen Etagenhaus zu vertauschen. A. A. Dorner, Friedrichftr. 36. Billa Sonnenbergerftraße mit 12 Jimmern, mit und ohne Mobel, zu verlaufen M. R. Dorner, Friedrichstraße 36. Billa Alminenstraße mit 11 Jimmern, 28 Ruthen Garten, preidentent zu derth zu verlaufen. M. A. Dorner, Friedrichstraße 36. werth in verfaufen. A. K. Dörner, Friedrichftraße 36.

Hochrentables neues haus, nahe Kalfer-Friedrichking, mit

2 dis 4 Zimmerwohnungen, in der Etage eiren 3000 M. Ueberichus, bei 12—15,000 M. Anzahlung verfäuslich.

A. Dörner, Friedrichstraße 36.

Billa Lanzstraße mit 9 Zimmern unter günftigen Bedingungen

M. K. Dörner, Friedrichstraße 36.

Billa Laugftraße mit 9 Jimmern unter guntigen Stoffigungen gu bertaufen.
21. K. Dörner, Friedrichftraße 36.
35. Bimmerhans herberfraße, 6200 M. Mietheinnahme, für 95.000 zu verfaufen. A. K. Dörner, Friedrichfraße 36.
35. Gingenhans, herragartenftraße mit 6-Jimmer Bohnungen, 5650 M. Mietheinnahme, Bertaufspreis 100,000 M. Räberes
A. Dörner, Friedrichfraße 36.

Dans Moonstraße mit Thorsaber, h. Wohnungen, preiswerth ver-läuslich. A. Dörner, Hriedrichtraße 36. Rantables Hans Frankenstraße mit zweimal 3-Zimmer-Woh-nungen, bei 8—10,000 M. Anzoblung, zu verlausen. M. K. Dörner, Friedrichstraße 36. Nemes rentables Sans mit 4- und b. Zimmer-Wohnungen in

ber Einge, ber Rengeit entsprechent, rentirt eine 5.Bimmer-Bohnung frei und 1000 M. Ueberichuf, ift ju verfaufen.

Dans, in Mitten ber Stadt, jum Abring ju verfaufen.

A. R. Dörner, Friedrichftraße 36.
Dans, in Mitten ber Stadt, jum Abring zu verfaufen oder zu vertaufchen. Raberes A. K. Dörner, Friedrichftraße 36.
Delfteinhaus mit zweimal 3-Jimmetwohnungen im Stod für 75,000 M. zu verfaufen. M. K. Dörner, Friedrichftr. 36.
Dans Reugage mit 2 Isben für 165,000 M. bei 15—92,000 M. Augablung zu verfaufen. M. K. Dörner, Friedrichftr. 38.
Dans mit 3-Jimmet-Wohnungen, Etallungen für 3 Bferde, nahe Emferstraße, für den festen Freis von 70,000 M. feil.

M. Dörner, Friedrichftraße 36.

M. R. Dörner, Friedrichftrage 36. Etagenhans Abelheibstraße mit 7.8immerwohnungen, 6700 M.
Wietheinnahme, ift zum Breise von 128,000 M. zu verfaufen.
M. K. Dörner, Friedrichtraße 36.
Echans mit Laden, 4-Zimmerwohnungen, nahe der Rheinftraße, preiswerth zu verfaufen. A. K. Dörner, Friedrichftraße 36.
Dans Friedrichstraße mit Banplay unter guten Bedingungen zu verfaufen.
M. R. Dörner, Friedrichftraße 36.

bertaufen A. Dörner, Friedrichstraße 36.
Etagenhaus Dranienstraße mit 5-Zimmerwohnungen für 65,000 M. feil. A. Dörner, Friedrichstraße 36.
Dans mit Stallung für 6 Bferbe, U. Bohnungen sofort verstäusige.
A. Dörner, Friedrichstraße 36.
Geschäftshaus Bleichstraße mit Thorsabri, gr. Werstaut und Laden, frequente Lage, unter günstigen Tobingungen zu verlaufen.
A. Dörner, Friedrichstraße 36.
Rieines Dans mit Iaden Wellripviertel, mit geringer Anzahlung für 44,000 M. zu vertaufen. A. L. Dörner, Friedrichstraße 36.
Etagenhaus Oranienstraße, mit Thorsabri, Weintelder, großem Hajahlung für geschäusig.
Del, if sofort vertäussig. M. L. Dörner, Friedrichstr. 38.
Arniables Exchaus mit flottgebender Mehgerei ift bei 6—8000 Mart Anzahlung für 96,000 M. seil.

Bened Bend mit ellem Confert ber Menzeit ausgestatet, mit

Renes Sans, mit allem Comfort ber Reugeit ausgestattet, mit 7700 M. Mietheinnahme, für 135,000 M. ju vert. M. R. Dorner, Friedrichftr. 36. Rentables Saus Rheinftrage unter guten Bedingungen ju vert.

M. S. Dorner, Friedrichftr. 36.

Renes Gingenhans an ber Ringfirde mit 6 3immermobn-ungen preiswerth ju bert. M. R. Borner, Friedrichftr. 36. Dans Drubenftrage mit 4. und 5 3immerwohnungen, mit 6 bis 8000 MR. Angablung gu verfaufen. M. R. Dörner, Friedrichftr. 36.

Dans Abelheibstrafte ju vert. ober ju vertaufden.
Raberes M. R. Dorner, Friedrichftr. 36.
Dans jum Abbruch Rirchgaffe unter gunftigen Bedingungen gu vert.

Rentables Sans, Doppelhaus, gegen Bauplay gu vertuufden. M. R. Bornet. Friedrichftr, 36. Grundfille Gemartung Bierftabt, eirea 11/2 Morgen, gegen

Etagenhaus in Biesbaben gu vertaufden. M. R. Dorner, Friedrichtt. 36. Bandhans, Salteftelle ber Gieftrifden Babn, für 28,000 DR. gu M. R. Dorner, Friedrichttr. 36. Sand Weftenbfirage, 3 Bimmerwohnungen und Stallung, preid-werth feil. 21. R. Dorner.

werth feil.
Aleines Hans inmitten ber Stadt zu verf. ober zu vertauschen.
A. R. Dörner, Friedrichftr. 36.
Echans im Westend zu vert. evel. zu vertauschen.
A. Dörner, Friedrichftr. 36.
Wenes Haus fabl. Stadtseite mit 3 und 4 Zimmerwohnungen zu vert.
A. Dörner, Friedrichftr. 36.
Renes Fragenhaus mit Idorsabrt und Werschatt, südl. Stadtsseite, predickert zu vert.
A. Dörner, Friedrichftr. 36.

Petroleum per Ltr. 16 Bfg., Baringe per Stud 5 Pfg., Schwarzbrod per Laib 37 Pfg.

> Ph. C. Ernst, Bellmunbftrafte 42.



befindet fic biefes Jahr in meiner Bohnung Graben-ftrafie 2, Ede ber Martiftr, Glegante Berren- und Damen-Masten Coffume, fowie Dominos in größter Aus-mabl billig gu verleiben und u verfaufen. 886 Sociations to Heinrich Brademann.

Wiener Masken-Leihanftalt mieber eingetroffen Wabelmi Empfehlen für Damen u. herren einfache und elegante Dominos. Coffime, Orben-, Masten-, Theater und Carnebalfchmud, jum Bertauf und Berleiben, in großer Answahl Mabame Emilie Rehak



Gewerbe-Akademie II. Cechnikum (mittlere schachule) f. Maschinen- u. sktro-Techniker, & Kurse.

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Dellmunbftrage 53, empfiehlt fich bei Un- und Berfauf von Saufern, Billen, Bau-plagen, Bermittelung von Suporbeten u. f. m.

Eine icone Billa m. 15 Rimmer u. Bubebor fowie Stall, Remife, Rutichermobnung m. über 3 Morgen groß Bart, welcher fich auch vorzügl. f. Baufpetulanten eignet, für 160 000 Mt. ju verlaufen burch

3. & C. Firmenich, hellmundit. 53. Gine practivolle Spalierabft. Plantage, 41, Morgen Band, 5500 fechejahrige Baume, neues Wohnbaus fammt Birthichafts.

gebaube u. j. w. für 110 000 Mt. ju verfaufen durch gebaube u. j. w. für 110 000 Mt. ju verfaufen durch I. & C. Firmenich, helmunder. 53. Ein noch neues schnes Haus, wo köuser eine 3 Zimmer-Bohnung vollftändig frei dat, für 52 000 Mt z. vert. durch I. & G. Firmenich, helmundst, 53. Zwei häuser m. 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, Rabe der Emserkraße, no käuser Keinüberschüße v. 820 u. 950 Mt. hat,

ju berfaufen burd)

J. & C. Firmenich, helmunder. 53.
Eine ichone Billa, Bachmeyerfte, 10 Zimmer u. Zubehör m.
Garten, anderer Unternehmungen halber f. 56 000 Mt. 3. vert.

3. S. Firmenich, hedmunder. 63.
Ein noch neues haus mit gutg. Beinrestauration in Bad Liffingen Krantbeit halber für 130 000 Mt. 3. verfauf, oder für eine biesige Benftons-Billa zu vertauschen durch

3. & G. Firmenich, helmundstraße 53.
Eine sehr schone Billa, Rabe der Sonnenbergerfte, mit

50 Ruthen Garten für 120 000 Dt. fomie eine Billa, Emferftrage mit Garten für 64 000 Mt. ju vertaufen burch

3. & C. Firmenich, hellmundftr. 53. Ein febr fchones haus in ber Rabe bes Balbes u. halte-fielle ber eleftr. Babu, mit 3 Bohnungen mit 3 u. 4 Zimmer fammt Zubehor a. 45 Rtb. Garten, für 40 000 Mt. 3. verfauf. 3. & G. Firmenich, hellmundft. 53.

Ein icones mit allem Comfort ausgestattetes Saus, Dobbeimerfir, mit 4 Bohnungen & 6 Bimmer u. Bubebor, fammt großen Garten fur 107 000 Dt. fome ein neues mit allem Comfort ausgeft, Saus, Raifer Friedricheing, mit 4 u. 5 Bim.für 165 000 Mt. ju bertaufen burch

für 160 000 ut. in bertauten burch, hedmundfrage 63.
Cine Anjabl rentabler Geschäftes u. Eragenhäuser. sowie Benfions u. herrschaftes Billen in den verschiedenften Stadt. n. Preislagen zu verlaufen durch hellmundft 53.

Otto Jacob. Mgentur, Wiesbaden, Rarlftrage 3, bietet jum Berfaufe:

Renes Daus im Beften, 3 u. 4.8immer wohnungen, Dielbeeinnabme 9,500 Dt. Tare u. Preis 150,000 Dt., es verbleibt nach Abgug von ca. 1000 Mt. jahrl. Untoffen noch 2000 Mt.

Reues Saus im Subweft, 5-Zimmermobnungen, elegante Einrichtung, fleines Object, rentirt über Spie. Echaus im Suben, mit fl. Colonial.-Geschäft, Preis 150,000 Dt. Rente ca. 9000 Bt.

Der, Rente ca. 9000 Mt.
Dans in Ricolasstrafte, 6 u. 7-Zimmer-Etagen. Preis
145,000 Mt. Rente 7,400 Mt. Spoth niedriger Zinsfuß.
Dans Abolfsaftee, 8-Zimmer-Etagen, große eieg Raume,
Preis 160,000 Mt. Rente 8000 Mt. Beloftung lange Jahre
fest 3u 31/4 pat. Reugerst vortheilbaft.
Schones Daus in Friedrichftrafte, sebr geeignet für Argt
oder Anwalt. 10-Zimmer-Etagen, Preis 275,000 Mt. Das
Daus läst sich bochrentabel machen.

Biele hochrentable Daufer mit und ohne Baben, Bert. flatten, Rellereien und Lagerraumen im Centrum, fowie in allen Stadtlagen fiets jum Bertaufe an Danb.

Otto Jacob. Agentur, Wiesbaden, Rarlftrafic 3, fucht jum Aukauf oder Caufd.

Rentables Dans, gleichviel welcher Lage, in Taufch gegen billige fchulbenfreie Reder und 10-12,000 DR. baare Bugahlung. gelucht rentables Dans gegen diverfe Billenbauplane und baare Bugablung

Desgl. gefucht rentables Saus, gleichviel welcher Lage, gegen altes Saus in ber Stadt und größerer baarer Bugablung. Desgl. gefucht fleine Billa am Rhein gegen großere, biefige rentabele Etagenvilla in erfter Rurlage. Gefucht biverfe Billen und Baufer jum Umbau.

Otto, Jacob, Wiesbaden, Agentur, Karlitrafie 8, L

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt sieh im An- und Verkauf von Häusers und Villen sowie zur Miethe und Vermiethung von Ladenlekales, Herrschafts-Wehnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur Wehnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des "Nordd. Lleyd", Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikesbandlung. — Telephon 2888.

Immobilien gu verfanfen!

Wer ein Grunbftud taufen ober berfaufen will, bebiene fich ber Bermittlung ber Bereinigung beutscher Grundfidsvermittler, begw. wenbe fich an ben Bertreter fur Diesbaden und Umgegend,

Derrn Joh. Haschau, Bureau für Rechtsfachen. Biesbaben, Bismardring 14. Die Genoffenfcaft ift als leiftungsfäbigfte und verbreitefte, in feiner Art allein baftebenbe 3m-ftitut ber Gegenmart, welches burch feine gefenfich gefchubte Grund-ftide-Berfaufereliame (D. R. G. D. No. 106555), inwie bas gemeinichaftliche Jufammenwirfen einer großen Angaht Matier in allen Theilen Deutschlands ben ficherften Erfolg im An- und Berfauf bon Grundfructen verfpricht. Profpelt und Austunft bereitwilligft

Alle Arten Aquarienfifche, Bafferpflausen, Tufffteine, Rufcheln, Mquarien, Zerarien empfiehlt

Georg Eichmann, Samens, Bogels u. Bogelfutter-Sandlung, Mauergaffe 2. 1085 898

Zu verkaufen

durch die Immobilien-u. Hypotheken=Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahnft. 36.

Men erbaute Billa, Sumbolbftrafe, 10 Bimmer, Bab, Central-

beizung, elettr. Licht, schoner Garten burch Willa, Couffeer, Jabufrage 36. Billa, nabe ber Bilbelm: und Rheinstraße, 8 gimmer, Bab, zu bem festen Preis von 48,00) Marf

dem festen Breis von 48,00) Mart Burch Wilh. Schüffler, Jahnftraße 36. Meues bochseines Etagenhaus, 5.-Zimmer-Bohnung, Bad, am Kaiser Friedrichting, wir Borgarten burch Wilh. Schüftler, Jahnsteaße 36. Dans im Süd-Stadttheil, 3. und 4-Zimmer-Wohn. mit einem lleberschuß abzüglich aller Koften von 1200 M.

Renes, febr rentables Etagenhans, 4-Bimmer. Bohnungen, am

Raifer Friedrichring, mit Sintergarten burd Bilh. Schuffler, Jahnftrage 36. Rentables Geschäftshaus mit Laben, Mitte ber Stade, peima Lage, mit einer Angahlung von 10-12 000 M.

Dans, febr rentabel, mit Saben, obere Bebergaffe, jum Preife bon 33,000 M. Angablung 5-6000 Mart

burch Wilh. Schuffer, Jahnftraße 36. Rentables Sans, großer Horraum, großer Werffatt, Bedrip viertel, Angahlung 8—10,000 M. durch With. Schuffer, Jahnftraße 36.

Rentables Saus, nabe ber Dogbeimerftrage, boppelt 3.Bimmer-Bohnungen. Angahlung 6000 Mart 7264 burch With. Schuffler, Jahnftrage 36. Reues hochfeines Etagenbaus an ber Schierfteinerftrage, welches mehr als 6%, rentirt burch With. Schuffler, Jahnftr. 36.

Butter! Butter! Butter!

Brima Bfalger Landbutter, per Bib. 112 Bfg. Feinfte Süfrahm-Tafelbutter, per Bfd. 115 Pfg., Fremde Züft-Margarine, per Bfd. 70 und 80 Pfg., Däringe, per Stud 3, 4, 5 Bfg., Spiritus, p. 9tr. 30 Pfg., Rornbrod, richtig Gewicht, 36 Pfg., gemischtes Brod 38 Pfg., Weißbrod 42 Pfg., Daufener Brod 27 Pfg.

Conjumhalle Jahuftr. 2, Moritiftr. 16 u. Cedanplat 3

Akademische Zuschneide-Schule

von Grl. J. Stein, Babnhofftrage 6, Stb. 2, im Adrian'iden Saufe.

Erfte, altefte u. preistw. Fachichule am Blage f. b. fammtl. Damen- und Kindergard, Berliner, Biener, Engl. u. Parifer Schnitt, Beicht faßl. Methode. Borzügl. pratt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schill-Aufn. tagl. Coft. w. zugefchn. und eingerichtet. Taillenunft. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rodich. 70 bf. is a 1 20 Seaffindermertagt. bis 1 DRt. Stoffbuftenvertauf.

Unter den coulantesten Bedingungen taufe ich stets gegen sofortige Kasse ganze Ginvichtungen,

Baffen, Fahrraber, Inftrnmente u. bgl. Tarationen gratis Abbaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnung. Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgaffe 12. Auftionator und Tagator.

Wiesbadener Jokal - Sterbe-Perficherungs . Kalle. Dochfter Mitgliederftand aller bief. Sterbefaffen. Billigfter Sterbebeitrag. Rein Gintrittsgelb bis jum Alter von 40 Jahren - Altersgrenge: 48. Lebensjahr.

GOO M. Sterberenten werden sofort nach Borlage der Sterberenten werden sofort nach Borlage der Sterberentunde gezahlt. — Die
Bermögenslage der Kaffe in dervorragend günütig. Bis Ende 1899
gezahlte Neuten Mt. 133,818.— Anmeldungen jederzeit bei
den Borstandsmitgliedern: Arabach, Albrechtftr. 6, Auser, Ablerftraße 60, Batz, verlängerte Kilolasstr., Geisler, Riehlstraße 6Groll, Bertramstr. 15, Mell. Hellmundstr. 37, Moll, hellmund,
straße 29, Lenius, hellmundstr. 5, Ohlonmacher, Blächeftr. 9
Reusing, Bleichstr. 4, Ries, Friedrichstr. 12, Sehaus, Bertrams
ftraße 8, Stoll, Echachstraße 7, Wittmann, Schulderg 9, sowie
bei affenboten Noll-Menasng, Oranienstraße 25. 606

Allgemeine Sterbekaffe

jabit 1760 Refgieder, jabit MR. 300 bei eintretendem Todesfall solort aus, verfagt fiber einen anschnlichen Aleserveronds und hat die jedt MR. 281,000 Sterberente ausbezahlt. Aufnahme ohne ärztlicke Untersachung. Eintrintsgeld die jum 45. Jahre frei, von 45 die arztlicke AP M. 10. Aufnahmescheine, sowie Ansklunt ertheiten die Derren D. Raiser, Helenenstr, 5, W. Biekel, Langgasse 20, G. Bastian, Helmundstr. 6, Bh. Dorn, Schachter, 33, J. Efel, Scharnborfitt. 15, G dillestheimer, Oranienstr. 31, C. Kirchner Bellrichtr. 27, Frieder Rumpf, Reugasse 11, MR. Sulzbach, Reroftr. 4883

unt. Waranties fchein mit m

jede Krantheit. Rach vollft. Deilung freim. Sonorar Tagl. Dantidt. Rein Gebeimm. Ginige meiner Ratur Bro-butte f. in allen groft. Apotheten, Drogerien etc. fauflich. Fritz Westphal, Berlin N. W., Prigmalferfir. 16. Sprecht, bafelbe modentage 10-12, in m. Raturheilinftitut Lobnitz b. Oranienburg 5-6.

"Das Buch für die Frau.",

von Emma Mofentin, frat, Debamme, Berlin S. 100, Ge-baftianftr, 43, über fenfation. Erfindung. 13 Batente, gold. Mebaifte. Ehrendiplom J. R. P. 94583. Taufende Danffchreib. Jufendung vericht 50 Bin Briefmart. — Sammtl. hygien. Bebarfeartifel. 44/84

Den geehrten Berrichaften von Biesbaben und Umgegend die er-gebene Mittheilung, bag gegenwärtig wieder ein neuer

Zuschneide-Aursus,

berbunden mit Rleibermachen, beginnt und Aufnahme gu feber Beit fattfindet. Gleichzeitig theile ich mit, daß ich bereit bin, in den Abendfrunden in oben ermähnten gachern Unterricht zu ertheilen.
Wiesbaden, im Januar 1902. Maria Behwarz,
atademisch gebildete Buschneiderin.
Ubelheibftr. 47, Gartend. Part.